

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Juli-August 2018

Gudrun Yngvadottir wird als erste Frau Internationale Präsidentin der Lions



DREH FÜR „LICHTBLICKE“ IN KAMERUN

**Peter Kloeppele erlebt
Blindheits-Simulation**

LIONS CIRQUE CABARET BEGEISTERT

**Ausverkaufte Benefiz-Aktion
der deutschen Lions in Vegas**



EINE REISE, DIE 1.000 JAHRE DAUERT...

Der Wald in Neuseeland ist wieder sicher. Zumindest wenn es nach diesen Maori-Damen geht. In der Vergangenheit verteidigten sie ihren Stamm und Boden. Heute kämpfen sie für den Erhalt ihres Waldes. Gemeinsam mit Ihnen. Kommen Sie mit auf eine atemberaubende Tour durch den Te Urewera Regenwald, bei der Sie Ihre eigenen Waldriesen pflanzen, die bis zu 1.000 Jahre alt werden. So investieren Sie in echte Nachhaltigkeit.

Einzigartige Touren wie diese erleben Sie mit TravelEssence. Handverlesene Unterkünfte, ein entspanntes Reisetempo und die herzliche Gastfreundschaft der „Kiwis“ sorgen zusätzlich für ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Mit TravelEssence entdecken Sie Neuseeland wie die Einheimischen: authentisch und abseits der Massen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Ihre Wünsche. Unser Wissen. Die perfekte Reise.
Experten-Beratung in München, Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Hamburg. www.travelescence.de

TRAVELESSENCE
Neuseeland • Australien

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

GLÜCKSTADT VEGAS ALS GLÜCKSFALL FÜR LIONS WELTWEIT



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

Einhunderteins Jahre hat es gedauert, bis mit Gudrun Yngvadottir aus Island eine Frau uns Lions weltweit als neue Internationale Präsidentin (International President) anführt (siehe Leitartikel Seite 40 und Jahresmotto Seite 59). „The power of she“ sei somit Trumpf, spitzte Past International Präsident Dr. Naresh Aggarwal deshalb das neue Lions-Motto zu.

Doch ändert sich wirklich etwas allein durch das Geschlecht der Führung? Forschungsergebnisse, so die Bundeszentrale für politische Bildung, weisen eher darauf hin, dass Führungseigenschaften nicht eine Frage des Geschlechts sind, sondern der Persönlichkeit, und Männer sowie Frauen gleichermaßen für eine Führungsposition geeignet sind. Bei den Lions in Las Vegas machte das Geschlecht jedenfalls keinen Unterschied, ein mutiges Programm, das, da bestand große Einigkeit, gut zu uns passt und Hoffnung für die Zukunft gibt.

Mit dem Projekt „Lichtblicke für Kinder“ und der Teilnahme beim RTL-Spendenmarathon wollen Lions die adäquate augenmedizinische Versorgung für Kinder in Kamerun möglich machen, deren Erkrankungen das Sehvermögen bedrohen. Jüngst war deshalb ein HDL- und „Stiftung RTL“-Team für die Dreharbeiten in Kamerun. Mit dem achten „Lichtblicke“-Projekt in Folge geht die Erfolgsgeschichte, die Lions seit 2011 schreiben, weiter. Jahr für Jahr stellen wir ein großes augenmedizinisches Hilfsprojekt vor und sammeln Spenden.

Jeweils im November stellt der oder die amtierende Governorratsvorsitzende der deutschen Lions das Projekt gemeinsam mit einem prominenten Paten - in diesem Jahr RTL-Nachrichtenmoderator Peter Klooppel - und einem Film aus dem Projektland in der 24-stündigen Show „RTL-Spendenmarathon“ live im Studio vor. Einen Bericht über die spannenden Dreharbeiten dazu lesen Sie ab Seite 14.

Lions-Quest wurde 1994 von den Lions in der deutschen Bildungslandschaft etabliert. Als Lehrerfortbildung erreicht es über 5.000 Lehrerinnen und Lehrer (25 Millionen Schülerinnen und Schüler) jährlich, ist von den Kultusministerien als hochwertige Lehrerfortbildung anerkannt. Jetzt gab es das erste Lions-Quest „Erwachsen werden“-Seminar in Bolivien: Lesen Sie die Einzelheiten ab Seite 22.

Ich wünsche Ihnen Zeit für Dinge, die Sie glücklich machen, herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg



vispronet

IHR ONLINE-SHOP
IN SACHEN DRUCK



Tischbanner, Tischwimpel oder Tischdisplays

Finde passende Tischwerbemittel
in verschiedenen Formen und
Größen bis zu 50cm jetzt bei

www.vispronet.de

Vispronet® - Marke und Unternehmung
der Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG



NEU
Tischsegel





14 Kamerun: Pate Peter Kloepfel assistiert bei Augenuntersuchung



40 Governor Ottmar P. Heinen geht in Las Vegas ins Amt



75 LC Husum veranstaltet Kunstauktion mit 154 Werken

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 3 Editorial | 80 Klartext |
| 5 Hotline | 81 Fotoreporter |
| 8 Lions-Termine | 85 Neue Mitglieder |
| 9 Vorgelesen | 88 Nachrufe |
| 10 Gewinnspiel | 91 Impressum |
| 11 Kontakte | |

MD 111

- 12 Grußwort der Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke
- 14 HDL: Spannende Dreharbeiten für „Lichtblicke für Kinder“ in Kamerun
- 21 HDL: Ämterneubesetzung - Vorstände übergeben den Staffelstab zum 1. Juli
- 22 Lions-Quest: Das Lebenskompetenzprogramm zu Besuch in Bolivien
- 24 Stiftung: 120.000 Euro für das SOS-Kinderdorf Oberpfalz
- 25 Stiftung aus Sicht des Kabinettsbeauftragten: „In zehn Jahren verzehnfacht“
- 26 Serie Urheberrecht: Von Fotos und Menschen - Bildrechte in der Praxis
- 28 Neue Distrikt-Governor und viele neue Pläne: Zukunft gestalten
- 36 Interview mit dem neuen GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke
- 38 Erste Sitzung des neuen Governorrats in Las Vegas

TITELTHEMA

- 40 Gudrun Yngvadottir wird als erste Frau Internationale Präsidentin der Lions
- 46 „Mein Las Vegas“ - was für ein Name, was für eine Strahlkraft!
- 49 Campfire Session: 7Continents - Wir geben der Jugend eine Stimme
- 52 New Voices - eine Initiative der Internationalen Präsidentin
- 54 Lions Cirque Cabaret: Standing Ovations - Interview mit den Machern

LEOS

- 58 Leo-Club Lutherstadt Wittenberg in neuer Besetzung

INTERNATIONAL

- 59 IP-Programm: Mit Gudrun Yngvadottir zu neuen Horizonten aufbrechen

CLUBS

- 75 LC Husum: Löwen helfen - Kunstausstellung und Kunstauktion
- 78 LC Neunkirchen-Seelscheid: Hohe Ehrung für die Big Band der Bundeswehr

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|---|
| Beilagen | Werte Capital; Telenot |
| Teilbeilagen | SCHIRN KUNSTHALLE; Drifte Wohnform |
| Titelbild | Amtsübergabe bei der Internationalen Convention in Las Vegas Foto: Ulrich Stoltenberg |



Neuer Internet-Auftritt der Stiftung

Die Stiftung der Deutschen Lions ist mit ihrem digitalen Auftritt aus ihrem freistehenden Einzelhaus aus- und unter dem Lions-Dach eingezogen. Die neue Adresse lautet www.lions.de/web/stiftung. Bildlich gesprochen ist die Inneneinrichtung noch nicht perfekt. Aber kurz nach einem Umzug erwartet das doch auch niemand. Da ähnelt das digitale eben dem richtigen Leben. Noch gibt es ein paar technische Verständigungsprobleme, noch sind nicht alle Räume gefüllt, aber die Stiftung ist da, angekommen als Teil von www.lions.de. Hier gibt es keine Animation mehr, die von Apple-Geräten boykottiert wird. Hier wird die Realisierung des lionistischen Corporate Design einfacher, die Betreuung effizienter werden. Und das Gute daran: Die Umzugskosten waren null! Dank der Hilfe der Vorsitzenden des Ausschuss für Informationstechnologie, Eva Friedrich, der Expertise mit der neuen Software (Liferay, neudeutsch auch Web Content Management System) bei Ryan Causey in Wiesbaden und der gestalterischen Absicherung durch LF Daniel Ojala.

Und wenn Sie sich so an die alte Adresse gewöhnt haben, dass Sie sie nicht vergessen können, nutzen Sie www.lions-stiftung.de einfach weiter. Sie werden schon an die richtige Stelle geleitet.



Anmeldeschluss ist der 19. September 2018
Anmeldung unter: sekretariat@wrgc.de oder
online <http://lions-golfturnier.looqmates.com>



Interesse an einer Jumelage in Übersee?

Lions Clubs International ist in über 200 Ländern vertreten. Sich auch über Ländergrenzen hinweg mit Gleichgesinnten auszutauschen und sich gegenseitig zu inspirieren, ist eine große Bereicherung für jeden. Ideal dafür ist eine Club- oder Distrikt-Jumelage. Lions Deutschland hat beim Deutschen Emp-

fang auf der International Convention in Las Vegas Jumelage-Bewerbungen von Lions Clubs außerhalb Deutschlands gesammelt und stellt diese nun interessierten Clubs auf Anfrage zur Verfügung. Es liegen Anfragen aus folgenden Ländern vor: USA, Kanada, Kroatien (gemischter oder Frauen-Club gewünscht) und Argentinien.

Die Entfernung weckt Fernweh und lässt sich gut durch virtuelle Treffen und Clubreisen überbrücken. Jumelagen leben von der aktiven Beteiligung aller! Clubs, die Interesse an einer Jumelage in diesen Ländern haben, wenden sich bitte an Frau Emrich-Seng (Ständiges Sekretariat): m.emrich-seng@lions-clubs.de



Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

TERMINE DES SYMPHONIE- ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS e. V.

Nähere Informationen und Noten
werden auf Anfrage an
schmitt-bohn@web.de zugeschickt.

Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:

Das Orchester freut sich über neue Mitspieler.

Termine für 2019

1.6.2019 Kiel KDL Festakt

2.6.2019 Hoya Benefizmatinee

5.-9.7.2019 Mailand Internationale
Convention

Termin für 2020

21. - 24. Mai Bremen KDL Festakt

Termin für 2021

Mannheim KDL Festakt

Das Orchester freut sich über neue
Spieler in allen Instrumentengruppen
und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der
Orchester-Homepage www.dlso.de/tl



SCHREIBEN SIE UNS!

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an. Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zum Thema „Neuorganisation HDL/SDL“ von Dr. Lambert Brockmann, LC Düsseldorf



Alle warnenden Stimmen wichtiger Vertreter unserer Organisation (siehe Leserbriefe Kimmig, Goetz, Aden in LION Februar-April) haben nichts genützt: Eine MDV - schon immer nicht repräsentativ besucht - hat diesmal (sicherlich gegen die abwesende Mehrheit) in Leipzig entschieden, das HDL „sterben“ zu lassen und die SDL aufzuwerten. Auf der MDV in Braunschweig 2006 und anschließend in Frankfurt legten viele Freunde, auch mein Club, Wert auf die Feststellung, dass soziales Engagement nicht wirksam durch Ansammlung von Kapital - wie bei der SDL - gezeigt werden kann, sondern nur durch die zeitnah wieder auszugeben Einnahmen von Spenden - wie bei dem HDL. Nur wegen der versprochenen strikten Trennung dieser beiden Bereiche stimmten dann auch die Zweifler bzw. Gegner der Gründung einer SDL zu, freuten sich in den Folgejahren aber auch, dass das großkotzig seinerzeit kurzfristig zu erreichende Stiftungskapital von ca. sechs Millionen Euro ein Traum blieb (und auch bleiben wird). Ernüchterung trat allerdings ein, als der - erhebliche - Überschuss aus der 100-Jahr-Feier in Hamburg von ca. 800.000 Euro der SDL als Stiftungskapital zur Verfügung gestellt wurde: War dieser Überschuss ein Kalkulationsirrtum oder war er von

Anfang an eingeplant? Nachträglich konnten sich einige der Gegner der Gründung der SDL daher nur ärgern, über Jahre diese überhöhten Kosten für Hamburg mitbezahlt zu haben! Es bleibt daher einigen (bestimmt nicht wenigen) Lionsfreunden nur, sich von der Idee einer selbstlos handelnden Organisation zu verabschieden und in die innere Emigration zu gehen oder sogar auszutreten.

Wenn ich trotzdem noch schreibe, so weil ich mich für dumm verkauft fühle, wenn in der „Stellungnahme der Stiftung“ in LION April/Mai 2018 ausgeführt wird, dass „die Stiftung dem Hilfswerk schon öfter unter die Arme gegriffen hat“, die „Vereinsstruktur überholt und unsicher“ und „die SDL weit flexibler als das HDL“ ist. Die SDL mit ihren jämmerlichen Kapitalerträgen soll dem HDL „unter die Arme gegriffen haben“? Nicht die Vereinsstruktur, sondern die Stiftungsstruktur ist wegen der strengen Kapitalerhaltungsregeln und der auf Jahre hinaus noch geringen Kapitalrenditen überholt - zumindest bei Stiftungen, die weniger als 30 Millionen Euro Stiftungskapital (siehe Stifterverband) haben - wie der SDL!

Diese Stiftung mit ihren verschiedenen Organen, die umfangreiche Rechte haben und von den vielen Organmitgliedern, die ihre Lebensaufgabe schon immer in führenden Positionen in der Lions-Organisation sahen, sicher wahrgenommen werden, als „flexibler als das HDL“ zu bezeichnen, ist wohl ein schlechtes Märchen!



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe
oder werfen Sie einen Blick in
unser Archiv.

lions.de

Ergänzung zum Artikel Stiftungspreis „Von den Besten lernen“

von Dr. Walter Huber - LION Ausgabe Juni 2018

Im Artikel über den Stiftungspreis der Stiftung der deutschen Lions wurde fälschlicherweise nur der LC Karlsruhe für das Projekt „Together Karlsruhe“ genannt. Es wird zwar „Zonen-Projekt“ genannt, aber der LC Karlsruhe ist nicht der hauptverantwortliche Lions Club, sondern in der Tat alle LCs aus Karlsruhe und Umgebung der zwei Zonen.

Das Zonenprojekt Karlsruhe ist also ein gemeinsames Projekt der nachfolgenden Clubs: LC Karlsruhe, LC Ettlingen, LC Karlsruhe-Baden, LC Karlsruhe-Fächer, LC Karlsruhe-Fidelitas, LC Karlsruhe-Mitte, LC Karlsruhe-Residenz, LC Karlsruhe-Schloss, LC Karlsruhe-Turmberg, LC Karlsruhe-Zirkel, LC Waldbronn und Leo-Club Karlsruhe.

Waldkonzert

An den „Drei Steinen“ hinter dem VW-Bad

Der LIONS Club Wolfsburg präsentiert das Philharmonic Volkswagen Orchestra unter der Leitung von Hans Ulrich Kolf mit Ayke Witt
Benefizveranstaltung zu Gunsten von Kinder- & Jugendprogrammen

Vorverkaufsstellen: Deutsche Bank – Porschestraße 36, Wolfsburger Allgemeine, Ehme de Riese, Fa. Bauermeister, Autohaus Kühnold, Wolfsburger Nachrichten, Voba BraWo – Am Mühlengraben 1

Eintritt: **15 € (Vorverkauf 13 €)**, Kinder bis 14 Jahren – frei!
 Veranstalter: Förderverein des LIONS Club Wolfsburg e. V.

10.00 Uhr: Einlass
 11.00 Uhr: Beginn



11. Lions Traditions-Open 2018

Zugunsten des Osnabrücker Frauenhauses!



Samstag, 15. September 2018

18- Löcher, Stablefort, vgw. ab 10.00 Uhr

9- Löcher Stablefort, vgw. ab 14.00 Uhr

Sonntag, 16. September 2018

ab 11.00 Uhr Lions Chapmann-Vierer

Veranstalter ist der Lions Förderverein Wittlager Land.
 Konto bei der OLB Bad Essen
 BIC: OLBODEH2XXX
 IBAN: DE18 2802 0050 5148 8088 00

Zusätzliche Spenden werden gerne entgegen genommen!

Ansprechpartner für Rückfragen:
 LF Bernd Harras 05472 / 954020
 bernd.harras@t-online.de



Im Schlingerort 5
 49179 Ostercappeln
 05476 / 200
 info@golfclub-varus.de

Anmeldung bis:
 Mittwoch, 12.09.2018



El Castelfalfi TUI BLUE Selection



Die neue Art Hotel. Individuell, authentisch und erfrischend. TUI BLUE verbindet das Beste aus einem qualitativ hochwertigen Hotel-erlebnis und einem maßgeschneiderten Individualurlaub. Genießen Sie ein modernes Ambiente, gepaart mit authentischen regionalen Einflüssen.

TUI Blue El Castelfalfi Selection*****, Toskana

Das wunderschöne Luxushotel inmitten der herrlichen Natur der Toskana, ist ideal für Ruhesuchende und Golfliebhaber. In unmittelbarer Lage befindet sich der Golfplatz. Genießen Sie kulinarische Highlights im Restaurant. Aktivurlauber können die Schönheit der Toskana und die vielfältigen Städte erkunden.

z.B. **22.10.-26.10.2018**, eigene Anreise;

Classic Room inkl. Frühstück: pro Person ab 504,- €

TUI Blue Jadran****, Tucepi, Kroatien

Das TUI BLUE Jadran ist dank seines idyllischen Standortes inmitten eines Pinienwaldes und der direkten Strandlage besonders geeignet für Erholungssuchende und Paare.

z.B. **18.05.-25.05.2019**, Flug ab/bis Düsseldorf, Doppelzimmer Duo Extra Meerblick inkl. Halbpension; pro Person ab 938,- €

Veranstalter: TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

Gerne nennen wir Ihnen Verfügbarkeiten zu anderen Terminen, senden Ihnen ausführliche Hotelbeschreibungen und weitere Reiseempfehlungen zu.

LF Kai Krause, Angela Wilmeroth und LEO Anja Sander beraten Sie gern!

Information, Beratung & Buchung
 in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
 TUI Deutschland GmbH
 in 45128 Essen, Huyssenallee 13
 Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
 E-Mail: lions.reisen@tui.de
 www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland





TERMINE AB AUGUST 2018

Ständiger Termin

Berlin: Lions-Stammtisch offen für alle Lionsfreunde und Gäste, jeden 1. Donnerstag im Monat 13 Uhr, Restaurant Reinhards im Hotel Bristol, Kurfürstendamm 27, Ecke Fasanenstraße, 10719 Berlin, Anmeldung: PDG Jochen K. Lang, E-Mail: lang@rae-brandenburg.de

August

- 17.-19.8. 2. GR-Sitzung: Memmingen
- 24.8. Arbeitsgespräch mit ZCH in Homberg (Ohm)

September

- 1.-2.9. GAT-Jahrestagung: Frankfurt
- 8.-9.9. HDL-Tagung/ Workshop: Königswinter
- 8.9. LC Münster Landois, LC Münster Johann-Conrad-Schlaun: Benefiz-Golfturnier auf dem Golf- und Landclub in Nordkirchen; Anmeldeschluss 30.8. unter: jochenlaurenz@t-online.de
- 8.9. LC Ennigerloh-Münsterland: 13. Oldtimer-Rallye durch das Münsterland
- 9.9. LC Berlin-Wannsee: Golfturnier im Golf- und Country Club Seddiner See
- 15.9. LC Husum: 13:30 Uhr Vernissage, Husum Messe und Congresszentrum (MHC)
- 15.- 28.9. LC Husum: Kunstaussstellung aller Werke, Husum Messe und Congresszentrum (MHC)
- 23.9. LC Hamburg-Hoheneichen: 28. Benefiz-Golfturnier, Wentorf-Reinbeker Golf-Club
- 23.9. LC Hannover: Viktoria Luise, Secondhand-Basar, Kuchenbuffet, Flohmarkt im Freizeitheim Döhren-Hannover
- 29.9. LC Husum: 11 Uhr Kunstauktion, Husum Messe & Congress (MHC)
- 29.9. LC Hagen-Harkort: 10. Entenrennen, diesmal mit dem Motto „Enten lieben es bunt“, Start an der Marktbrücke, Ziel Rathaustreppe; Vorrennen mit 50 großen Kindergartenenten
- 30.9. LC Gifhorn: 7. Lions-Familien-Benefiz-Konzert um 11 Uhr in der Stadthalle Gifhorn, mit dem

Volkswagen Symphonic Orchestra, Leitung: Hans Ulrich Kolf

Oktober

- 6.-21.10. LC Illertissen: Festival in Illertissen
- 6.10. LC Illertissen: Eröffnungskonzert in der Festhalle Kolleg mit dem Jungen Kammerorchester Stuttgart, 19 Uhr
- 7.10. LC Illertissen: Konzert mit dem Landes-Jugendjazzorchester Bayern in der Festhalle Kolleg, 19 Uhr
- 10.10. LC Berlin-Airport: 6. Lions-German-Open, das Tischfußballturnier für den guten Zweck, 18 Uhr in den Arminius Markthallen, Arminiusmarktstr. 2-4, Berlin, www.Lions-German-Open.de
- 13.10. LC Zweibrücken: Herzogsball mit Tanzturnier um den Rosenpokal, Festhalle Zweibrücken, 20 Uhr
- 13.10. LC Illertissen: Konzert, Sarah Christian, Violine, und Lilit Grigoryan, Klavier, im Barocksaal des Vöhlinschlusses, 19 Uhr
- 14.10. LC Illertissen: Konzert, Maximilian Hornung, Violoncello, und Hisako Kawamura, Klavier, in der Historischen Schranne, 19 Uhr
- 20.10. LC Illertissen: Orchester Ensemble Esperanza von der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein in der Festhalle Kolleg, 19 Uhr
- 21.10. LC Illertissen: Schlusskonzert, junge Illertisser singen und musizieren, Festhalle, 19 Uhr
- 19.-20.10. Finanzausschuss-Sitzung, Erfurt/Eisenach
- 19.-20.10. Seminar für VP und S in Homberg (Ohm)
- 20.10. LC Hamburg-Hoheneichen: 7. Spendenkabarett in Alma Hoppes Lustspielhaus, Hamburg
- 20.10. LC Hannover Expo: Benefiz-Kirchenkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen-Sinfonisches Blasorchester, Immanuel-Kirche, Alte Rathausstr. 58, Laatzen

Kongresse der Deutschen Lions

- 30.5.-2.6.2019 Kiel
- 21.-24.5.2020 Bremen
- 27.-30.5.2021 Mannheim

Europa-Foren

- 25.-27.10.2018 Skopje, Mazedonien
- 3.-6.10.2019 Tallinn, Estland
- 2020 Thessaloniki, Griechenland

Internationale Conventions

- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur, Republik Singapur
- 25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
- 1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
- 7.-11.7.2023 Boston, USA
- 21.-25.6.2024 Melbourne, Australien
- 4.-8.7.2025 Mexico City, Mexico

WULF MÄMPEL

LESELUST IN DEN FERIEN

Drei spannende Bücher für das Meer oder die Berge



Ferienzeit bedeutet Lesezeit! Ob am Meeresstrand oder in den Bergen oder daheim - wer Zeit hat, sollte sich mal wieder Zeit zum Lesen nehmen. Ob Print oder E-Book - Hauptsache, es wird wieder zu einem Buch gegriffen. Ich habe drei Werke ausgewählt, die zu den Standards gehören und daher immer wieder einmal gelesen werden sollten.

Graham Green, *Der dritte Mann*, DTV: Graham Greene war ein britischer Schriftsteller. Er begann als Journalist und arbeitete dann als Romancier, Dramatiker und Drehbuchautor. Viele seiner Romane, Erzählungen und Theaterstücke wurden verfilmt. So auch „Der dritte Mann“ mit dem genialbegabten Orson Welles in der Hauptrolle (1949). Anton Karras' Zither-Musik aus dem Film wurde ein Welthit. Dem späteren Ritter der Ehrenlegion Green, der 1991 in der Schweiz starb, gelang mit dem „Dritten Mann“ ein Welterfolg. Die spannende Story spielt im Nachkriegs-Wien, wo der Gangster Harry Lime einen ertragreichen Handel mit gepanschem Penicillin treibt und sein Freund Martin ihm auf die Schliche kommt. Aus Freunden werden erbitterte Feinde. Im Film besonders eindrucksvoll: die Szene im Untergrund der Stadt Wien, wo Lime in den Abflusskanälen schließlich sein Ende findet...

Nicholas Guild, *Der Macedonier*, Amazon: Gemeint ist nicht etwa Alexander der Große, sondern sein Vater König Philipp II., der in Pella regiert und seinen begabten Sohn vom damals größten Kopf Griechenlands, von Aristoteles, unterrichten lässt. Wir erleben das Wachsen eines Charakters, durch Schicksalsschläge, Vertrauensbrüche und Intrigen geprägt, der letztlich all das in sich vereint, was ihn

zum großen Krieger und König ermächtigt. Die arroganten Athener nennen ihn respektlos „Philipp, den Barbaren“. Beispielhaft führt der König die Soldaten an, die ihm bedingungslos vertrauen, vereint Völker und trotz dem Feind, ohne jemals die eigenen Interessen über die des Landes zu stellen. Ich habe dieses Buch nun zum zweiten Mal gelesen und bin wieder begeistert. Wer sich für das antike Griechenland interessiert, der wird an diesem historischen Roman viel Freude haben. Die Geschichte ist spannend geschrieben und bietet viel Wissenswertes über das antike Makedonien, die verschiedenen Stadtstaaten sowie die handelnden Personen.

Uta-Ranke-Heinemann, *Eunuchen für das Himmelreich*, Heyne: Als die junge Essenerin ihrem Vater, dem Bundespräsidenten, erklärte, sie wolle katholisch werden und katholische Theologie studieren, Kommilitone war übrigens der Student Josef Ratzinger, der spätere Benedikt XVI., war der Vater entsetzt. Doch die eigenwillige junge Dame, die spätere Professorin für Katholische Religion, setzte ihren Willen durch. Sprachbegabt, höchst gebildet und belesen, wurde sie zu einer scharfzüngigen Ikone. In der stark erweiterten Neuauflage von „Eunuchen für das Himmelreich“ stellt sie ihre Kompetenz erneut unter Beweis. Mit einer „Spreche so scharf, dass es beinahe wundert, dass die Papierseiten des Buches davon unbeschadet bleiben“, berichtet sie mit unzähligen kirchengeschichtlichen Beispielen untermauert über die großen lustfeindlichen Themen der katholischen Kirche: über Zölibat, Homosexualität, Pädophilie, Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Selbstbefriedigung, Abtreibung - und ganz allgemein über Sexualität und Kirche. ❶





Gewinnen Sie...

... vier Nächte im Hotel Sonnenhof in Lam für zwei Personen mit Halbpension im Doppelzimmer. Reisetern nach Absprache mit dem Hotel.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss ist der 31.08.2018 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Juni ...

Ralph Müller, aus 12529 Schönefeld

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel Juni“.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Sonniger Aktiv-Urlaub

Der Straßename heißt „Himmelreich“, das Hotel selbst „Sonnenhof“ – und wer auf der Terrasse des frisch herausgeputzten 4-Sterne-Superior-Hauses steht und den Blick über Wälder und Blumenwiesen hinweg auf die Dörfer und sanften Berge des Bayerwaldes schweifen lässt, fühlt sich wie im siebten Urlaubshimmel. Hier ist alles möglich, was gelungene Erholungstage mit der Familie, für Sport- und Wellnessfans ausmacht – und (fast) alles ist inklusive. Man nehme einen Tennisschläger und mache sein Spiel auf zwei Plätzen drinnen wie draußen, ein Mountainbike und erkunde die ursprüngliche Natur des Bayerwaldes, einen Golfschläger und erlebe die Finessen des 9-Loch-Platzes direkt ums Haus – unterstützt durch Pro Anthony und seine ganz besondere Golfschule. Und zum Abschluss geht's im Bademantel in die Sonnenhof-AquaWelt mit ganzjährig beheiztem Panorama-Außenbecken und sechs Saunen im Asia Spa. Die Sonnenhof-Kulinarik verwöhnt zudem rund um die Uhr – vom Bademantel-Frühstück übers große Schlemmerbuffet bis hin zu Grillabend. Seit nicht weniger als 43 Jahren ist das Hotel Sonnenhof ein Begriff für gelebte Gastlichkeit im Herzen des Bayerischen Waldes – mit 149 Zimmern sowie 17 Suiten im komfortablen Landhausstil.



Weitere Informationen und Reservierungen:
4-Sterne-Superior Hotel Sonnenhof • Norbert Oblak
Himmelreich 13 • 93462 Lam
Tel.: +49 (0) 99 43/ 37-0 • www.sonnenhof-lam.de



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießer · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33
Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

it@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftungsvorstand

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hattmer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugendheim
T 06257 942620 · F 06257 942621

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirren-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Straße 84 · 55606 Kirren · T 0700 37 78 78 66

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

1. Karola Jamnig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff
Wyckstr. 23 · 28213 Bremen · T 0421 24 42 540

2. Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land
Martin-Luther-Str. 21 · 74626 Bretzfeld · T 07946 94 07 08

Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Bernd Hartstock · LC Salzwedel
Eveline Häusler · LC Mainz
Gerhard Heim · LC Main-Kinzing Interkontinental
Peter Kahlert · LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Dr. Michael Pap · LC Karlsruhe Baden
Thomas Paulus · LC Pforzheim-Johannes Reuchlin

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Joachim Herrmann · LC Erlangen-Hugenottenstadt
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Dr. Rudolf Seiters · LC Papenburg
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions.de/web/stiftung · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00 · BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warne · T 0611 99154-93 · e.warne@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T 0611 99154-98
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distriktverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T 0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecher

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus
u.mahler@lions-hilfswerk.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Gerhard Leon · LC Freiburg · g.leon@lions-hilfswerk.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus
u.mahler@lions-hilfswerk.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

PDG Gerhard Leon · LC Freiburg · g.leon@lions-hilfswerk.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus
u.mahler@lions-hilfswerk.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen und Organisation und Verwaltung

IPDG Hans-Günter Benthaus · LC Datteln-Waltrp
hg.benthaus@lions-hilfswerk.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzende IPCC Christiane Lafeld
LC Hamburg-Hammonia, lafeld@t-online.de

Mitglieder

MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Stauerland
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
CC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00
BIC: FFVBD EBF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

NEUE HORIZONTE ERREICHEN

Liebe Lions,

ich fühle mich unglaublich geehrt, dieses Jahr als Ihr International President zu starten. Mein Thema ist „We Serve“, und ich bin schon jetzt davon begeistert, was wir gemeinsam durch unsere Hilfsdienste erreichen können. Wir haben uns viel vorgenommen, und ich bin bereit, Ihnen zu helfen, ein paar Schritte aus Ihrer Komfortzone herauszugehen. Ein Lion zu sein bedeutet nicht, Jahr für Jahr dasselbe im Namen der Tradition zu tun. Ein Lion zu sein bedeutet herauszufinden, wie man am besten helfen kann. Das erfordert manchmal kreative Problemlösungen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, was das bedeutet oder wie man dies angeht, dann werde ich Ihnen gerne helfen. Hier sind ein paar Dinge, auf die wir uns in diesem Jahr konzentrieren werden.

Mitgliedschaft. - Dieses Thema ist in aller Munde. Wie wollen wir nicht nur neue Mitglieder gewinnen, sondern auch unsere derzeitigen Mitglieder halten und Führungspersönlichkeiten aufbauen, die unsere Arbeit in das nächste Jahrhundert unseres Dienstes tragen können? Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, ist eine ausgewogene Mitgliedschaft, die sowohl Geschlechter als auch Menschen aus allen Lebensbereichen einbezieht, die ihre Lebenserfahrung in die von uns geleistete Arbeit einbringen können.

Freundschaft. - Kameradschaft war schon immer ein Teil der Erfahrung, ein Lion zu sein. Wir wollen die Bedeutung des Aufbaus von Freundschaften durch Hilfsdienste nicht aus den Augen verlieren. Es gibt nichts, was Menschen enger verbinden kann, als zusammenzuarbeiten, um anderen zu helfen. Ja, wir haben viel zu tun, um unser Ziel zu erreichen, 200 Millionen Menschen pro Jahr zu helfen. Wir müssen uns besser organisieren, besser über unsere Arbeit Rechenschaft ablegen und kreativer an die Probleme herangehen. Aber wir müssen dies zum Glück nicht ohne Sinn für Humor und Spaß tun.

Schließlich möchte ich eine verlorene Kunst wiederbeleben. Und das ist die Kunst des Geschichtenerzählens. Nachdem Ihr Club ein Hilfsprojekt abgeschlossen hat, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um die Geschichte Ihrer Activity aufzuschreiben. Wem haben Sie geholfen? Warum? Welche Umstände haben Sie dazu bewogen, sich auf diese Weise zu engagieren? Wir lernen durch Geschichten und lernen uns dadurch auch besser kennen. Und wenn wir diese Geschichten mit Menschen teilen, die ebenfalls helfen wollen, dann können wir unsere Fähigkeit zur Veränderung vervielfachen.

Werte Lions, ich freue mich, Ihr neuer International President zu sein. Ich bin bereit, dieses Amtsjahr zu einem Jahr zu machen, in dem wir alle neue Horizonte erreichen, wenn wir gemeinsam helfen.

Ihre 

Gudrun Yngvadottir – Lions Clubs International President



„BEREIT FÜR NEUES – ZUKUNFT GESTALTEN“

Liebe Lions,

als Teilnehmer an der International Convention in Las Vegas, in Workshops und Camp-fire Sessions konnten wir aufzeigen, welche bedeutsame Rolle die deutschen Lions in der inzwischen 1,45 Millionen Mitglieder umfassenden Lions-Gemeinschaft spielen. Das wurde auch bei dem äußerst gelungenen Deutschen Empfang und unserer herausragenden Benefizaktion „Lions Cirque Cabaret“ deutlich.

Gudrun Yngvadottir, erste Frau im Amt des Internationalen Präsidenten, hat unter dem Motto „New Horizons“ neue Ziele und Sichtweisen propagiert. Wir müssen eingefahrene Gleise verlassen, wenn wir noch mehr erreichen wollen, um diese Welt jeden Tag ein wenig besser zu machen.

Das Governorteam 2018/19 will diesen Schwung mit in sein Jahr nehmen. Unter dem Leitspruch „Bereit für Neues - Zukunft gestalten“ wollen wir die von uns für die Entwicklung der Lions-Aktivitäten als wichtig erkannten Aufgaben anpacken: interne und externe Kommunikation, Gewinnung von Mitgliedern und Führungskräften und Engagement für Europa.

Über diese und weitere Themen berichten wir auf den folgenden Seiten des Magazins LION, auf denen sich auch Ihre Distrikt-Governor vorstellen. Schauen Sie bitte, welche der Themen Sie interessieren, und teilen uns auch gern Ihre Meinung dazu mit. Denn nur gemeinsam mit allen deutschen Lions können wir in wachsendem Maße humanitäre Hilfe leisten und uns als beste Serviceorganisation profilieren.

Dafür wünsche ich Ihnen viele gute Ideen und ein erfolgreiches Clubjahr, viel Freude bei den gemeinsamen Activitys und eine Stärkung der Freundschaft im Club.

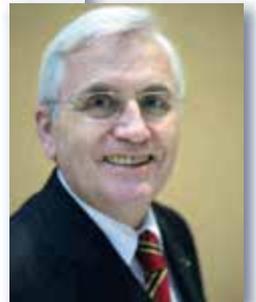
We Serve!

Herzliche Grüße

Ihr



Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke – Governorratsvorsitzender 2018/2019





JUDITH ARENS UND SILKE GRUNOW

SPANNENDE DREHARBEITEN FÜR „LICHTBLICKE FÜR KINDER“: IN KAMERUN DAS BESTE GEBEN

Nach Wochen der intensiven Planung startete das Team des Hilfswerks im Juni zu den Dreharbeiten für den Film, der im November unser „Lichtblicke“-Projekt beim RTL-Spendenmarathon dem deutschen Fernsehpublikum vorstellen wird. Mehrfach hatte der Ablaufplan aufgrund der Ferienzeiten in Kamerun, sich immer wieder ändernden Sicherheits- und Reise警告ungen, neuen Ideen oder plötzlichen Erkrankungen geändert werden müssen. Dabei saß der Planungsgruppe der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“, des Hilfswerks der Deutschen Lions

(HDL) und der Christoffel-Blindenmission (CBM) immer die Zeit im Nacken, denn eines stand schon frühzeitig fest: das Zeitfenster für die Reise.

So flogen HDL-Geschäftsführer Volker Weyel und Projektreferentin Silke Grunow - mit einem Plan A und einem Plan B im Gepäck - am frühen Samstagmorgen des 16. Juni 2018 nach Brüssel. Auf dem Weg zum Gate für den Weiterflug traf die HDL-Delegation auf bekannte Gesichter: das Filmteam unseres langjährigen Partners der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ sowie unseren prominenten Projektpaten, RTL-Chefmoderator

und Journalist Peter Kloeppe. Überraschend schnell „enttarnt“ wurde die Gruppe durch Dr. Faustin Ngounou, Augenarzt und ärztlicher Leiter unserer lokalen Partnerorganisation, der Presbyterian Health Services Eye Clinic in Kamerun. Er war auf der Rückreise von einem ophthalmologischen Kongress in Deutschland und begleitete das Team die folgenden Tage mit großer fachlicher Kompetenz und viel Geduld. Dass Dr. Ngounou als Augenarzt in Kamerun tätig ist, ist auch den deutschen Lions zu verdanken: Seine Facharztausbildung in Nairobi, Kenia, vor rund 24 Jahren wurde ihm durch ein Lions-Augenarztstipendium ermöglicht. Sein berufliches Engagement und seine Leidenschaft für den Dienst am Menschen führten ihn schließlich zurück in seine Heimat Kamerun, wo er nun Leiter unseres Projekts ist.

Gut gelaunt und voller Vorfreude erreichte die Reisegruppe schließlich Douala, die größte Stadt Kameruns und bis 1920 die Hauptstadt, und wurde - wie immer zuverlässig - von Mitarbeitern der CBM in Empfang genommen. Am Abend folgte bei einem gemeinsamen Abendessen noch eine ausführliche Besprechung über den Ablauf der kommenden drei Drehtage.

Erster Drehtag: Auf wenig ist Verlass, schon gar nicht auf das Wetter

Für die notwendigen Außenaufnahmen war der Drehtermin extra vor den Beginn der Regenzeit gelegt worden. Da das Wetter aber bekanntlich die unzuverlässigste Größe aller Planungen ist, prasselte an diesem ersten Drehtag schon in den frühen Morgenstunden ein unüberhörbarer und nicht enden wollender Regen an die Hotelfenster. Gewappnet mit großen Schirmen, um Mensch und Equipment vor dem Wasser zu schützen, ging es zum ersten Drehort am Stadtrand Doualas. Das siebenjährige Mädchen Favour und ihr Vater gewährten den Besuchern Einblick in ihr Ein-Zimmer-Haus. Sie sprachen gemeinsam mit Peter Kloeppe und Dr. Faustin Ngounou über die Probleme und großen Herausforderungen im Leben des Mädchens. Favo-

ur leidet unter beidseitigem Grauen Star (Katarakt) und ist dadurch von der Schule ausgeschlossen. Dennoch träumt sie davon, eines Tages Lehrerin zu werden. Die Voraussetzung dafür ist eine Operation, die ihre getrübten Linsen von dem weißen Schleier, durch den sie die Welt sieht, befreien kann und ihr eine Schulbildung ermöglichen würde. Den kuschelig weichen Lionel, den kleinen Löwen, den Volker Weyel ihr im Namen der deutschen Lions überreichte, schloss sie direkt in Herz und Arme.

Unterdessen hatte der Regen aufgehört und Favour und ihr Vater zeigten dem Filmteam ein wenig von der Umgebung, in der sie leben. Das ▶

Über Lionel hat sich Favour sehr gefreut, bisher kann sie ihn aber nur fühlen und nicht sehen.



kleine Zimmer, 20 Meter nach links ein kleiner Laden und ein paar fliegende Händler mit frittierten Teigbällchen, rechts ein kleiner Fluss mit einigen Bananenstauden und Unmengen von Müll - eine äußerst begrenzte Lebenswelt für Favour. Doch noch nicht einmal in diesem begrenzten Raum kann sie sich ohne Hilfe sicher bewegen. Die Gruppe verabschiedete sich schließlich mit dem guten Gefühl, dass sie Favour zwei Tage später zu einer Augenuntersuchung in einer Klinik in der Stadt Limbe wiedersehen würden.

Weiter ging es zunächst nach Penja, einer kleinen Ortschaft circa zwei Busstunden nördlich von Douala. Dort wohnt der sechsjährige Toni, der seit seiner Geburt am Grauen Star leidet. Seine Eltern und Geschwister unterstützen den

freundlichen Jungen, wo es nur geht. Er geht sogar zur Schule - zum Zuhören. Beobachtete man ihn in seinem Umfeld, konnte man fast meinen, dass er durch seine Erblindung kaum beeinträchtigt ist, so geschickt und schnell bewegte er sich fort. Aber außerhalb seiner gewohnten Umgebung ist er auf ständige Hilfe und Begleitung angewiesen. Von den Schwierigkeiten, ohne ausreichende Sehkraft seinen Alltag zu bewerkstelligen, überzeugte sich Projektpate Peter Kloepfel mithilfe einer Brille, die den Katarakt simuliert. Nur noch Hell und Dunkel unterscheidend, tastete er sich an der Hand von Toni und seiner Mutter vorsichtig Schritt für Schritt auf den unebenen Wegen durch Tonis Dorf. Peter Kloepfel wirkte sichtlich erleichtert, als er die Brille her-

Mit einer Spezialbrille, die den Grauen Star simuliert, konnte Peter Kloepfel selbst erleben, was es heißt, sich in Tonis Dorf fast blind zu bewegen.





Eine Operation am Grauen Star bei einem Erwachsenen ist relativ schnell und unproblematisch durchzuführen. Bei Kindern stellt sie andere Anforderungen an Geräte und Fachwissen des behandelnden Arztes.

unternehmen und seine Umwelt wieder mit all ihrer Schärfe und all ihren Farben sehen konnte. So leicht kann Toni sein Augenlicht leider nicht wiedererlangen, er braucht dringend eine Operation, damit er nicht völlig erblindet.

Die Reisegruppe hatte an diesem Tag nicht mehr viel Zeit bei Toni, denn aus Sicherheitsgründen mussten sie vor Einbruch der Dunkelheit zurück in Douala sein.

Zweiter Drehtag: Empfang an der Acha Eye Clinic, Douala, mit Gesang

„We are so glad to see you today. May you really be blessed“, die Melodie des herzlichen Empfangs des gesamten Klinikpersonals blieb noch lange im Ohr. Für die Dreharbeiten stand am Vormittag des zweiten Drehtags eine Katarakt-OP auf dem Programm. So kann dem Fernsehzuschauer später im Film besser erklärt werden, warum ein Kind nicht unter den gleichen Umständen und mit den gleichen Ge-

räten operiert werden kann wie ein Erwachsener. Dr. Ngounou operierte und Peter Kloeppe war im OP-Saal dabei. In dem Moment, als die alte, milchige Linse bei dem Patienten abgesaugt wurde, war ihm zwar fast etwas schwindelig, er fing sich aber schnell wieder und zeigte sich fasziniert von der vergleichsweise kurzen OP und der Präzisionsarbeit, die das Sehen wieder möglich macht.

Direkt nach einem Mittagsimbiss mit der leitenden Ärztin der Klinik fuhr die Gruppe weiter nach Buea, einer kleinen Universitätsstadt rund 70 Kilometer westlich von Douala, um dort eine inklusive Schule zu besuchen. Umringt von Autos, Abgasen und hupenden Taximopeds steckte die Reisegesellschaft jedoch zunächst lange auf der einzigen Ausfallsstraße im Stau. „Ich bin abermals dankbar für all die Zeitpuffer, die wir vorsichtshalber ins Programm genommen haben“, berichtete Silke Grunow. „Meter um Meter kämpften wir uns vorwärts. Um uns die Hitze in dem Kleinbus ohne Klima- ▶



Eine Partnerschaft, die weit zurückreicht: Vor 24 Jahren förderten die deutschen Lions Dr. Faustin Ngounou als Augenarzt-Stipendiat in Nairobi; heute ist er Projektleiter für unser „Lichtblicke“-Projekt 2018. Mit der CBM verbindet Lions seit 1992 eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

anlage etwas erträglicher zu machen, hatten wir, trotz der enormen Abgase, die Fenster aufgemacht. Einsetzender starker Regen machte es aber nötig, die Fenster wieder zu schließen, und unsere fahrende „Abgas-Sauna“ forderte Geist und Körper einiges ab. Neunzig Minuten später und zwei Kilometer weiter freuten wir uns dann umso mehr, als uns wieder der Fahrtwind um die Nase wehte.“

Angekommen in Buea feierten die Schüler und Schülerinnen die Ankunft der Gruppe. Die Schule

wird von körperlich gesunden und beeinträchtigten Kindern besucht. 19 Kinder sind stark sehbehindert oder blind – ohne Chance auf Heilung. Sie werden nie wieder sehen können, doch sie haben die gleichen Rechte wie alle anderen. Unter anderem das Recht auf Bildung. Projektpate Peter Kloppel durfte sich davon überzeugen, dass das Thema hier ernst genommen wird. In der Unterrichtsstunde über Menschenrechte drückte er selbst die Schulbank. Die Kinder hatten außerdem zu Ehren der Besucher ein Theaterstück und Lieder einstudiert. Dass Inklusion lebt und funktionieren kann, diese Schule allen eindrucksvoll vor Augen geführt. Aus gutem Grund ist die Förderung von inklusiven Schulen und speziellen Blindenschulen für Kinder mit bleibenden Sehschäden fester Bestandteil unsere „Lichtblicke“-Projekte. Bildung ist der Schlüssel für eine bessere Zukunft.

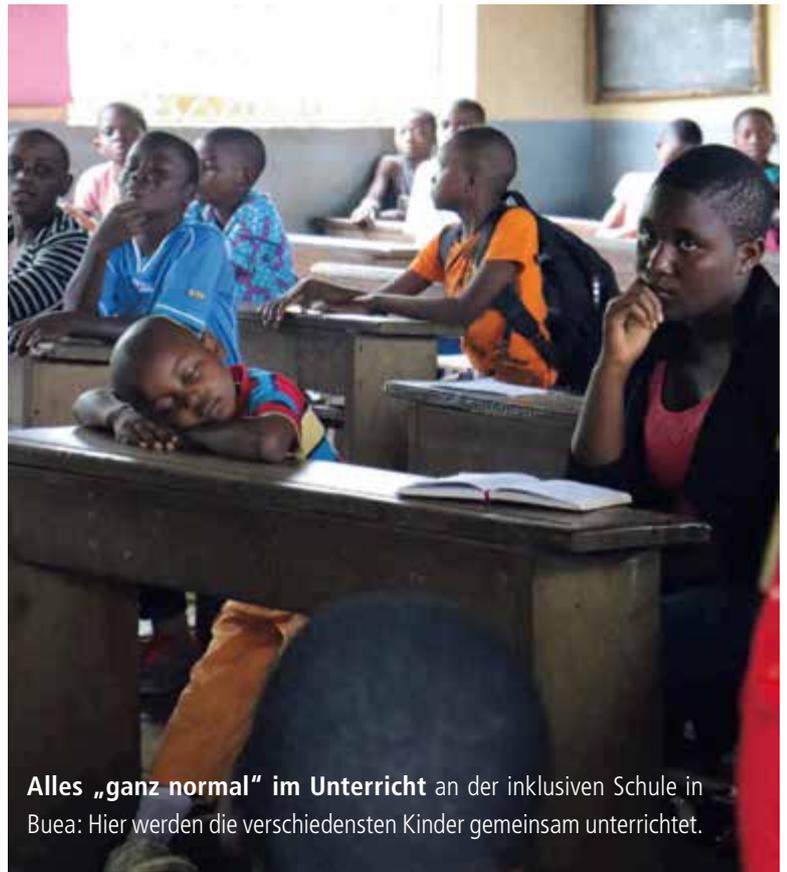
An den Grenzen der Möglichkeiten

Am dritten Drehtag wurde in Limbe gefilmt, einem Küstenort am Atlantik. Die kleine Satellitenklinik dort ist eine von sechs weiteren in der Projektregion verteilten Kliniken, die im Rahmen des Projekts eng miteinander vernetzt werden. Am letzten Drehtag sollten Favour und Toni mit Hilfe von Dr. Ngounou eingehend untersucht und eine Planung für ihre weitere Behandlung sollte erstellt werden.

Die kleine Klinik in Limbe besteht bislang nur aus zwei winzigen Untersuchungsräumen und einer Optometrie-Werkstatt. Die insgesamt fünf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen empfingen die Reisegruppe herzlich. Toni und Favour waren mit ihren Eltern bereits vor Ort und warteten auf ihre Untersuchung. Dr. Ngounou schaute sich ihre Augen genau an und war guter Hoffnung, dass Favour nach einer Operation wieder voll sehen kann. Weniger hoffnungsvoll fällt die Diagnose für Toni aus. Hier konnte Dr. Ngounou an diesem Tag nicht genau sagen, ob eine Operation erfolgreich sein wird. Eine Augensonographie ist notwendig, da die Linse so stark eingetrübt ist, dass Dr. Ngounou mit den zur

Verfügung stehenden Mitteln und Geräten den Augenhintergrund nicht einsehen konnte. Dazu braucht er ein Ultraschallgerät, das es wiederum nur in Douala gibt, wo Toni später erneut untersucht werden muss. Wir wünschen uns alle, dass eine OP auch ihm das Augenlicht schenken kann und warten derzeit gespannt auf Nachricht aus Kamerun.

Nach nur drei Tagen in Kamerun hieß es Abschied nehmen. Alle Mitreisenden konnten sich wieder einmal davon überzeugen, wie wichtig die Verbesserung der Situation vor Ort ist und wie mit den „Lichtblicke“-Projekten das Leben vieler Kinder wie Toni und Favour verbessert werden kann. Mit der CBM als weltweit erfahrener Fachorganisation für Menschen mit Behinderungen haben Lions einen genauso langjährigen wie zuverlässigen Partner an der Seite. Auch in Kamerun wollen wir gemeinsam helfen. ▶



Alles „ganz normal“ im Unterricht an der inklusiven Schule in Buea: Hier werden die verschiedensten Kinder gemeinsam unterrichtet.

Schon bei der Untersuchung brauchen Kinder eine Sitzerrhöhung, eine Aufgabe, die Projektpate Peter Kloeppe während der Dreharbeiten übernahm.





Der siebte große Scheck in sieben Jahren! HDL-Vorstandssprecher Udo Mahler (r.) nahm am 25. Juni den Scheck für „Lichtblicke“ 2017 in Sierra Leone mit den verdoppelten Lions-Spenden von RTL- Spendenmarathon-Moderator Wolfram Kons entgegen; Wiederholung ausdrücklich erwünscht.

Das Beste, was du jemandem geben kannst, ist eine Chance!

Mit Ihrer Hilfe wird den betroffenen Kindern noch mehr gegeben als die Möglichkeit, wieder sehen zu können. Unser „Lichtblicke“-Projekt gibt allen Kindern die Möglichkeit, eine Schulbildung zu erlangen, einen Platz in der Gesellschaft zu finden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Bitte helfen auch Sie, Kindern wie in Kamerun, Kindern wie Favour und Toni diese Chance zu geben!

Wir vervielfachen Ihre Spenden!

Durch die Teilnahme am RTL-Spendenmarathon werden alle Spenden, die Lions bis zum Sendedatum (22./23.11.2018) auf dem Projektkonto des HDL sammeln, mit bis zu 500.000 Euro von der Stiftung RTL verdoppelt. Das Hilfswerk stellt außerdem einen Antrag auf Be-

zuschussung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Bei positivem Bescheid können die geplanten Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro umgesetzt werden. Seit 2011 konnten so in den Projekten „Lichtblicke für Kinder“ regelmäßig aus jedem gespendeten Euro drei werden.

Schenken Sie „Lichtblicke“! Spenden Sie für Augenlicht!

Spendenkonto

Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FFVBD EFF (FFVBDEFF)

Stichwort: Lichtblicke

oder mit wenigen Klicks online unter

www.lions-hilfswerk.de/spenden

JUDITH ARENS

ÄMTERNEUBESETZUNG HDL-VORSTÄNDE ÜBERGEBEN DEN STAFFELSTAB ZUM 1. JULI



Udo Mahler



Gerhard Leon



Hans-Günter Benthaus

Am 1. Juli fand der allgemeine Ämterwechsel zum neuen Lions-Jahr statt, diesmal auch auf der gesamten Vorstandsebene des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. (HDL). Unser bisheriger Vorstand, bestehend aus PCC Heinz-Joachim Kersting als Vorstandssprecher und Vorstand für den Geschäftsbereich nationale und internationale Projekte, PDG Lutz Sass als Stellvertretender Vorstandssprecher und Vorstand für den Geschäftsbereich Jugend, Dr. Hans-Jürgen Schalk, der zwei Amtszeiten als Vorstand für den Geschäftsbereich Lions-Quest tätig war, sowie PDG Josef Ahmann als Schatzmeister, hat zum 1. Juli den Staffelstab übergeben. Das Team aus Wiesbaden dankt dem scheidenden Vorstandsteam für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Danke!

Mit dem neuen Lions-Jahr 2018/19 begrüßen wir herzlichst unsere neuen Vorstände: IPDG Udo Mahler, der zum neuen Vorstandssprecher und Vor-

stand für die Geschäftsbereiche nationale und internationale Projekte sowie den internationalen Lions-Jugendaustausch gewählt wurde, PDG Gerhard Leon als stellvertretenden Vorstandssprecher und Vorstand für den Geschäftsbereich Lions-Quest sowie IPDG Hans-Günter Benthaus als Vorstand für Finanzen. In Kürze können Sie eine detailliertere Vorstellung aller neuen Vorstandsmitglieder in Form eines Kurzinterviews auf der HDL-Homepage nachlesen sowie in einer der nächsten Ausgaben des LION. Wie üblich und in der HDL-Satzung festgeschrieben, bleibt IPGRV Christiane Lafeld dem HDL nach Ende ihres Governorratsvorsitzenden-Jahres dem HDL als Verwaltungsratsvorsitzende erhalten und steht dem HDL seit dem 1. Juli mit gewohnter Tatkraft beratend zur Seite. Sie folgte damit auf PCC Lutz Baastrup, der das vergangene Jahr kompetent begleitet hat. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen neuen Amtsinhabern!



SABINE VAN RECUM

LIONS-QUEST – DAS LEBENSKOMPETENZ-PROGRAMM ZU BESUCH IN BOLIVIEN

Y con un amor profundo, los niños universales [...] unen los pueblos del mundo.

Und mit einer innigen Liebe vereinen die Kinder auf der ganzen Welt [...] die Völker dieser Erde.

Oscar Alfaro, Bolivianischer Kinderbuchautor 1921-1963

Lions-Quest - Das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen

1994 wurde das ursprünglich aus den USA stammende Programm von den Lions in der deutschen Bildungslandschaft etabliert. Als Lehrerfortbildung erreicht das Präventionsprogramm seither jährlich mehr als 5.000 Lehrerinnen und Lehrer und wirkt bis heute bei mehr als 25 Millionen Schülerinnen und Schülern. Das Präventionsprogramm wird nicht nur bundesweit von allen Kultusministerien als hochwertige Lehrerfortbildung anerkannt, sondern wird sogar von deutschen Schulen im Ausland gebucht. Unsere hoch qualifizierten Trainerinnen und Trainer überzeugen auch in fernen Ländern

mit unterschiedlichen Seminaren. In den 2,5-tägigen Fortbildungen schlüpfen die Teilnehmer immer wieder in die Rollen ihrer eigenen Schüler. Diese sozial-emotionalen Übungen und die praxisnahen Programmhandbücher vereinfachen es den Lehrerinnen und Lehrern, nach dem Seminarbesuch Lions-Quest unmittelbar und wirksam im Schulunterricht einzusetzen. Eine Methodik, die auf jedem Kontinent funktioniert.

Was viele nicht wissen: Lions-Quest gibt es nicht nur in Deutschland und den USA. In über 70 Ländern wird das Lebenskompetenzprogramm angeboten, unter anderem in

- ◀ **Die Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Schule/Colegio Alemán** in Santa Cruz de la Sierra aus Bolivien bedanken sich bei den deutschen Lions, dass sie an dem Lions-Quest „Erwachsen werden“-Seminar teilnehmen durften.

Australien, Indien und sogar Kenia. Stets an die landestypischen Anforderungen angepasst, verbindet das Lions-Programm Menschen auf dem ganzen Erdball.

Titicaca, Churros con Chocolate und Lions-Quest

Zum ersten Mal seit der Gründung des Programms in Deutschland fand im April dieses Jahres ein Lions-Quest „Erwachsen werden“-Seminar in Bolivien statt. Vom 19. bis zum 21. April wurden an der Deutschen Schule/Colegio Alemán in Santa Cruz de la Sierra in Bolivien 25 spanisch- und deutschsprachige Lehrerinnen und Lehrer aus den Klassenstufen 5 bis 9 zum Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ fortgebildet.

Heinz-Dieter Ulrich ist einer unserer erfahrensten Lions-Quest-Trainer. Der langjährige Lion aus Meine führte durch das Seminar in Santa Cruz. Wie alle der 36 Lions-Quest-Trainer/innen, hat auch er als Direktor der Oberschule Papenteich einen pädagogischen Background. So ist es nicht verwunderlich, dass er die Herausforderungen im Schulalltag auch auf der anderen Seite der Welt genau einzuschätzen weiß.

Eines ist sicher, egal wo oder welches Fach ein Lehrer oder eine Lehrerin lehrt, alle haben sie ein gemeinsames Ziel: Weit über die Fachkompetenz hinaus soll den Generationen von morgen eine solide Basis für ein erfolgreiches und glückliches Leben geschaffen werden. Lions-Quest bietet für dieses Bestreben genau das richtige Handwerkszeug. Denn mit Lions-Quest lernen junge Menschen neben Sozial- und Lebenskompetenzen auch demokratische Werte und interkulturelle Kompetenz, ganz im lionistischen Sinne.

„Eine der besten Fortbildungen, an denen ich je teilgenommen habe“

Die spürbare Leidenschaft unserer Trainer/innen für Lions-Quest kam bei den südamerikanischen

Kolleg/innen sehr gut an. Und selbst die größte Hürde wurde im Seminar problemlos gemeistert: Dank fleißiger Simultanübersetzung einiger Kollegen aus Santa Cruz stand trotz der Zweisprachigkeit der Teilnehmer einer erfolgreichen Gruppenarbeit nichts im Weg.

„Als Lehrer und Teilnehmer muss ich sagen, dass es eine der besten Fortbildungen war, an denen ich je teilgenommen habe, und dass diese Fortbildung mich als Lehrer sehr positiv beeinflussen wird. Vielen Dank nochmal an den Schulleiter, die Schulleitung und an unseren beeindruckenden und inspirierenden Trainer ‚Ulle‘ für diese hervorragende Fortbildung“, fasste Rafael Haensch, Lehrer der Secundaria-Stufe des Colegio Alemán in Santa Cruz, seine Erlebnisse im Seminar zusammen.

Positiv wird Lions-Quest sicherlich nicht nur die Arbeit Haenschs und seiner Kolleg/innen beeinflussen, sondern auch die innere Einstellung der Schülerinnen und Schüler des Deutschen Schule in Santa Cruz. Dazu bietet das Seminar Lions-Quest „Erwachsen werden“ sechs Module, die unter anderem die Integrationsfähigkeit von Jugendlichen in die Klassengemeinschaft erleichtern und ein gesundes Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl fördern.

Lions-Quest „Erwachsen werden“ schafft eine positive Lernatmosphäre in den Klassen und ein harmonisches Miteinander an der Schule. Davon waren am Ende nicht nur die Teilnehmer von Lions-Quest in Santa Cruz überzeugt, sondern auch die Schulleiterin. Inge Berger buchte direkt nach der Fortbildung ein weiteres Seminar für 2019.

Kennen Sie eine Schule in Deutschland oder eine deutsche Schule im Ausland, die an einem Lions-Quest-Seminar teilnehmen möchte? Dann kommen Sie gerne auf uns zu. Unter der 0611 99154-81 oder der info@lions-quest.de steht Ihnen das Lions-Quest-Team aus Wiesbaden bei der Seminarumsetzung oder zu Finanzierungsmodellen jederzeit gerne zur Verfügung. 

PROF. DR. ERNST-DIETRICH KREUSER



120.000 EURO FÜR DAS SOS-KINDERDORF OBERPFALZ

*Stiftung der Deutschen Lions und Lions Club
Bayreuth-Kulmbach spenden gemeinsam*

Es war ein denkwürdiger Abend mit zahlreichen Ehrengästen im Schloss Neudrosselfeld bei Bayreuth: Es sollten zwei Schecks in Höhe von 120.000 Euro dem Leiter des SOS-Kinderdorfes Immenreuth in der Oberpfalz überreicht werden.

Aber der Reihe nach! Jörg Naumann, PDG und Vorstandsvorsitzender der Stiftung der Deutschen Lions, und PDG Wilhelm Siemen, Vorsitzender des Kuratoriums, haben es sich nicht nehmen lassen, persönlich die Schecks in Höhe von 117.000 Euro und 3.000 Euro zu übergeben. Die 3.000 Euro stammen vom Hilfswerk des Lions Clubs Bayreuth-Kulmbach, insbesondere von LF Klaus Kropf, der bei seinem Geburtstag um Spenden anstelle von Geschenken gebeten hatte. Die riesige Spende von 117.000 Euro stammt, wie PDG Jörg Naumann erläuterte, aus dem Nachlass von Erika Seeger aus Niedersachsen, den sie der Stiftung der Deutschen Lions vermacht hat. Sie verfügte, dass aus ihrem Nachlass die Deutsche Parkinsonhilfe, das SOS-Kinderdorf und die Christoffel-Blindenmission unterstützt werden sollen.

Für den Leiter des SOS-Kinderdorfes Immenreuth in der Oberpfalz, Holger Hassel, und sein SOS-Kinderdorf war der 2. Februar 2018 ein Festtag. So eine hohe Summe hatte er aus Lions-Händen bislang noch nicht erhalten. Der Präsident des Lions Clubs Bayreuth-Kulmbach, Dr. Michael Hohl, erinnerte daran, dass der LC

schon seit 40 Jahren mit großer Nachhaltigkeit das SOS-Kinderdorf unterstützt.

Auch der Vorsitzende des Lions-Hilfswerks, Karl-Heinz Greim, betonte, dass es überhaupt keine Frage sei, das SOS-Kinderdorf zu unterstützen. Diese Activity über Jahrzehnte ist auch der Erfolg von LF Dr. med. Christian Iwanowski und seines Vorgängers, Dr. Gerhard Endsberger, des Kinderdorf-Beauftragten des Lions Clubs Bayreuth-Kulmbach.

Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser, Distrikt-Governor von Bayern-Ost aus Regensburg, ging insbesondere auf das unermüdliche soziale Engagement der SOS-Kinderdörfer ein. Er bedankte sich bei Holger Hassel, dem Leiter des SOS-Kinderdorfes Immenreuth, vor allem aber auch bei dessen Vätern und Müttern, die seit 55 Jahren über 400 Kindern ohne Zuhause, Heimat, Wohlergehen, Ausbildung und Bildung ermöglichte. Das SOS-Kinderdorf fördere weltweit über 2.000 Projekte. Kern der SOS-Arbeit sei zu 49 Prozent die familiennahe Betreuung von Kindern und Jugendlichen, zu 27 Prozent die Familienstärkung, zu 21 Prozent Bildung und zu drei Prozent sogar oft lebensrettende Behandlungen. Die SOS-Kinderdörfer seien ein unverzichtbarer Bestandteil unserer sozialen Gesellschaft, betonte Distrikt-Governor Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser.

Die Presse und das Fernsehen berichteten ausführlich über diesen denkwürdigen Abend mit einer solch großartigen Spende. 

GEORG-GÜNTER KRUSE

„IN ZEHN JAHREN VERZEHNFACHT!“

Die Stiftung aus der Sicht des KSDL in 111-MN



Der Distrikt 111-MN als der größte Distrikt im Multi-Distrikt Deutschland umfasst den größten Teil von Hessen und führt derzeit 4.256 Lions in 131 Clubs. Er ist eine der Geburtsstätten der SDL, der Stiftung der Deutschen Lions. Hier fand nämlich im Forum meines damaligen Arbeitgebers, der Messe Frankfurt, 2007 die entscheidende außerordentliche Multi-Distrikt-Versammlung statt, in der sich die überwiegende Mehrheit der Delegierten für die Gründung der Stiftung aussprach. Dem vorangegangen waren - beginnend seit 2003 - Treffen einer Arbeitsgruppe mit einem überschaubaren Kreis von Distrikt-Governor, welche die Idee der Stiftung verfolgten.

Ich hatte damals schon das Vergnügen, als Vizegovernor teilzunehmen. Damit begannen Diskussionen in größeren Kreisen und fanden Eingang in erste abgelehnte Anträge und Beiträge auf den MDV in Rostock und in Braunschweig.

Emotionen schlugen hoch, weil man einerseits einen Wettbewerb um Mittel mit dem HDL befürchtete, andererseits behauptete, die Gründung einer Stiftung sei zum Scheitern verurteilt, weil man keine Zuwender oder Erblasser finden würde, um ein ausreichendes Stiftungskapital zu generieren. Die zahlreichen juristischen und steuerrechtlichen Einwände führten dazu, dass sich eine weitere Arbeitsgruppe mit Befürwortern und Gegnern der Stiftung gründete, die in vielmonatiger Fleißarbeit eine Satzung der Stiftung ausarbeitete.

Diese trug zahlreichen Bedenken der Gegner der Stiftung Rechnung, sodass die Lions auch ausrei-

chend informiert und überzeugt werden konnten. Ziel sollte es sein, neben dem HDL-Kapital für eine langfristige Finanzierung von lionistischer Hilfe zu sammeln. Zuwendungen und Erbschaften sollten thesauriert werden, um aus den Erträgen des Vermögens Projekte und Hilfsbedürftige zu unterstützen. Der Leitsatz der Stiftung „Wer zustiftet, hilft heute und in Zukunft“ gilt nach wie vor.

Da eine Erstaussstattung mit Kapital per Zwangsbeiträge der Lions keine Mehrheit fand, beschied sich die junge Einrichtung SDL mit freiwilligen Zuwendungen von Gründungstiftern, die ein Startkapital von 200.000 Euro sammelten. Mittlerweile hat sich das Kapital durch Zustiftungen und Erbschaften auf über 2.000.000 Euro verzehnfacht.

Diese Erfolge sind auf das geduldige und nachhaltige Wirken der allesamt ehrenamtlich tätigen Mitglieder von Vorstand, Stiftungsrat und Kuratorium zurückzuführen. Von 2008 bis 2016 durfte ich im Stiftungsrat mitarbeiten. Daneben arbeite ich seit 2007 als Beauftragter des Kabinetts (KSDL) in meinem Distrikt.

Diese Arbeit besteht im Wesentlichen aus Vorträgen vor Lions-Clubs und Diskussionen mit Lions sowie aus Berichten auf Distrikt-Versammlungen. Wenige Informationsabende konnten zum Thema Erbrecht mit Notaren und Anwälten durchgeführt werden.

Inzwischen ist die zum Teil lautstark geäußerte Skepsis von Kritikern mit dem Argument der Erfolglosigkeit einem allmählich gewachsenen Interesse der Lions gewichen. Kontakt: ggkruse@gmx.de



CHRISTIAN KORTE

VON FOTOS UND MENSCHEN BILDRECHTE IN DER PRAXIS



- ◀ **Beispiel eines Activity-Fotos:** Förderung des Musikforums Blutenburg e. V. durch den LC München-Blutenburg

O b Golfturnier, Konzert oder Sommerfest - soll die Öffentlichkeit von Aktivitäten des eigenen Clubs wirkungsvoll erfahren, braucht es in unserer medial geprägten Zeit vor allem eines: Bilder.

Und hieran mangelt es in der Praxis selten. Kaum stehen die Sieger auf dem Podest, kaum ist der Schlussakkord verklungen, zücken zahlreiche Menschen ihre Smartphones und halten die Situation auf Fotos fest: hier ein Händeschütteln mit dem Clubpräsidenten, hier die Überreichung eines stattlichen Spendenschecks an eine Einrichtung, hier große Besuchertrauben auf dem Büchermarkt.

Doch sitzt man dann als Verantwortlicher vor dem heimischen Bildschirm und blickt auf das vielschichtige Bildmaterial, das einem zur Verfügung gestellt wurde, macht sich doch nicht selten Unsicherheit breit: Darf ich dieses oder jenes Foto eigentlich veröffentlichen, welche Vorgaben habe ich zu beachten? Vorausgesetzt, ich habe aus der Masse der Fotos überhaupt brauchbares Bildmaterial herausfiltern können.

Nach dem Urhebergesetz sind auch einfache sogenannte Lichtbilder, also beispielsweise eben Fotos, die mit Handykameras geschossen werden, regelmäßig rechtlich geschützt - mit einer Schutzdauer von fünfzig Jahren(!) nach Erscheinen. Bevor ich also eine Fotografie auf die Clubwebseite hochlade oder Bilderstrecken in der Mitgliederzeitung veröffentliche, sollte ich mich zumindest schon einmal davon vergewissern, dass ein Nutzungsrecht für die zur Verwendung vorgesehenen Bilder vorliegt.

Erster Ansprechpartner dafür ist der Urheber des Fotos, also derjenige, der das Foto geschossen hat. Er kann frei darüber bestimmen, ob und in welcher Form das Bildmaterial genutzt werden darf. Bei der Erteilung von Nutzungsrechten sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass möglichst auch ein Bearbeitungsrecht eingeräumt ist. Wird dieses nicht ausdrücklich erteilt, darf ich - verkürzt gesprochen - das Foto nicht verändern,

d. h. nicht schneiden, nicht einfärben oder sonst verändern, was die Nutzbarkeit in der Praxis doch oftmals deutlich einschränkt.

Und damit alle Beteiligten sich auch Jahre später noch daran erinnern, welche Absprachen getroffen wurden, sollten vereinbarte Regelungen kurz schriftlich fixiert und gegengezeichnet werden.

Vorstehendes gilt übrigens auch dann, wenn professionelle Fotografen das Bildmaterial liefern. Wurden keine Nutzungsvereinbarungen mit dem Fotografen getroffen, kann es passieren, dass zwar das Bildmaterial nach der Veranstaltung kostenpflichtig zur Verfügung gestellt wird, dieses aber nicht einfach so für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden darf. Im Vorfeld gilt es daher genau zu vereinbaren, wie viele Fotos bereitgestellt werden, für welche Zwecke diese verwendet werden dürfen, ob ein Bearbeitungsrecht besteht und - ganz wichtig - wie der Urheber auszuweisen ist. Letzteres ist ein ganz zentrales Recht des Urhebers, nämlich „an seinem Werk“ genannt zu werden. 

Der Autor Christian Korte, M.A., ist Rechtsanwalt in Mainz (www.rechtgestalten.de). Seinen ausführlichen Leitfaden zum Thema Urheberrecht und Öffentlichkeitsarbeit können Sie abrufen unter <https://www.lions.de/documents/I0181/19312729/2018+05+14+Leitfaden+Urheberrecht.pdf>
Die Reihe wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt mit dem Schwerpunkt Fotografie und Persönlichkeitsrechte.





ULRICH STOLTENBERG

NEUE DISTRIKT-GOVERNOR UND VIELE NEUE PLÄNE: ZUKUNFT GESTALTEN

Interne und externe Kommunikation im Vordergrund

Seit exakt dem 3. Juli sind sie durch die feierliche Entfernung des „Elect“-Streifens in Las Vegas im Amt: die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2018/19. Hier ge-

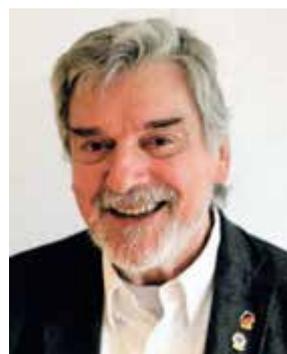
ben sie dem LION und damit den Lions in Deutschland traditionell Auskunft über sich und ihre Ziele für das aktuelle Lions-Jahr. Herzlich willkommen!

Dr. Helmut Sprang

Distrikt 111 Niedersachsen-West – 73 Clubs – 2.421 Mitglieder

Wege entstehen beim Gehen! Das ist mein Motto für mein Lions-DG-Jahr 2018/19, und ich hoffe, dass mein Distrikt mit mir gemeinsam diese Wege gehen wird, von denen manche zum gewünschten Ziel führen, andere einen Versuch wert gewesen sein können. Wichtig ist mir aber, dass jeder überhaupt in Bewegung ist, in der Innen- und Außenwirkung für uns Lions. In Bewegung ist auf jeden Fall unsere internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir, die durch ihr „Power of We“ neuen Schwung in die Lions bringt, wobei sie das Lions-Motto „We Serve“ erneut aufleben lässt. Ich freue mich, dass durch ihre Ausstrahlungskraft „We are

the Lions“ frischer isländischer Wind in die Lions-Segel kommt. Mit fast 1,5 Millionen Mitgliedern sind wir Lions eine NGO, die die Völker verbinden und die Welt zum Guten verändern kann. Vertiefen möchte ich die Zusammenarbeit mit den Leos und die Jume-lage mit den niederländischen und englischen Freunden.





Wolfgang Debler

Distrikt 111-Bayern-Ost – 43 Clubs – 1.657 Mitglieder

Mein Motto: Machen wir uns eine Freude – helfen wir. Frei nach Hermann Hesses Worten „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ mögen wir uns diese Freude lange bewahren.

Die Aufgabe unserer Mitglieder soll sein, einander offen zu begegnen, die Welt etwas freundlicher und vielleicht lebenswerter zu machen. Als engagierte Bürger wissen wir, wie wichtig es ist, sich den Aufgaben in der Gesellschaft zu stellen und tragen dem auch Rechnung. Dies mit Freude und Engagement zu tun und so vielleicht, um es mit einem altmodischen Wort auszudrücken, segensreich wirrken zu können, ist eine lohnende und großartige Aufgabe.

Als Distrikt-Governor werde ich Verantwortung übernehmen und auch abgeben. Die Arbeit im Vorstand und im Kabinett betrachte ich als Teamwork: Die teils unterschiedlichen Interessen in unseren Clubs beleben und bereichern das Miteinander. Gegenseitiges Wohlwollen ist die Voraussetzung für Freundschaft. Meine Aufgabe nehme ich ernst und möchte unsere Lions-Zielsetzung und Satzung umsetzen. Das bedeutet, unserem Leitbild „We Serve“ gemäß aktiv und dauerhaft Mitverantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen, Geleistetes zu würdigen, Bestehendes neu zu überdenken, den Mut aufzubringen, neue Ziele anzustreben und Veränderung zu wagen. Die stagnierenden Mit-

gliederzahlen werden ein sehr wichtiges Thema sein. Wichtig ist es auch, mehr weibliche Mitglieder in unsere Clubs aufzunehmen, ebenso die Leo-Clubs mehr einzubinden und mehr mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Die Lions-Bewegung muss offener und flexibler werden. Die Zukunft der Lions wird von der Qualität unserer Beziehungen zu den Menschen abhängig sein, die unseren Alltag teilen. Die Erfahrung zeigt uns deutlich, dass der Weg der Beziehungen der wichtiger Weg ist, der unsere Lions-Bewegung glaubwürdig macht. Ich freue mich auf gute Begegnungen in den Clubs. Gemeinsam werden wir es schaffen, Lions zu modernisieren, und hierzu benötigen wir „den Mut zum Wandel“.

Hier zitiere ich eine Aussage unseres Internationalen Past-Präsidenten Naresh Aggarwal: „Wenn jeder Lion seinen proportionalen Teil beiträgt, können wir vieles bewirken. Aber es muss jeder mithelfen. Das ist die Kraft des WIR. Die Kraft des WIR ist die Magie, die wir haben. Unsere Identität als Lions ist die Stärke der Tatkraft.“



Ottmar Heinen**Distrikt 111 - Rheinland-Süd – 82 Clubs – 2.727 Mitglieder**

Ottmar Heinen, geb. 23. Januar 1967. Wer und was bin ich und warum bin ich so, wie ich bin? Und warum stellt für mich Lions die beste aller Möglichkeiten dar, um etwas zu bewegen und Gutes zu tun? Geboren wurde ich als neugieriger Wassermann im Januar 1967 in Aachen und somit im Herzen eines friedlichen Europas. Für mich als stolzer Zwillingsvater (Junge/Mädchen im Alter von 16 Jahren) sind Familie, Einheit und Frieden sehr wichtig. Im Rahmen meines beruflichen Werdegangs durfte ich alle sozialen Schichten kennenlernen. Dabei war das Verwunderlichste, dass nicht diejenigen, denen es besonders gut geht, die dankbarsten Menschen waren, die ich getroffen habe, sondern die, denen die Sonne nicht immer schien und das Leben nicht wirklich wohlgesonnen war. Auch schien der Respekt im Umgang miteinander weniger vom sozialen Status als mehr vom Selbstverständnis des Einzelnen geprägt zu sein.

Seit 2008 bin ich Mitglied im LC Aachen Dreiländereck. Warum? Weil es mir relativ gut geht, weil ich alleine aber nur kleine Steine bewegen, in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten jedoch ganze Häuser bauen kann. Dazu passt auch eines meiner mich

begleitenden Mottos: Einen statt spalten! Gemeinschaftlich schafft man mehr.

Daraus leitet sich auch mein Motto für das kommende Lions-Jahr ab: Living District - Gemeinsam mehr bewirken! Ich möchte die Vielfalt und die Kraft von Lions für die Mitglieder meines Distrikts noch greifbarer machen und sie dazu animieren, gemeinschaftlich unsere Zukunft zu gestalten und damit noch mehr bewirken zu können als alleine oder nur auf Einzelclubebene. Für mich ist eines der Ziele im kommenden Jahr, den respektvollen Umgang miteinander und untereinander zu fördern. Lions Deutschland ist im Wandel, den können wir aber nur dann erfolgreich meistern, wenn wir es miteinander, in Respekt voreinander und mit einer gemeinsamen Vision angehen.

**Dr. Peter Rothkegel****Distrikt 111-Mitte-Nord – 131 Clubs – 4.256 Mitglieder**

Geboren am 29. Mai 1947 in Chemnitz, verheiratet mit Lion Dorothea, zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Studium der Medizin in Hamburg und Berlin. Seit 1984 niedergelassen in einer Gemeinschaftspraxis für Innere Medizin, hausärztliche Tätigkeit, Notfallmedizin, Umweltmedizin und ärztliches QM. Als akademischer Lehrbeauftragter arbeite ich mit den umliegenden Universitäten.

Zu Lions gehöre ich seit 13 Jahren, als Funktionsträger im Club und Kabinett als ZSCH und VG. Ich war an der Organisation internationaler Projekte beteiligt wie PAUL, WaSH, Sight first, Hilfe gegen Ebola, Notfallbox und Lions-Quest. Beeindruckt haben mich besonders die Club- und Distrikt-Jumelagen mit

England, Frankreich und Italien wie die Durchführung der Jugendcamps. Als Arzt liegt mir das Schwerpunktthema Diabetes besonders am Herzen. Ich freue mich, gemeinsam mit den Clubs den Kampf gegen die Volkskrankheit aufzunehmen. Mein Motto: Gemeinsam auch Unmögliches möglich machen!

**Birgit Bea****Distrikt 111-Süd-West – 42 Clubs – 1.549 Mitglieder**

Vieles ist im Umbruch auf nationaler wie auf internationaler Ebene. Die Organisation ist im Wandel. Möglichst viele Lionsfreunde möchte ich auf die Reise mitnehmen. Unsere eigene Begeisterung soll anstecken. Wir wollen Freude erwecken, Teil eines weltweiten Ganzen zu sein - gemäß meinem Motto „We Serve - I am Part of it“.

Unser Distrikt freut sich, erstmals Ausrichter eines internationalen Jugendcamps zu sein. Dies ist für einen kleinen Distrikt eine großartige Leistung. Mein Dank gilt dem Team und allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz. Unsere Gemeinschaft soll wachsen, jedoch nicht um jeden Preis. Behutsam und nach-

haltig sorgen wir für Veränderung. Die Entwicklung, dass sich reine Männerclubs öffnen für die Aufnahmen von Frauen, bestätigt dies. Eines meiner Ziele für mein Jahr ist, mehr Frauen für unsere Organisation zu begeistern. Sie zu ermutigen, Führungspositionen zu übernehmen, ergibt sich von selbst.



Nikolaus Ruppert**Distrikt 111-Bayern-Nord – 63 Clubs – 2.271 Mitglieder**

Mein Motto: Hände reichen - Wertschätzung leben. Diese wertschätzende Haltung möchte ich in meinem Governorjahr in den Mittelpunkt meiner Arbeit stellen. In einer Zeit, in der vielerorts der Werteverfall beklagt wird, können wir Lions als Vorbilder vorangehen.

Geboren am 3. April 1952 in Marktheidenfeld, seit 40 Jahren verheiratet. Zwei erwachsene Kinder und ein Enkelsohn. Aufgewachsen im elterlichen Handwerksbetrieb mit Einzelhandel. Der frühe Umgang mit Kunden und Zahlen war die Basis für meine Ausbildung und meine aktuelle Selbstständigkeit.

Nach dem Schulabschluss der Realschule und der Ausbildung zum Steuerfachhilfen, Bilanzbuchhalter und Betriebswirt arbeitete ich als kaufmännischer Leiter und Geschäftsführer bei

namhaften mittelständischen Industrieunternehmen. Seit 2002 selbständiger Personalberater und Coach „Führungskompetenz finden & fördern“ mit dem Branchenschwerpunkt Verpackungsmaschinen.

Seit 2001 bin ich bei Lions in unterschiedlichsten Ämtern engagiert, zunächst im LC Lohr/Marktheidenfeld und seit 2008 Mitglied LC Marktheidenfeld-Laurentius und Gründungspräsident. Seit 2015 im Kabinett Bayern-Nord.

**Dr. Karsten Haasters****Distrikt 111-Süd-Nord – 56 Clubs – 1.939 Mitglieder**

Die letzten Lions-Jahre standen im Zeichen des einhundertjährigen Jubiläums von Lions International. Wir haben in den Distrikten viel bewegt.

Darauf können wir stolz sein, und das Ergebnis ist einzig und alleine unseren engagierten Clubs zu verdanken. Wir können auf die Vergangenheit mit Stolz und in die Zukunft mit Zuversicht schauen. Im Distrikt Süd-Nord werden wir Bewährtes pflegen und weiterentwickeln. Dazu gehören unsere Projekte „Hornhautbank Heidelberg“ und das Special Olympics Projekt „Kraftwerk e.V.“ in Schwarzach.

„Mut zum Wandel“ und „Leos zu Lions“ und die Jugend werden ebenfalls ein wichtiges Thema sein. So startet im Oktober die Activity „7 Continents - Wir geben der Jugend eine Stimme“.

Weitere Neuerung im Distrikt: Mit diesem Jahr gibt es erstmals ein CEP (Club-Excellence-Process)-Team, getragen von vier Li-

onsfreundinnen. Ziel: Stärkung und Entwicklung der „Bestands-Clubs“.

Mein Motto für das Jahr 2018/19: Wir müssen bereit (sein) überall hinzugehen, vorausgesetzt der Weg führt vorwärts/We will go anywhere, provide it be forward. (in Anlehnung an David Livingstone (1813-73).

Damit verbinde ich „Querdenken“ und „Modernisieren“, ohne den Blick auf die Traditionen zu verlieren. Immer mit dem Ziel, neue Dinge zu wagen, vorwärts zu gehen, die Lions-Idee zu leben und den Distrikt im Team weiter zu entwickeln. We Serve!

**Wolfgang Tiersch****Distrikt 111-Nord – 111 Clubs – 3.656 Mitglieder**

Gemeinsam Gutes tun! Das ist mein Motto für das Lions-Jahr 2018/19. Ich freue mich auf das Jahr und die Zusammenarbeit mit den Clubs, dem Kabinett sowie den Kongress der Deutschen Lions in Kiel. Ich möchte erreichen, die Kommunikation, Zusammenarbeit und Teilnahme an den Distrikt-Versammlungen sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Ämtern zu verbessern. Ich ermutige alle Clubs zu prüfen, wo und welche Veränderungen erforderlich sind, um neu motiviert durchzustarten. Nur mit motivierten, engagierten Lions sichern wir die Zukunft von Lions.

Die Gewinnung neuer, aktiver Mitglieder (Qualität vor Quantität), Frauen zu Lions und Leos zu Lions sind Mittel, der Überalterung entgegenzuwirken. Mein Ziel ist es, Veränderungen dort einzulei-

ten, wo sie erforderlich sind, zu motivieren, über die Clubgrenzen hinauszugehen, neue Freundschaften zu begründen und gemeinsame Activities zu gestalten. Zusätzlich werbe ich für die Unterstützung meines Äthiopien-Projektes durch alle Clubs im Distrikt. Mittelpunkt unseres Handelns ist das gemeinsame Motto „We Serve“, damit wir Hilfsbedürftige vor Ort, national und international unterstützen und mein Motto mit Leben erfüllen. Gemeinsam Gutes tun!



Helmuth Zander Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen – 58 Clubs – 2.007 Mitglieder

Geboren am 10. Januar 1951 in Bremerhaven. Nach dem Abitur 40 Jahre Soldat in verschiedenen Führungs- und Stabsverwendungen im In- und Ausland. Mitglied bei Lions seit 2000.

Ich möchte mich im kommenden Lions-Jahr besonders für die Senioren einsetzen. Häufig leben sie abgeschieden sowohl in ihren eigenen Wohnungen als auch in den Betreuungseinrichtungen. Die Verwendung elektronischer Hilfsmittel ist für viele Ältere eine scheinbar unüberwindbare Hürde. Etwa 60 Prozent der über 60-Jährigen unserer Bevölkerung haben keinen oder nur einen geringen Zugang zu digitaler Welt. Damit bleiben dieser Bevölkerungsgruppe die vielfältigen Möglichkeiten, die uns die-

ses Medium bietet, verschlossen.

Zu beobachten ist bei vielen Senioren auch der Verlust sozialer Kontakte und die fehlende Möglichkeit, am kulturellen Leben teilzunehmen. Ich möchte gemeinsam mit den Leos die Senioren über die digitale Welt zu einem selbstbestimmten Leben führen. Mein Motto: Bewährtes erhalten. Die Zukunft gestalten: We Serve!



Oliver Koch Distrikt 111-Ost-Mitte – 71 Lions Clubs – 1.924 Mitglieder

1962 wurde ich in Eisenach geboren. Seit 1990 bin ich mit meiner Frau Sabine verheiratet, wir haben eine erwachsene Tochter (Leo-Club Málaga). Nach Schul- und Lehrausbildung wurde ich als Hand-Schriftsetzer ein „Jünger der schwarzen Zunft“ und startete die berufliche Tätigkeit in einer Druckerei in Eisenach. 1990 übernahm ich als Leiter eine Jugendeinrichtung in Eisenach und war hier bis 1997 tätig. 1998 erfolgte der Wechsel in das Sozialamt. Von 1997 bis 1999 absolvierte ich eine Fortbildung zum Verwaltungsfachangestellten, von 1999 bis 2002 eine Ausbildung zum Verwaltungsfachwirt und von 2005 bis 2007 eine Ausbildung zum Betriebswirt-Public Management.

2007 wurde ich zum stellvertretenden Amtsleiter im Sozialamt und zum Abteilungsleiter bestellt. Während dieser Tätigkeit war ich unter anderem im Redaktionsteam der Thüringer Sozialhilferichtlinien tätig. 2017 erfolgte die Bestellung zum Amtsleiter des Sozialamtes der Stadt Eisenach. Nachdem ich Gründungsmitglied im Leo-Club Eisenach war, wurde ich 1998 Mitglied im LC Eisenach-Wartburg. Im Lions-Jahr 2007/08 habe ich das Präsi-

denamt wahrgenommen. Seit 2008 bin ich in verschiedenen Funktionen im Kabinett des Distriktes 111 OM aktiv.

Mein Motto: We Serve - gemeinsam. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele von Lions erfolgreich umsetzen. Als Distrikt-Governor möchte ich unsere Distrikt-Jumelagen mit Frankreich, Israel und Polen noch stärker in unseren Lions Clubs im Distrikt verankern. Wir Lions brauchen den Blick über den regionalen Tellerrand hinaus!

Darüber hinaus liegen mir unsere Leos sehr am Herzen. Hier müssen wir gemeinsam aktiver tätig werden. Rechtzeitig vor dem Erreichen der Leo-Altersgrenze wollen wir die Leos für eine Mitgliedschaft in unseren Lions Clubs interessieren und sie integrieren! Nur gemeinsam können wir unsere anspruchsvollen Ziele erreichen und Leos/Lions in Deutschland noch stärker verankern.



Dr. Madan M. Arora Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover – 91 Clubs – 3.101 Mitglieder

Es ist meine Grundüberzeugung, dass im Mittelpunkt unserer weltweiten Organisation die Lions Clubs stehen. Die Lions Clubs sind der Tatort für die Lions-Activitys. Hier werden die Taten erbracht. Hier werden die Worte zur Wirklichkeit.

Es ist auch meine Grundüberzeugung, dass nicht die eigenen Mitglieder, nicht die eigenen Interessen, sondern die der anderen Menschen im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen; Menschen, die in Not geraten sind, die weniger haben, denen es nicht so gut geht, die behindert sind, die Hilfe brauchen, die abseits stehen, die wir mitnehmen wollen. Das sind Menschen, deren Interessen wir vertreten. Das ist mein Verständnis von Lions. Das

ist mein Verständnis von „We Serve“. Um diese Grundüberzeugungen zu verwirklichen, habe ich mein Lions-Jahr unter das Motto „Brücken bauen“ gestellt.

Ja, ich will Brücken bauen; Brücken zwischen uns und den Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Den Bedürftigen in unserer Gesellschaft wollen wir das Gefühl vermitteln, dass sie dazugehören.



Andreas Boehlke**Distrikt 111 Ost-Nord – 87 Clubs – 2.248 Mitglieder**

Geboren am 14. Juli 1966 in Berlin. Aufgewachsen in Berlin. Ab 1982 Eintritt in den Familienbetrieb, die Hans Boehlke Elektroinstallationen GmbH. Spezialisierung im Bereich der Lichttechnik und Lichtgestaltung.

1992 Gründung eines eigenen Betriebes Andreas Boehlke Lichtdesign GmbH. 1994 Übernahme der Geschäftsführung der Hans Boehlke GmbH. Engagement für die Durchführung der Weihnachtsbeleuchtung am Ku'Damm und für viele weitere Projekte. 2004 Mitbegründung der City Stiftung Berlin und des 1. Lichtfestes für Berlin. 2005 mit anderen Initiator des „Festivals of Lights“.

Ab 2013 Mitbegründer von „Berlin leuchtet“, engagiert als Lichtkurator und Vorstandsmitglied. Vier Kinder im Alter von zwei bis 16 Jahren, denen der Vater am liebsten seine Freizeit widmet.

Seit 2003 Mitglied der Lions Clubs International. Gründungspräsident des Lions Clubs Berlin-Meilenwerk. Verschiedene Äm-

ter im Kabinett als Region-Chairperson, Leo-Beauftragter und Vize-Governor. Mitglied im Lions Club Berlin. Weitere Ehrenämter sind Vorsitzender des Vorstandes der City Stiftung Berlin; Mitglied des Beirates der AG City. Mitgliedschaft in mehr als 20 Netzwerken. Unterstützt unter anderem den Wealth Health Summit der Charité und die Projekte der Babylotsen sowie andere Charity-Projekte.

Ich freue mich auf die Aufgaben als Distrikt-Governor der Lions. Durch neue Impulse sollte der Zusammenhalt und das Bewusstsein für die Aktivitäten der Lions gestärkt werden. Bewege Gutes und rede drüber!

**Siegfried Mühlenweg****Distrikt 111-Westfalen-Lippe – 108 Clubs – 3.735 Mitglieder**

Am 1. September 1950 in Bielefeld geboren und dort aufgewachsen, Abitur 1968, Dienst in der Bundeswehr und danach Studium der Rechtswissenschaften und Romanistik. Seit Anfang 2016 (Eintritt in den Ruhestand) arbeite ich als freier Journalist, zuvor war ich Pressesprecher der Handwerkskammer in Bielefeld und Redakteur einer Fachzeitung.

Dem Lions Club Bielefeld-Sparrenberg gehöre ich seit 1997 an, war im Lions-Jahr 2014/15 dessen Präsident und arbeite seit 2005 im Distrikt-Kabinett aktiv mit – als Pressebeauftragter, Vize-Governor, Region-Chairperson und Zone-Chairperson.

„Denken wir neu!“ habe ich als Motto für das Lions-Jahr 2018/19 gewählt. Als exemplarische Beispiele für neues Denken und Arbeiten bei uns Lions setze ich auf „Jumelagen“ mit den internationalen Partnern in unseren Clubs, Zonen und Distrikten, mehr lionistisches Miteinander und gemeinsame Projekte auf Club- oder Zonenebene, aber auch auf eine verbesserte Kommunikation nach innen und außen.

**Prof. Dr. Dieter Maas****Distrikt 111-Süd-Mitte – 95 Clubs – 3.512 Mitglieder**

Prof. Dr. med. H.A. Dieter Maas, geboren 29. Juni 1947 in Heidelberg. Verheiratet seit 1970 mit Katrin Maas, LC Gmünd-Staufferland. Drei Kinder: Ingo Christian (1973), Patrick Oliver (1975) LC Orebro/Kopenhagen, Karen Maria (1979); drei Enkelkinder, Abitur 1966 in Göppingen. 1967-73 Studium in Stuttgart-Hohenheim und Bonn. Ausbildung: Frauenklinik der Universität Bonn und Medizinische Hochschule Hannover. Forschungsaufenthalt 1975/76, University of Pennsylvania in Philadelphia. 1982 Habilitation. Facharzt für Frauenheilkunde, Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin. Seit 2009 Leiter des Kinderwunschzentrums Stuttgart im Königsbau. 1983-89 Mitglied Round Table Club Nr. 7 in Hannover. 2002 Gründungsmitglied LC Limes-Ostalb. 2009/10 Präsident, 2013/14 Sekretär, seit 2014 KSF, 2016-2018 ZCH. Der IC 2013 in Hamburg hat mir die Augen geöffnet für das

weltweite Engagement der Lions-Organisation und zum Entschluss geführt, mich mehr in unserer Vereinigung einzusetzen. Mit meinem Motto „100+1 - das neue Jahrhundert der Lions“ wollen wir neue Wege gehen und ein besseres Miteinander der Clubs und der einzelnen Lions schaffen. So wollen wir die Distrikt-Versammlungen zu einem größeren sozialen Event umformen und über die Zone Chairperson und die ZBL das Miteinander der Clubs verbessern. Mein Motto: 100 + 1 - das neue Jahrhundert der Lions.



Roman Jansen-Winkeln**Distrikt 111 Mitte-Süd – 113 Clubs – 4.083 Mitglieder**

Geboren am 5. April 1960 in Trier. Gemeinsam mit meiner Frau Anja war ich 2004 Gründungsmitglied im LC Reinheim-Lichtenberg. Seit 2018 sind wir beide stolze Mitglieder im LC Saarbrücken „Am Schloss“. Mein Lebensmittelpunkt ist Saarbrücken, wo meine Frau und ich studiert und zwei Kinder großgezogen haben. Gemeinsam führen wir eine kleine, feine Software-Manufaktur. Als Lion habe ich mich zunehmend in unserer Organisation engagiert. Besonders viel Herzblut habe ich mit dem 2009 gegründeten Ausschuss für IT im Multi-Distrikt in die Entwicklung einer erfolgreichen IT-Struktur für Lions investiert. Diese gereicht mit ihrer Beschaffenheit und dem transparenten Kosten- und Controlling-Aufbau jedem Mittelständler zur Ehre.

Mein bisher wichtigstes soziales Engagement diente der Liga für Ältere, die zukünftig ihre Arbeit im Rahmen der Stiftung fortsetzen wird. Darin unterstützte ich meine Frau, die als langjähriger Sekretär die Liga begleitet. Gleichzeitig engagiere ich mich für

die Sache der Lions in einem grenzenlosen Europa: in den Jumelagen mit Frankreich und der Türkei, im Schulterchluss in der Saar-Lor-Lux-Region und im Arbeitskreis „Europa“ im Multi-Distrikt.

Mein Motto: Unterschiede annehmen - Vielfalt leben.

Es sind die Vielfalt und die Unterschiede, die mich an Lions begeistern. Das Nebeneinander von Jugend- und Seniorenarbeit, der Einsatz für nationale und internationale Projekte und die Arbeit von Männer-, Frauen- und gemischten Clubs sowie der Wert unserer engen Jumelagen faszinieren mich immer wieder aufs Neue und motivieren mich für mein Engagement für Lions.

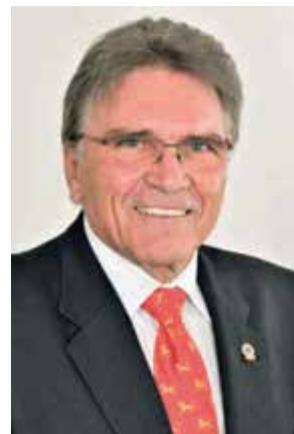
**Kurt E. Sebald****Distrikt 111 Ost-Süd – 79 Clubs – 1.907 Mitglieder**

Geboren am 24. Dezember 1952 in Niederkaufungen/Kassel. Nach dem Besuch der Hotelfachschule mit anschließender Lehre sowie zehn Jahren Bundeswehr folgte das Studium der Wirtschafts-, Finanz- und Versicherungsmathematik.

Ab 1984 war ich in der Versicherungswirtschaft tätig und übernahm 1990 den Aufbau einer Direktion in Leipzig. 2002 wechselte ich in die Sparkassen-Organisation nach Dresden. Ab 2012 bis 2017 war ich für eine überregionale Rechtsanwaltskanzlei in gesamt Ostdeutschland tätig.

Als Gründungsmitglied des LC Leipzig Saxonia (1992) habe ich verschiedene Ämter im Club und ab 2012 im Distrikt übernommen. Mein Motto: Wer die Veränderung will, muss die Veränderung sein. Getreu diesem Motto möchte ich mit meinem Kabinett

die Clubs unseres Distriktes animieren, sich den neuen Herausforderungen, Veränderungen und Aufgaben des neuen Lions-Jahrhunderts zu stellen. Stellvertretend dafür sind zu nennen, Leos dabei zu unterstützen, Lions zu werden, jüngere Frauen und Männer für die Clubs zu gewinnen und nicht zuletzt mehr aktive Mitglieder für das Ehrenamt im Distrikt zu begeistern.

**Ulrich Hennig****Distrikt 111-Westfalen-Ruhr – 86 Clubs – 3.216 Mitglieder**

Geboren 1949 in Gießen, verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel. Studium der Physik und Mathematik, Schwerpunkt bildgebende Verfahren und Anwendungen in Naturwissenschaften, Medizin, Technik und Strahlenschutz. Danach Fachbereichsleiter für Naturwissenschaften an einer bundeseigenen Ausbildungsstätte. 30 Jahre Direktor des Deutschen Röntgen-Museums in Remscheid. Bis heute Kursleiter von Strahlenschutzkursen für Medizin und Technik. Verschiedene soziale Engagements im In- und Ausland. Mein Motto: Serviceleistungen mit Durchblick und Herz. W. C. Röntgen gewann den Durchblick durch Materie. Lions bemüht sich um Durchblick dort, wo Hilfe nötig ist. Lions gibt es in allen Ländern und Religionen der Welt, und wir können in Deutschland

unter den grundgesetzlich geschützten Freiheiten vermittelnd in Diskussionen um entstehende Probleme einwirken. Als Museumsdirektor habe ich gelernt, aus historischen Vorgängen Erkenntnisse abzuleiten, die Hilfen zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft sein können. Lions und Leos müssen ständig im Team die Gegenwart meistern und gemeinsam Wege in die Zukunft finden.



Dr. Ulrich Wolff**Distrikt 111-Rheinland-Nord – 72 Clubs – 2.510 Mitglieder**

Geboren am 28. März 1962 in Herten/Westfalen, verheiratet seit 1996 mit Marion Neumann-Wolff.

Nach dem Studium der Elektrotechnik, Promotion auf dem Gebiet der Robotertechnik und anschließender Zertifizierung zum Qualitätsmanager bin ich seit 1994 in verschiedenen Unternehmen in leitender Position verantwortlich für das Qualitätsmanagement der Unternehmen.

Seit nunmehr 18 Jahren bin ich Lion mit Herz und Seele. „We Serve“ ist für mich die Verpflichtung, Menschen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können. Mein Motto „Bewahre Gutes - Verbessere Schlechtes“ erlaubt zu sehen, was gut ist und was schlecht. Gutes bleibt erhalten, Schlechtes wird verbessert. Schlecht ist, was nicht (mehr) passt.

Meine Ziele, die ich nur zusammen mit Ihnen, den Mitgliedern, erreichen kann:

- Mehr Mitglieder: Quantität vor Qualität. Wir benötigen Menschen mit ausreichend Zeit (!) und Engagement (!). Wir brauchen

mehr Menschen, die „We Serve“ als das sehen, was es bedeutet: helfen.

- Mehr Führungskräfte: Viele Lions sind Führungskräfte in ihrem beruflichen Leben. Warum dann nicht bei Lions? Ihre Kompetenzen und Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert für uns. Nutzen wir dies und fördern sie.

- Mehr Nähe: Der Distrikt wird gerne als „die da oben“ beschrieben. Aber alle „da oben“ kommen auch von „da unten“.

- Mehr Lions-Quest: In Zeiten, in denen sich der Staat immer mehr aus seiner Verantwortung zurückzieht, sind wir gefordert, mit Lions-Quest unseren Beitrag zur Förderung der Jugend zu erbringen.

**Hans-Ludwig Rau****Distrikt 111-Bayern-Süd – 110 Clubs – 3.642 Mitglieder**

Mein Motto für meine Amtszeit lautet: Lasst uns Hände reichen. Es symbolisiert einerseits die helfende Hand entlang des Lions-Mottos „We Serve - wir dienen“, andererseits die vielen Hände, die, gemeinsam ergriffen, unsere starke Gemeinschaft der Lions bilden und schlussendlich die ausgestreckte Hand zur Begrüßung von Freunden und neuen Mitgliedern unserer Gemeinschaft.

Als Soldat war ich mehrere Jahre im Norden von Texas stationiert. 1999 wurde ich eingeladen, Lion im Founder Lions Club Wichita Falls/Texas zu werden. Bis 2003 gehörte ich diesem Club an, der im Jubiläumsjahr von Lions seinen 100. Geburtstag feiern konnte. Mit meiner Rückversetzung nach Deutschland wechselte ich in den Lions Club Bad Wörishofen-Mindelheim, in dem ich nach meiner Lehrzeit als Vize-Präsident und Präsident mehrere Jahre die Aufgaben des Sekretärs und Mitgliedschaftsbeauftragten wahrnahm. Seit 2013 gehöre ich dem Kabinett im Distrikt Bayern-Süd an.

Nachdem ich mich seit mehreren Jahren mit dem Thema Menschenrecht auf Trinkwasser beschäftige, durfte ich am Entstehen

der europäischen Arbeitsgruppe WaSH (Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene) mitwirken und nehme dort die Aufgaben des Sekretärs wahr.

Die Ausbildung der Amtsträger in den Clubs, Erhöhung der Mitgliederzahl in den Clubs, unsere Jugendprogramme und Zusammenarbeit mit den Leos sind die Schwerpunkte meiner

Arbeit im kommenden Lions-Jahr. Als gemeinsames Projekt der Lions in Bayern-Süd plane ich, an einer Schule in Tansania die Leitlinien der WaSH-Arbeitsgruppe in die Praxis umzusetzen durch Bau von Sanitäreinrichtungen, Zisternen zur Speicherung von Regenwasser, Wasseraufbereitungsanlagen mit dem Wasserfilter PAUL sowie Ausbildung und Erziehung der Schüler zur Hygiene.





ULRICH STOLTENBERG

„LIONS MÜSSEN FÜR FRAUEN UND LEOS ATTRAKTIVER WERDEN!“

*Interview mit dem neuen Governorratsvorsitzenden 2018/19
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke zur Amtseinführung*

Chefredakteur Ulrich Stoltenberg für den LION: Welches Motto hat sich der Governorrat gesetzt und was verbirgt sich dahinter?

Governorratsvorsitzender Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke: Als Leitspruch haben wir gemeinsam gewählt: Bereit für Neues - Zukunft gestalten. Die Zukunft muss nicht angstvoll erwartet und erduldet werden, wir können uns selbst Ziele setzen und aktiv daran mitwirken. So werden wir die Beschlüsse der MDV in Leipzig, die „Mut zum Wandel“ bewiesen hat, tatkräftig und zielgerichtet umsetzen. Weitere Schwerpunktthemen sind die interne und externe Kommunikation, die Gewinnung neuer Mitglieder, die Gewinnung und Qualifizierung von Führungskräften und das Engagement der Lions für Europa.

LION: Welchen Stellenwert hat die Governorcrew beim Erreichen der gesteckten Ziele?

Reinicke: Die Distrikt-Governor sind für die Aktivitäten in ihrem Distrikt verantwortlich. Die vereinbarten übergreifenden Ziele im Multi-Distrikt 111 und die von Lions Clubs International formulierten Erwartungen können wir nur gemeinsam realisieren. Dazu hat sich im Governorrat eine äußerst harmonische Zusammenarbeit entwickelt, ich selbst bin nur der Moderator.

LION: Um jetzt einmal ausschließlich nach den Damen zu fragen, immerhin haben wir jetzt eine Frau an der Spitze der Lions-Bewegung: Was wollen sie in ihrem Governorjahr für „Frauen bei den Lions“ tun?

Reinicke: Zweifellos muss Lions jünger und weiblicher werden. Das Durchschnittsalter in

◀ **Der neue Governorratsvorsitzende 2018/19** Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke im Interview mit Lion-Pressesprecher und Chefredakteur Ulrich Stoltenberg.

den deutschen Clubs ist, auch aufgrund der demografischen Entwicklung, auf 60 Jahre gestiegen, der Anteil weiblicher Mitglieder liegt erst bei 15 Prozent. Der vor zehn Jahren durch das MERL-Programm ausgelöste Schwung ist irgendwie dahin. Wir müssen die Frauen, aber auch die Leos nach ihren Erwartungen an Lions für Aktivitäten und Clubabende fragen und für beide Gruppen deutlich attraktiver werden.

LION: *Jetzt haben wir gerade die Internationale Convention in Las Vegas hinter uns, welcher Teil davon hat Sie besonders bewegt?*

Reinicke: Jede internationale Begegnung ist bereichernd, der Austausch mit anderen Lions ebenso wie das Bewusstwerden, Teil einer großen uneigennützig tätigen Gemeinschaft zu sein. Besonders beeindruckend war die Amtseinführung von Gudrun Yngvadottir als erster weiblicher International President. Ihre Vorstellungen über „New Horizons“ passen sehr gut zu unserem eigenen Motto und unseren Zielen.

LION: *Wie wichtig ist unsere Kooperation mit dem Spendenmarathon bei RTL, in diesem Jahr für Kamerun?*

Reinicke: Das ist ein gutes Beispiel für die Hilfsbereitschaft der deutschen Lions auch im internationalen Bereich und die Fruchtbarkeit von Kooperationen. Dank RTL und dem BMZ haben wir eine hervorragende Gelegenheit, unseren eigenen Beitrag zu verdreifachen. Deshalb möchte ich schon jetzt alle Lions Clubs und Mitglieder bitten, auch in diesem Jahr wieder großzügig zu spenden, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

LION: *Stichwort sinkende Bereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen: Hier ist der Platz für einen flammenden Appell, der gleichzeitig das Schlusswort dieses Interviews sein sollte.*

Reinicke: Die Feststellung ist leider richtig, aber damit wollen wir uns nicht abfinden. Wer ein Führungsamt übernehmen soll, muss dafür qualifiziert und im Amt von Aufgaben entlastet werden, daran arbeiten wir. Solidarisches Handeln ist wichtiger denn je und es macht große Freude, anderen zu helfen und sich für die Gesellschaft zu engagieren. Gutes tun tut einem auch selbst gut, ehrenamtlich Aktive leben nachweislich länger. Es gibt so viel zu tun, vor Ort und in der Welt, dass jeder etwas findet, was ihn berührt. Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten! ●

Vorsitzender des Governorrates des MD 111 2018/19

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke • E-Mail: mail@ra-reinicke.de

Geboren am 19. April 1944 in Breslau, Abitur in Hildesheim, seit 1962 wohnhaft in Hannover. Jura-Studium in Freiburg und Göttingen. Von 1972 bis 2001 im Preussag-Konzern in verschiedenen Bereichen und Geschäftsführungsfunktionen. 2002 bis 2012 Geschäftsführer des Industrie-Clubs Hannover. Seit über 40 Jahren als Rechtsanwalt tätig.

Familie ist für mich wichtig. Seit 1968 bin ich mit Felicitas Reinicke verheiratet, wir haben eine Tochter, zwei Söhne und drei Enkelkinder. Nach Engagements bei den Wirtschafts-

junior und im Schulelternrat bin ich 1999 Gründungsmitglied des ersten gemischten Clubs in Hannover (- Wilhelm Busch) geworden, war zweimal dessen Präsident und 2009/10 Governor des Distrikts NH. Weitere Lions-Erfahrungen habe ich in der elfjährigen Zeit als Stiftungsratsvorsitzender und der sechsjährigen Tätigkeit im Finanzausschuss des MD 111 gesammelt. Außerdem bin ich in der Bürgerstiftung und im Freundeskreis Hannover sowie im Förderkreis der Villa Seligmann aktiv.



HANS-LUDWIG RAU

ERSTE SITZUNG DES NEUEN GOVERNORRATS IN LAS VEGAS

Am Ende von acht Tagen Schulung und IC wurden die 742 DGE durch die internationale Präsidentin auf ihr Amt verpflichtet und mit dem Abreißen des Elect-Bandes auch nach außen hin erkennbar Governor ihrer Distrikte.

Nachdem nunmehr offiziell die Aufgaben übernommen waren, traten die DG des MD 111 unter Leitung des GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke zur ersten Kurzsitzung des Governorrats 2018/2019 in Las Vegas zusammen. Als Gäste nahmen die Leo-MD-Präsidentin Kerstin Lefeling, MDPR Chefredakteur Ulrich Stoltenberg sowie der Assistent der Geschäftsführung im MD, Maximilian Schneider, teil.

In den zur Verfügung stehenden drei Stunden war eine umfangreiche Tagesordnung zu bearbeiten.

Unter dem Titel Nachlese DGE-Seminar wurde eine umfassende Rückschau auf die Ausbildungstage gehalten. Ergebnis war eine Reihe von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen, die sowohl im MD als auch darüber hinaus kommuniziert werden müssen.

Das Thema Integration der MD-Institutionen wird den GR im kommenden Jahr kontinuierlich begleiten. Der GRV trug vor zum aktuellen Stand der Arbeiten und dem Ziel, nach Bearbeitung aller Fragen zur Neuorientierung dem GR eine Beschlussempfehlung zur fünften Sit-

◀ **Der neue Governerrat** bei seiner ersten Sitzung in Las Vegas.

zung unseres GR im Frühjahr in Magdeburg vorzulegen.

Das Europa-Forum in Skopje, Mazedonien, wird wie geplant stattfinden! Die Informationen dazu sind auf der Website europaforum2018.org veröffentlicht. Der MD 111 wird im Rahmen des EF eine Reihe von Seminaren/Workshops anbieten.

„Wasser ist Leben“ ist das Motto des KDL vom 30. Mai bis 1. Juni 2019 in Kiel. Kongress, Seminare, Ausstellung, das „Get-together“ sowie die HDL-Sitzung werden unter einem Dach in der Sparkassenarena in Kiel stattfinden. Der Galaabend ist im Norwegen-Terminal geplant. Die Ticketpreise für den Gala-Abend werden deutlich unter 100 Euro liegen.

Das MD-111-LCIF-Team ist mittlerweile vollständig, geleitet von GRLCIF PDG Uwe Metzinger. Die europäischen Distrikt-Koordinatoren werden sich vom 7. bis 9. September zum ersten Workshop treffen.

Schwerpunkte der Arbeit in den Ausschüssen liegen besonders auf dem Bereich der Datensicherheit sowie auf dem Datenaustausch mit MyLCI unter Beachtung unserer Europäischen Richtlinien zum Datenschutz. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Vorbereitung der Thementagung im Januar sowie der Erstellung eines Kommunikationskonzepts.

Der GR verabschiedete eine Beschlussvorlage, mit der das ständige Sekretariat des MD 111 beauftragt wird, eine Auftragsdatenverarbeitung der durch die Clubsekretäre eingepflegten Mitgliederdaten durchzuführen und die dazu erforderlichen Verträge mit den Clubs abzuschließen. Die DG werden die Vorstände der Clubs in ihren Distrikten über die Notwendigkeit des Abschlusses dieser Verträge informieren.

Weitere Themen waren die Vorbereitung der Agenda für die 2. GRS Mitte August in Memmingen sowie ein mögliches Besuchsprogramm der IP Gudrun Yngvadottir im Mai 2019. ❶

GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke (hinten, neben ihm links Maximilian Schneider) bei der ersten GR Sitzung in Las Vegas. Es gab viel zu besprechen und eine Vorschau auf die kommenden Themen.



ULRICH STOLTENBERG

GUDRUN YNGVADOTTIR: ERSTE FRAU WIRD INTERNATIONALE PRÄSIDENTIN DER LIONS

Deutsche Lions Benefiz-Veranstaltung mit Cirque du Soleil begeistert

Was in Vegas passiert, bleibt in Vegas!“ Dieses berühmte Filmzitat Lügen strafend führte Past International Präsident Dr. Naresh Aggarwal, die neue Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir (Gardabær, Island) als erste Frau in der hundertundeinjährigen Lions-Geschichte mit der Abnahme des Amtseides in ihr Amt ein. Yngvadottir ist Biochemikerin und studierte Management und Kunstgeschichte. Sie stellte später bei einem

Auftritt ihre Ziele vor (Seite 59), konnte dabei aber nicht so begeistern wie im Vorfeld der Veranstaltung, zum Beispiel beim DGE-Seminar. Aggarwal strahlend: „The power of we‘ wird somit von ‚The power of she‘ abgelöst“. Dass dies das Gegenteil eines Internums war, hatte Aggarwal schon bei seinen ersten Worten auf der Bühne der Internationalen Convention vor tausenden Lions aus der ganzen Welt, betont: „Ich habe die weite Reise gern auf mich genommen,

Amtsübergabe: Past International Präsident Dr. Naresh Aggarwal übergibt das Amt an die neue Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir, umrahmt wird die feierliche Zeremonie von den ehemaligen Internationalen Präsidenten.



um zur einhundertersten Convention Sie hier zu begrüßen!“

Insbesondere die Zahlen der erfolgreichen Hilfe standen im Vordergrund seiner Ausführungen: 195 Millionen Menschen im Rahmen der Centennial Activities mit 1,7 Millionen Helfern geholfen und über 300 Special-Clubs gegründet zu haben, waren hier die herausragenden Fakten. Außerdem gebe es derzeit genug Gründe, sich selbst einen Applaus zu geben: 50 Jahre Lions Clubs International Foundation, 30 Jahre Frauen als Lions-Mitglieder und 60 Jahre Leos.

Weitere Programmpunkte waren die Vorstellung der Kandidaten für weitere Lions-Ämter, die internationale Flaggenparade und das Herausstellen der Wichtigkeit der Diabetes-Hilfe (Redner Dr. Sanjay Gupta). Außerdem als wichtige Themen für die nächsten Jahre genannt: Sehen, Hunger, Umwelt und Krebs bei Kindern.

Auch die Unterstützung der Vereinten Nationen in New York und Nairobi und die Anerkennung der Lions durch diese als die größte NGO war Aggarwal wichtig. Ziel ist hier bei derzeit 1,45 Millionen Lions ein Wachstum auf 1,7 Millionen Mitglieder. Das größte Wachstum, so Aggarwal, findet zurzeit rasant in Asien statt.

Bushs Plädoyer

Der zweite Tag der Convention stand ganz im Zeichen des Hauptredners, des ehemaligen US-Präsidenten George Walker Bush (2001-09). Die Sicherheitsmaßnahmen hatten schon in den Tagen zuvor für viel Aufsehen gesorgt. Die Lions mussten sich dafür umstellen: Keine Handys, keine Namensschilder durften mit in die „Grand Garden Arena“ genommen werden, Besonders ungewöhnlich: Es wurden transparente Taschen an alle Lions verteilt, damit die Sicherheitskontrollen und die „Durchleuchtungen“ durch Body-Scanner zügig durchgeführt werden konnten. Einige Lions waren darüber so erbost, dass sie an diesem Tag der Convention fernblieben.

Die Darbietungsform des Bush-Auftritts: Sein ehemaliger Pressesprecher Ari Fleischer (*Ex-Pressesprecher des Weißen Hauses unter Präsident George W. Bush - White House Press Secretary, die Red.*) interviewte ihn in einer Sitzgruppe. Weitere Fragen waren nicht zugelassen, das ließ nur abgesprochene Inhalte vermuten, was bestätigt wurde. Fotos und Notizen, so die Ansage an das Publikum, seien während seines Auftritts verboten. (*Bleibt zu klären, ob dies bei einer Person der absoluten Zeitgeschichte überhaupt aufrecht zu erhalten ist, die Red.*)

Bemerkenswert an den Ausführungen war, dass Bush sich mit nahezu jeder Aussage gegen die Politik des jetzigen Präsidenten positionierte. Es war

Ex US-Präsident George W. Bush (r.) stibitzt sein Gastgeschenk für IP Dr. Naresh Aggarwal.





Darauf haben alle deutschen Governor gewartet: ein feierlicher und gleichzeitig emotionaler Moment, in diesem Fall für den Distrikt Rheinland Süd: Distrikt-Governor Ottmar P. Heinen wird von Chefredakteur Ulrich Stoltenberg vom „Elect-Zipfel“ befreit.

ein Plädoyer für menschenwürdige Behandlung von Migranten, für freien Handel und die transatlantische Solidarität und nicht zuletzt ein Bekenntnis zu Völkerverständigung, Toleranz und demokratischen Werten. Bush lobte außerdem die Lions für ihr Engagement. Dafür bekam er viel Beifall.

Ehefrau Laura Bush, die nicht auf der Bühne zu sehen war, hatte mit ihrer Rede bei der Internationalen Convention 2013 in Hamburg zum Thema „Analphabetismus“ große Sympathien gewonnen. Insofern steht der Name Bush bei den Lions auch familienweit in einem guten Licht. Bush sorgte außerdem noch für einen Lacher, als er Lions-Communications-Mitarbeiter Dane LaJoye das Gast-Geschenk, ein kleines gerahmtes Siegerbild des

Friedensplakatwettbewerbs, kurzerhand aus der Hand nahm und diesen seinerseits an International President Dr. Naresh Aggarwal überreichte.

Emotionaler Moment: 700 Governor ins Amt

Zum Abschluss der Internationalen Convention ernannte die neue Internationale Präsidentin in einer emotionalen und kurzen Zeremonie die mehr als 700 internationalen Governor Elect in der „MGM Grand Garden Arena“ zu amtierenden Governor.

Hotel MGM Grand Las Vegas

Das MGM Grand ist das größte Hotel in den USA und der drittgrößte Hotelkomplex weltweit. Die-

ser hat ein eigenes Kongresszentrum, die „MGM Grand Garden Arena“ (hier war die Convention, ansonsten wird hier Basketball gespielt. Die Arena ist wie der Madison Square Garden in New York gestaltet und hat eine Kapazität von 16.800 Zuschauern), ein „Grand Spa“, fünf Pools, neun Restaurants, unzählige Geschäfte und das größte Casino in „Clark County“. Die deutschen Convention-Besucher mussten das Hotel gar nicht erst verlassen, alle Veranstaltungen fanden im MGM Grand statt. Ein Segen, denn bei über 40 Grad Hitze waren alle Aktivitäten im Freien nur eine Qual. Diese Dimensionen passten ansonsten gut für die 20.000 Teilnehmer aus 125 Nationen (siehe Bericht „Mein Vegas“ Seite 46).

Blinden-Zentrum Nevada

Schon vor dem offiziellen Programmstart der Veranstaltung hatten sich GRV Christiane Lafeld, Maximilian Schneider, Assistent der Geschäftsleitung, und Pressesprecher und Chefredakteur Ulrich Stoltenberg auf den Weg zum Blinden-Zentrum Nevada gemacht, um letzte Absprachen mit der Band, einer Alternative Pop/Rock-Band, für den Deutschen Empfang zu machen bzw. sich einen Eindruck vom Repertoire zu verschaffen. Schwerpunkt des Zentrums ist die Arbeit mit und an der Musik. In Kooperation mit dem Lions Club Las Vegas Black Mountain (Distrikt 46) ging es dabei vor die Tore der Stadt. Past-Distrikt-Governor Irving Confino („Ich komme von der Ostküste und vermeide es, mich im Freien aufzuhalten!“) hatte freundlicherweise den Transfer übernommen, was der zügigen Abwicklung absolut guttat.

Christiane Lafeld war sofort begeistert von den mitreißenden Klängen der Musik, man hatte den Eindruck, man könne nicht genug davon bekommen. Beeindruckend auch, dass die Musiker wie sehende Mitglieder einer Band wirkten und dann, wenn Sie die Bühne verließen, überraschenderweise einen Blindenstock aus der Gessäßtasche zogen und ihn entfalteten.



Delegationstreffen mit Informationen von GRV Elect PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, GRV Christiane Lafeld und Maximilian Schneider, Organisator des Charity-Events Lions Cirque-Cabarets (v. l.).

Zu Besuch im Blinden-Zentrum Nevada, Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld.





Delegationstreffen

Fast 80 Reisende umfasste die deutsche Delegation einschließlich Leos. Sehr wohltuend deshalb auch die Veranstaltung gerade für die Lions, die erstmals bei einer Internationalen Convention dabei waren. Hier gab es genug Gelegenheit, Fragen zu stellen und Informationen einzuholen.

Internationale Parade

Viele Ängste waren wegen der Temperaturen vor der Internationalen Parade unter den Lions laut geworden. Zu heiß, weil zu spät am Tag, zu weit außerhalb der Stadt (Vegas sperrt seine Hauptstraßen nur für den US-Unabhängigkeitstag und Neujahr) und vielleicht die Strecke zu lang?! Das Gegenteil trat ein: Die Organisatoren hatten die Strecke wegen der Hitze gekürzt und setzten die vielen Gruppen früher als geplant in Bewegung. Es war eine farbenfrohe Parade mit vielen schönen Bewegungen am Straßenrand. Lediglich der Shuttle-Service auf dem Hin- und vor allem auf dem Rückweg ließ mit seiner katastrophalen Organisation zu wünschen übrig. Viele deutsche Lions stiegen erst innerhalb des Zugwegs zur deutschen Delegation ein, weil sie trotzzeitigem Start zu spät abgeholt worden waren.

Deutscher Empfang

Beim Deutschen Empfang, der wie immer gut besucht war und zu Bier, Würstchen und Kraut einlud, gab es Gelegenheit, sich für Jumelagen mit deutschen Clubs zu bewerben. Die Notizen der an einer Jumelage interessierten Clubs wurden für die Kontaktaufnahme gesammelt. Interessierte können sich dazu beim Ständigen Sekretariat melden. Es liegen Anfragen aus den USA, Kanada, Kroatien und Argentinien vor (siehe Seite 5 in der Hotline)

Außerdem wurde das von Lions Deutschland geförderte Projekt „HonigHelden“ der Stiftung „Children for Tomorrow“ vorgestellt. Das Projekt der von Ex-Weltklasse-Tennisspielerin Steffi Graf initiierten Stiftung unterstützt die mehr als 60 Flüchtlingskinder an der Hamburger Grundschule Osterbrook unter anderem mit Therapieange-

boten für Kinder mit Fluchterfahrung. Die Flucht hat bei vielen Kindern tiefe seelische Wunden hinterlassen, die mit Hilfe von Einzel- und Gruppenaktivitäten überwunden werden können.

Als Gesangsgruppe waren die „Visual Harmony“ dabei mit Zappora Turner, Phil Wilson, Brenda Graham, William Stoakley und Viatrice McLucas; als Band (ebenfalls beim „Lions Cirque Cabaret“) die „Broken Spectacles“ mit Anthony Andrews, Christian Anorve, Gustavo Garcia und Arias White, alle aus dem Blinden-Zentrum Nevada.

Campfire Session

Bereits zum zweiten Mal nach Chicago im vergangenen Jahr hatten die Lions die Möglichkeit, im Rahmen dieser international besetzten Rubrik einen Beitrag zu leisten. Einen Bericht darüber lesen Sie ab Seite 34.

Charity-Event: Lions Cirque Cabaret

Ein großer Achtungserfolg war diese Veranstaltung für die deutschen Lions. Das Publikum im großen Ballsaal war international besetzt: neben den Deutschen etwa 30 Skandinavier, 50 Südkoreaner und viele US-Amerikaner.

Pantomime Benedikt Negro, ursprünglich aus Xanten am Niederrhein, arbeitet seit 2002 bei der Cirque du Soleil Show in Las Vegas. Durch ihn entstand der Kontakt zu den deutschen Lions (siehe Interview ab Seite 54). Neben dem Cabaret gab es eine musikalische Begleitung durch die Band mit blinden Musikern, die „Broken Spectacles.“ Die Band ist in USA durchaus durch ihre Auftritte in Hotels und Fernsehshows bekannt.

Veranstaltungsgast Eberhard Wirfs, Internationaler Präsident 2009/10, war wie alle begeistert und schildert die Faszination der Veranstaltung passenderweise mit einem Brückenschlag zu den Themen der Lions: „Zirkensische Kunst vermittelt die Vorstellung, das Unmögliche zu erreichen. - Lions-Engagement realisiert täglich das als unmöglich Erachtete weltweit.“





DR. ULRICH WOLFF

LAS VEGAS – WAS FÜR EIN NAME, WAS FÜR EINE STRAHLKRAFT!

Las Vegas, die Stadt der Unterhaltung, der Events, der VIPs (und der Gangster)! Und nun auch noch die Lions und die 101. Internationale Convention. Und wir: die Distrikt-Governor Elect.

Zusammen mit zwei weiteren DGE und ihren Partnerinnen flogen meine Frau Marion und ich schon am Vortag des offiziellen Anreisetages nach Las Vegas, um uns die Stadt in Ruhe vor den offiziellen Veranstaltungen anzuschauen.

Nach Ankunft am Flughafen in Las Vegas und dem Erhalt der Koffer, die wirklich alle ankamen, wurden wir von sehr zuvorkommenden Lions empfangen, die dafür sorgten, dass wir gut zum Hotel kamen.

Das Außenthermometer zeigte gesunde 110 °F. Schön. Frage an den (amerikanischen) Sitznachbarn: Was sind den 110 °F in Celsius? Antwort: Keine Ahnung, aber er wäre mal ins Krankenhaus noteingeliefert worden, da seine Körpertemperatur fast 100 °F auswies. Oookay ... Also 110 °F sind über 43 °C. Kuschelig. Das Hotel war das MGM Grand, oder sollte man lieber sagen, die Kleinstadt? Die Kleinigkeit von über 6.800 Betten ist hier auf mehrere Türme verteilt. Entsprechend war beim Check-in eine Schlange, in der wir nach einer kurzweiligen Stunde am Schalter ankamen und unsere Zimmerschlüssel bekamen.

Lassen Sie es mich so schreiben: Das Zimmer war für europäische Verhältnisse sehr groß,

◀ **Die deutschsprachige Klasse der Governor** Elect während ihrer Schulung. Mit dabei Autor Dr. Ulrich Wolff (Siebter von links).

für amerikanische Verhältnisse wohl eher nicht. Die zarte Atmosphäre der 80er-Jahre wurde noch durch geschmackvolle Brauntöne der Möbel und Tapeten unterstrichen. Aber es war sauber und bot einen fantastischen Blick von oben auf die Stadt. Dies aber leider von der falschen Seite, so dass wir nur das gegenüberliegende Hotel „Hooters“ und den Flughafen sehen konnten.

Das MGM Grand teilt sich mit fast allen Hotels am „Strip“ eine Eigenschaft: Lautstärke. Dabei sind es nicht die Spielautomaten, vielmehr ist es die einzigartige Kakophonie aus verschiedensten „Musikstücken“, die jede Bar, jedes Restaurant und jedes Geschäft aussendet. Musikberieselung soll ja den Verkauf fördern. Bei Berieselung mag dies funktionieren, aber das waren hier Tsunamis. Stellen Sie sich einen Cocktailstand vor, in dem die Bedienung die Kunden anbrüllen muss, damit sie weiß, was sie wünschen. Stellen Sie sich vor, dieser Cocktailstand steht auf der Startbahn eines Flughafens. Wissen sie jetzt, was ich meine?

Ein sehr großer Vorteil des MGM Grand ist das eigene Konferenzzentrum, was Busfahrten vermied und kurze Wege bot (wobei der Weg vom Hotelzimmer doch noch rund 15 Minuten dauerte).

In diesem Konferenzzentrum fand auch die dreitägige DG-Elect-Schulung statt, die von PCC Barbara Grewe mit großem Engagement und großer Begeisterung durchgeführt wurde. Sehr gut war es, in einer deutschsprachigen Gruppe geschult zu werden, so dass wir zusammen mit unseren DGE aus Österreich, Schweiz, Luxemburg und sogar der Tschechei zusammentrafen. Später kam noch ein DGE aus Russland dazu.

Gelegenheit, die Stadt zu erkunden, war für die DGE kaum vorhanden. Das Programm war zu straff durchorganisiert. Da hatten es die Begleitungen besser. Da wir einen Tag vor den offiziellen Veranstaltungen ankamen und noch einen Tag danach blieben, konnten wir wenigstens et-

Foto: privat

Vermögensanlagen



© v.poph - Fotolia.com

Das Sonderthema in unserer Oktoberausgabe 2018.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 21. September 2018. Druckunterlagenschluss ist der 5. Oktober 2018.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (0234) 9214-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (0234) 9214-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 9214-102

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

was von der Stadt und dem berühmten Strip sehen. Das „Mob-Museum“, das die Geschichte der verschiedenen Verbrechergangs in Vegas von Anfang bis hoch in die Siebzigerjahre dokumentiert, ist einen Besuch wert und fesselte uns für über vier Stunden.

Der Strip ist imposant: Hier stehen die meisten der größten Hotels der Welt. Die musikbegleiteten und beleuchteten Wasserspiele des „Bellagio“ sind ein Muss, insbesondere bei Nacht. Eindrucksvoll das „Venetian“ mit einem nachgebildeten „Markusplatz“ inklusive Kanälen, in denen die Gondeln nebst Gondolieri auf Kundschaft warteten. Imposant der künstliche Himmel, der in der Beleuchtung dem Tagesverlauf folgt.

Auch das „Paris“ mit seinem davor stehenden Eiffelturm ist einen Besuch wert. Im Innern findet man ein nachgebildetes Paris (oder was der Amerikaner sich so darunter vorstellt). Trotz „Nebensaison“ (43 °C) war der Strip von Menschen überfüllt. Wie soll es da in der Hauptsaison aussehen?

Die Convention wurde mit der „Internationalen Show“ eröffnet, bei der die Artisten des „Cirque du Soleil“ atemberaubende Vorstellungen gaben. Dies konnte begeistern.

Die Internationale Parade, die immer einen Höhepunkt der International Convention darstellt, fiel dieses Jahr etwas betrüblich aus. Die Stadt Las Vegas stellte hierzu nur eine Nebenstraße zur Verfügung, wo die Lions quasi unter sich blieben. Wer ist auch morgens um 8.30 Uhr bei der Hitze schon auf den Beinen?

Interessant war das Menschliche, das bei den Lions durchschlug, als es zum Beispiel in der Hitze zurück in die Busse gehen sollte. Insbesondere unsere Freunde aus Ghana zeigten eine atemberaubende Technik, um zu verhindern, dass außer ihnen noch Lions anderer Länder in die Busse kamen. Dabei zeigten sie ein ideenreiches Repertoire aus „Blockieren der Eingänge“, „Wegschieben“ und „Anschreien“. Eine andere Art von

Menschlichkeit wurde allen am Rande der Parade geboten. Die Wasserverteilung, die für alle da sein sollte, wurde länderweise eingeteilt. Warst du nicht aus diesem Land, gab es auch kein Wasser. Es sind halt alle Lions (irgendwie).

Die Convention an sich bot in der Garden Arena den üblichen imposanten Rahmen mit Ehrungen, Reden und Berichten. Es soll aber auch erwähnt werden, dass die deutsche Delegation nun zum zweiten Mal nach Chicago bei einer Convention eine Charity-Veranstaltung durchführte, die vor einem vollen Saal mit Artisten des „Cirque du Soleil“ ein riesiger Erfolg wurde

Ein Tipp: Glauben Sie nicht, dass Las Vegas günstig ist. Die Zeit, in der die Spielcasinos so viel einbrachten, dass damit Essen und Trinken subventioniert wurden, ist lange vorbei. Die Mär, ein Steak und ein Getränk für fünf Dollar zu bekommen, können Sie getrost vergessen. Ein Glas Wasser bekommen Sie für günstige 6,50 Dollar am Pool. Bier neun Dollar. Für Steaks kann man auch schon mal 120 Dollar bezahlen (nein, nicht vom Kobe-Rind). Frühstück für 18 bis XY Dollar. Interessant auch die Preisgestaltung ab dem 4. Juli (Unabhängigkeitstag). Frühstück wurde nun als „Special Independence Day Breakfast“ bezeichnet und rechtfertigte dadurch natürlich die Preiserhöhung um etwa 100 Prozent von 18 auf 35 Dollar (ohne Steuer). Das sollte mal einer in Deutschland am 3. Oktober wagen. ...

Was bleibt von Las Vegas? Die Gangster sind weg (oder nicht sichtbar), VIPs trauen sich nicht auf die Straße, Stadtanschauren ging nicht wirklich: Das Hüpfen von Klimaanlage zu Klimaanlage in den verschiedenen Hotels bei Zwischenaufenthalt im Freien bei 43 °C ist nicht wirklich lustig. Die herrlich kitschigen Kulissen der Hotels waren eine Wohltat. Die zukünftigen Convention-Orte sollte man nach der Umgebungstemperatur aussuchen. Dem Spruch „What happens in Vegas, stays in Vegas“ stimme ich vollkommen zu. 



DR. KARSTEN HAASTERS

WIR GEBEN DER JUGEND EINE STIMME

*7Continents: Die weltweite Lauf-Activity
live auf der Campfire Session Stage in Las Vegas*

Samstag, 30. Juni 2018, 15.45 Uhr - langsam füllen sich die Sitze im Marquee Ballroom vor der Campfire Session Bühne. Dieses „Format“ ist seit vielen Jahren Bestandteil der Internationalen Convention, die Bühne für ausgesuchte Activitäts der Multi-Distrikte und Gelegenheit für die Vorstellung derselben. 16 Uhr: Alle Plätze sind gefüllt, es kann losgehen. Die Zuhörer können sich auf eine ganz besondere Reise rund um die Welt freuen und der Start ist in unserem Multi-Distrikt.

Die Idee: der Jugend eine Stimme geben und das weltweit! Was denken Teenager über die Welt? Was sind ihre Erwartungen und Träume? Was bewegt sie? Wovor haben sie am meisten Angst? Was erwarten die Kids und Teens von der Zukunft? Was bedeutet Natur für sie? Was würden sie ändern? Was würden sie gerne den Regierenden sagen? Was macht die Kids und Teens glücklich?

Die Antworten soll die Lauf-Activity 7Continents liefern, initiiert von Distrikt-Governor Dr. Karsten Haasters und Norman Bücher.

Die Eckdaten:

- Eine Million (1.000.000) Stimmen von Jugendlichen sollen gesammelt werden
- Die Tour führt über sieben Kontinente durch 70 Länder
- Neun Etappen sind weltweit geplant
- Sieben Fragen zu den Themen Glück, Traum, Angst, Veränderung, Zukunft, Natur, Botschaft an die Politik werden gestellt
- Sieben Jahre Dauer
- Lionsfreund Norman Bücher wird sage und schreibe 20.000 Kilometer laufend zurücklegen!

Extrem waren die Projekte von Abenteurer Norman Bücher schon immer. Aber sein aktuelles Vorhaben 7Continents sprengt alle Vorstellungen: Über einen Zeitraum von sieben Jahren will sich der gebürtige Karlsruher bei einer Tour über knapp 20.000 Kilometer in neun Etappen durch 70 Länder auf sieben Kontinenten als Leo- und Lions-Jugendbotschafter engagieren und Stimmen von jungen Menschen sammeln.

Den Jugendlichen eine Stimme geben

Das außergewöhnliche Jugendprojekt 7Continents startet noch in diesem Jahr. Dabei sammelt Norman Bücher sieben Jahre lang die Ansichten und Erwartungen von Jugendlichen weltweit und übergibt sie am Ende der Tour bei der UN-Generalversammlung in New York. „Die jungen Menschen haben die Möglichkeit, ihre persönliche Botschaft in die Welt zu tragen. Die ‚7Continents World Tour‘ verleiht ihnen damit eine öffentliche Stimme“, so das Ziel der Activity.

Vom Europaparlament in Straßburg in die Bundeshauptstadt Berlin

Der Startschuss fällt am 4. Oktober im Europaparlament in Straßburg. Von hier wird der Extremläufer innerhalb von 17 Tagen nach Berlin laufen - 750 Kilometer. Täglich plant der Extremsportler zwischen 40 und 60 Kilometer zurück-

legen – also mehr als ein Marathon (42,195 Kilometer)! Auf der Strecke bis zum Auswärtigen Amt in Berlin will Bücher auf jeder Etappe mit Jugendlichen ins Gespräch kommen: entlang der Route und bei Veranstaltungen am jeweiligen Zielort.

So macht die Activity Halt bei vielen Lions Clubs entlang der Route, flankiert von Öffentlichkeitsarbeit regional und überregional.

7Continents ist eine erstklassige Activity für Lions und Leo-Clubs entlang der Route. Und dieses Konzept wurde in Las Vegas der weltweiten Lions-Community vorgestellt.

Benefit für den Club:

- Publicity und Präsenz in der örtlichen Presse
- Einbindung eigener Sponsoren
- Nachhaltigkeit: Der Club ist Mitglied der 7Continents-Community

Was muss der Club tun?

Letztendlich nur nach einer passenden Location schauen, 50 bis 100 Teens einladen, die örtliche Presse informieren und schon kann es losgehen.

Wie läuft ein 7Continents-Abend ab?

Die Activity ist ein ganz besonderer Talk-Abend mit und für die Jugend:

- Norman Bücher stellt das Projekt 7Continents vor,
- führt die Gespräche mit den Kids und Teens,
- holt Meinungen aus dem Zuhörer-Kreis ein,
- fasst die Ergebnisse zusammen.

Denkbar ist auch ein Lauf-Wettbewerb – passend zur Activity und abhängig von den Möglichkeiten des Clubs.

In unserem Multi-Distrikt ist in diesem Jahr der Kick-off und dann beginnt die World-Tour.

2.500 Kilometer von Berlin nach Istanbul

2019 folgt die erste europäische Etappe von Berlin nach Istanbul - 2.500 Kilometer in rund 50 Tagen. Die nächsten Etappen führen Norman Bü-

cher dann nach Asien, Ozeanien, Afrika, ein zweites Mal nach Europa, Südamerika (inklusive Antarktis) und Nordamerika.

2020 geht es dann nach Asien in die Mongolei, nach China, Taiwan, Südkorea und Japan sowie nach einer kurzen Pause nach Vietnam, Laos, Thailand, Malaysia und Singapur.

2021 sind Australien, Neuseeland, die Fidjis und Neuguinea an der Reihe.

Der afrikanische Kontinent folgt 2022 mit Stationen in Südafrika, Namibia, Kenia und vielen anderen Ländern des Kontinents.

2023 geht es dann wieder nach Europa in die Niederlande, nach Belgien, Luxemburg, Frankreich, die Schweiz, Italien, Monaco und Spanien.

Last, but not least, folgen die Kontinente Süd- und Nordamerika unter anderem Argentinien, Brasilien, Paraguay, Panama, Costa Rica, Kanada und der Abschluss in den USA 2024. Das Mikrofon ist das Symbol der Tour und für den Abenteuer Bücher so etwas wie ein Fackelstab – angelehnt an den traditionsreichen Fackellauf vor Olympischen Spielen. „Es geht darum, die Wor-

te junger Menschen zu verstärken und ihnen mehr Bedeutung beizumessen“, so die Devise.

Ziel im Jahr 2024: Bücher gibt Belange an die UN-Generalversammlung New York

Am Ende seines bemerkenswerten Laufabenteuers wird Norman Bücher die gesammelten Belange von Jugendlichen rund um die Welt bei der 79. UN-Generalversammlung in New York abgeben. Weiterhin werden mit Sicherheit auch viele weitere Activitys aus 7Continents heraus entstehen.

7Continents macht das, was wir tun sichtbar. 7Continents trägt unsere Lions/Leo-Botschaft in die Welt!

Das Publikum war sehr angetan von 7Continents. Das zeigen, nicht zuletzt verschiedene Anfragen, ob nicht das ein oder andere Land in die Route integriert werden kann! Die Akteure werden schauen, ob das möglich ist. Fazit nach der Campfire Session: Das Interesse ist groß. Jetzt heißt es „go“, „We Serve!“ und „keep on running“.

Der Film und Infos zu 7Continents:

<https://www.lions.de/web/111sn/7c>



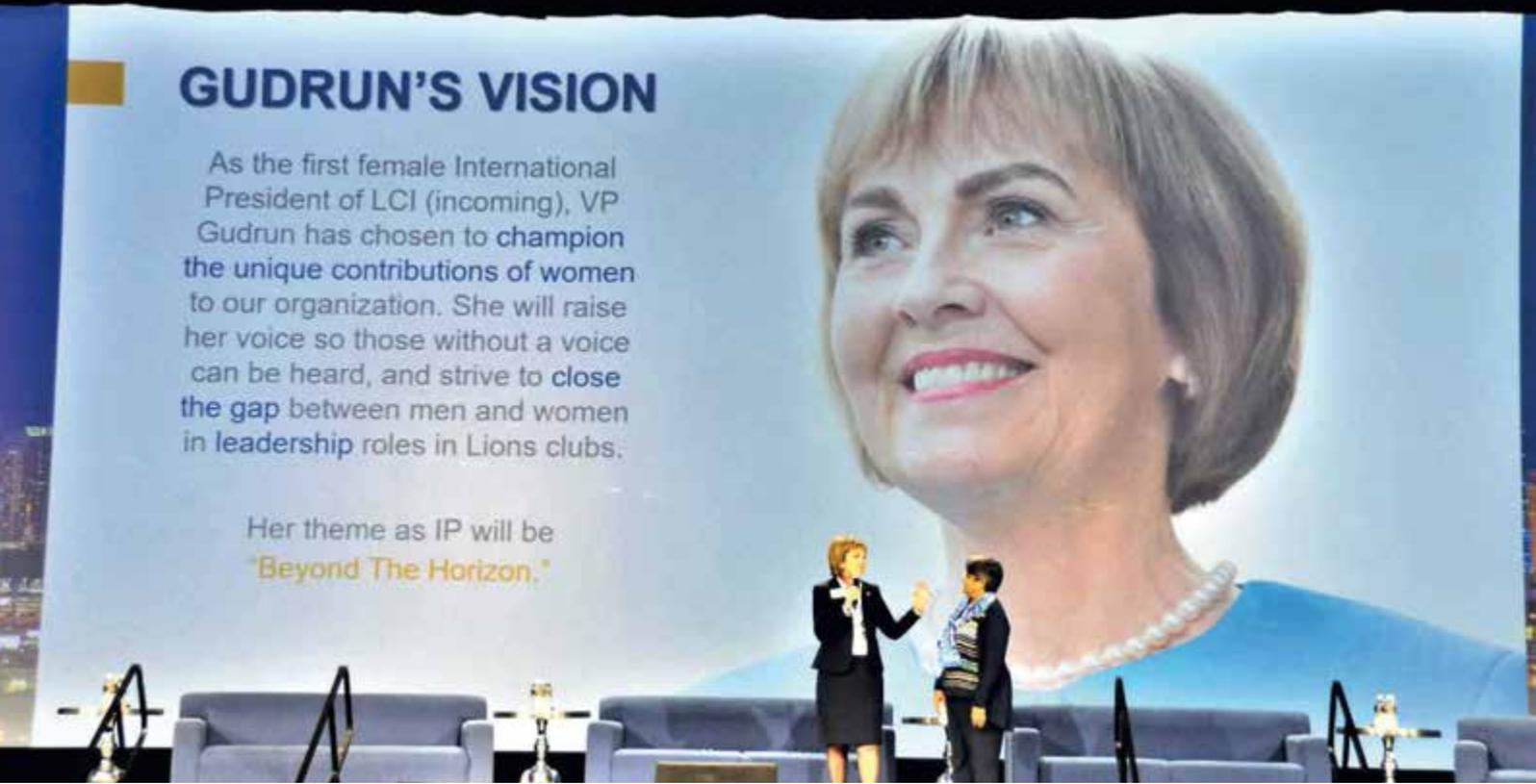
Gut besucht: Der Marquee Ballroom vor der Campfire Session Bühne in Las Vegas. Die Besucher konnten sich über eine Reise um die Welt, bei diesem Vortrag freuen.



GUDRUN'S VISION

As the first female International President of LCI (incoming), VP Gudrun has chosen to champion the unique contributions of women to our organization. She will raise her voice so those without a voice can be heard, and strive to close the gap between men and women in leadership roles in Lions clubs.

Her theme as IP will be
"Beyond The Horizon."



DR. CLAUDIA SPIESS-KIEFER, DR. PETRA HÄNERT, JUTTA KÜNST-ILG, EVA KÜPERS

NEW VOICES – EINE INITIATIVE DER INTERNATIONALEN PRÄSIDENTIN

Rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer warteten gespannt auf den Start von „New Voices“ durch IP Gudrun Yngvadottir und PID Sangeeta Jatia. In ihrer Begrüßung berichtete die Internationale Präsidentin, dass sie als 2. Vize Präsidentin zunächst keine Frauen-Initiative geplant hatte, denn es gebe ja viele Frauen in den Clubs und in Ämtern auf allen Ebenen. In zahlreichen persönlichen Begegnungen weltweit aber sei sie immer wieder darum gebeten worden, Frauen bei LCI sichtbarer zu machen, ihnen eine Stimme zu geben. „Engagement starts with finding your voice.“ „New Voices“ würdigt den Beitrag aller Frauen bei LCI im Laufe der Jahre. Die Initiative soll die Geschlechterparität fördern, indem einerseits mehr Frauen als Mitglieder in den Clubs aufgenommen werden und andererseits die Lücke geschlossen wird zwischen Männern und Frauen in Lions-Ämtern. Eine sehr wichtige Rolle werden dabei die sozialen Medien spielen.

Wer sind die „New Voices“? Das sind Lions, die in Bezug auf Frauen außergewöhnliches Engagement gezeigt haben oder zeigen in den Bereichen.

- Service: Frauen, die in ihren Clubs aktiv an den Activities teilnehmen und Männer, die dazu beitragen, dass diese Frauen stärker wahrgenommen werden.
- Membership: Lions, die sich dafür einsetzen, dass mehr Frauen in den Clubs als Mitglieder aufgenommen werden.
- Leadership: Einflussreiche weibliche Leader und Männer, die diese Frauen in ihren Ämtern unterstützen.
- Marketing: Frauen und Männer, die Berichte über aktive Frauen bei Lions online oder in Printmedien veröffentlichen.

Was ist geplant? Es gibt für jede Constitutional Area und für Afrika eine Area Leader, für Europa ist das PID Elisabeth Haderer aus den Niederlanden.

- ◀ **Beim Start der "New Voices"** begrüßte die Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir in Begleitung von PID Sangeeta Jatia, die rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der IC in Las Vegas.

Wie kommen die Informationen in die Clubs?

Jeder Governor soll bis zum 31. August in seinem Kabinett vier Frauen oder Männer als „New Voices“ benennen für die Bereiche Service, Membership, Leadership und Management, wobei natürlich auf bestehende Strukturen bzw. Ämter - GST, GMT, GLT - zurückgegriffen werden kann. Diese „Distrikt-Stimmen“ bringen das Thema in die Zonen und Clubs, sie ermutigen Frauen und Männer, ihre persönlichen Geschichten dazu auf den verschiedenen Medien-Ebenen zu veröffentlichen.

Wie kann man diese „New Voices“ sichtbar machen? Jede Area ist verschieden, deshalb müssen insbesondere kulturelle und ethnische Besonderheiten beachtet werden. Networking in den sozialen Medien ist sehr wichtig, und es wird ein digitales Feedback geben. Positive Rollenvorbilder aus den Clubs sollen auf einer Online-Plattform dargestellt werden und Mut machen. Die erfolgreichsten „Stimmen“ werden zur Convention 2019 nach Mailand eingeladen.

Wie sollen diese „New Voices“ sich treffen? Jeden Monat werden Trainings angeboten über Webinare oder „go-to-meetings“ die Termine dafür stehen auf der Webseite lionsclubs.org/nvteam bzw. in den sozialen Medien. Es wird Seminare geben auf den Foren, etwa zu den Themen Präsentationen und Rhetorik sowie für den Austausch von guten Erfahrungen und Ideen. Die deutschen Lions haben auf dem Europa-Forum im Oktober in Skopje die beste Gelegenheit, „New Voices“ in Workshops kennen zu lernen.

Wie werden die „New Voices“ bei dieser Initiative unterstützt? Es wird finanzielle Zuschüsse geben in doppelter Höhe als bisher für die Durchführung von Workshops für Lions zu Leadership und Membership sowie von Symposien für Nicht-Lions mit dem Ziel, LCI bekannter zu machen und aktive Frauen für eine Mitgliedschaft zu interessieren. Für die Durchführung werden Richtlinien zur Verfügung gestellt, die Bewerbungen laufen über die Governor und Governorratsvorsitzenden.

Gibt es besondere Tage für Activitys? Der 8. Ok-

tober als weltweiter Service-Tag und der 8. März als weltweiter Frauen-Tag sollen von den Clubs genutzt werden für entsprechende Projekte im Sinne von PR und Mitgliederwerbung. Mit Video-Berichten auf der Facebook-Seite von „New Voices“ oder im elektronischen Newsletter sollen noch mehr Menschen aufmerksam gemacht werden.

Am Ende konnten die Workshop-Teilnehmer Fragen stellen oder Statements abgegeben. Lions aus Ecuador und Paraguay etwa berichteten von einem Frauenanteil von rund 50 Prozent, dort gibt es aber zu wenige Frauen im Bereich Leadership, dafür müssten Rollenvorbilder gefunden werden. Gudrun Yngvadottir und Sangeeta Jatia gehen davon aus, dass „New Voices“ begeistert aufgenommen wird. Die Aufbruchstimmung, Lions Clubs International zu einer gleichberechtigt aufgestellten NGO führen zu wollen, war bei der Präsentation in Las Vegas zu spüren. Und da niemand ein erfolgreiches Programm beenden wird, ist davon auszugehen, dass „New Voices“ über das Lions-Jahr 2018/2019 hinaus bestehen bleibt. ❶

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie haben als Frau bei Lions eine Activity sehr unterstützt? ® #NewVoicesService

Sie haben als Mann Frauen in Lions-Ämtern unterstützt oder als Frau ein Lions-Amt gut ausgeübt? ® #NewVoicesLeadership

Sie haben in Ihrem Club erreicht, dass mehr Frauen aufgenommen werden?

® #NewVoicesMembership

Sie machen Frauen bei Lions sichtbarer, indem Sie besondere Ereignisse posten oder veröffentlichen? ® #NewVoicesMarketing

Schreiben Sie mit dem entsprechenden Vermerk (z.B. #NewVoicesService) Ihren Beitrag an newvoices@lionsclubs.org, aber auch an den LION und an die Distrikt-Newsletter und suchen Sie unter www.lionsclubs.org/nvteam, in den sozialen Medien oder im LION nach den Beiträgen von anderen Lions, seien Sie Teil von „New Voices“!



ULRICH STOLTENBERG

ENTHUSIASTISCHES LIONS- PUBLIKUM FEIERT ARTISTEN MIT STANDING OVATIONS

Bei der International Convention in Las Vegas sprach der LION mit Benedikt Negro (Clown) und Michael Forsch (Producer) vom Cirque du Soleil, die beim Lions Cirque Cabaret zusammen mit der Band Broken Spectacles vom Blind Center of Nevada aufgetreten waren. Der Einfachheit halber wird das Interview hier auf Deutsch wiedergegeben. Besonders interessant ist das Zustandekommen dieses Termins: Maximilian Schneider („Max“), Assistent der Geschäftsleitung im Ständigen Sekre-

tariat, hatte die Verbindung zu den Artisten hergestellt. *Ulrich Stoltenberg für den LION: Herr Negro, erläutern Sie uns doch mal bitte, wie es zu diesem Auftritt gekommen ist?*

Benedikt Negro: Wir sind zusammen aufgewachsen, Max und ich waren in Xanten Messdiener, ich war sein Messdiener-Gruppenleiter. Außerdem ist seine Mutter meine Patentante. Und so kennen wir uns sehr gut. Er hat gesagt, dass er nach Las Vegas kommt und: „Lass uns eine Show zusammen auf die Bühne bringen“.

◀ **Clown Benedikt Negro und Producer Michael Forsch** begrüßen die Lions-Delegation (v. l.).

LION: *Benedikt, was ist der Unterschied zwischen dem heutigen deutschen Publikum und dem Publikum, das Sie sonst gewohnt sind?*

Benedikt Negro: Diese deutsche Lions Club-Delegation ist schon anders. Sie waren überaus enthusiastisch: Es hat mir wirklich sehr gut gefallen, wie sie uns als Artisten empfangen haben, wie es für jede Vorführung solch großen Applaus gab. Und sie waren wirklich begeistert von allem und jedem auf der Bühne. Mir gefällt die Art, wie sie zeigen, dass sie unsere Kunst schätzen. Manchmal haben wir Vorstellungen in Las Vegas, bei denen wir von vornherein wissen, dass das Publikum eigentlich nur kommt, um in die Nachtclubs zu gehen und zu spielen, und die Show ist eigentlich nur so ein „Queekquaak“, eine Nebensache. Aber wir wissen, wenn Leute kommen, um die Show so zu sehen, wie das die Deutschen zu tun pflegen, dann spürst du die Anerkennung, die sie dir entgegenbringen.

LION: *Da würde ich gerne wissen, was das Spezielle am Programm für die deutschen Besucher war.*

Benedikt Negro: Wir mussten uns überhaupt nicht davor fürchten, eine 15-minütige Musik-Session am Ende der Show zu bringen.

Michael Forsch: Normalerweise machen wir das nicht. Die Leute sind aus der Tür, kaum dass sie die Musik und die Mitwirkenden gesehen haben. Weil wir aber wussten, dass ein Haufen Leute aus Deutschland und ihre Begleitungen da sind, konnten wir die fünfzehn Minuten am Ende einplanen. Wir haben darauf vertraut, dass sie bleiben - und sie blieben. Und: Es war auch eine großartige Band. So ist es eben bei den Deutschen: Die wollen die ganze Sache sehen, und sie warten auf die fünfzehn Minuten Musik nach der Varieté-Show. Yeah, und alle blieben, sie mochten die Musik und wir bekamen zum Schluss Standing Ovations.

LION: *Was ist Ihre Meinung über das deutsche Publikum? Können diese Zuschauer sich wirklich vorstellen, wie artifizuell, wie artistisch Ihre Arbeit ist?*

Benedikt Negro: Unsere Arbeit ist artistisch. Ja, die Deutschen haben uns als Gruppe empfangen;

Mit einer 15-minütigen Musik-Tanz-Session beenden die Künstler ihre Show.



und wissen Sie, ich habe gespürt, dass sie den ganzen Aspekt der Vorstellung verstanden haben. Ja, denn Theatervorstellungen haben einen hohen Stellenwert bei den Deutschen: Sie wollen dort sitzen und Szene um Szene verfolgen, und sie mögen das Gefühl, im Theater Erfahrungen in der Menge zu machen. Und so konnte ich spüren, dass sie uns als Artisten von höchstem Rang geschätzt haben.

LION: *Und wie waren Ihre Erfahrungen nach der Show? Würden Sie das noch einmal machen für deutsches Publikum, für deutsche Lions?*

Benedikt Negro: O ja, das sage ich Ihnen sofort auf den Kopf zu: Wenn jemand in Deutschland möchte, dass wir dort eine Show machen, dann kommen wir liebend gerne.

LION: *Eine Frage möchte ich unbedingt noch auf Deutsch stellen: Wenn man so weit weg von zu Hause ist und jetzt hier auftritt, gibt einem das dann ein Stück mehr als sonst oder ist es völlig egal, empfindet man das irgendwie genauso?*

Benedikt Negro: Das war schon sehr schön. Für mich war das wie ein Auftritt zu Hause jetzt gra-

de. Sehr viele Deutsche um mich herum und ja, ich habe mich sehr wohlgefühlt, sehr zu Hause gefühlt auf der Bühne hier in Las Vegas mit dem deutschen Publikum und den deutschen Bühnenarbeitern. *Benedikt Negro und Michael Forsch lachen herzlich.*

LION: *Okay. Eine letzte Frage an Sie beide: Wie würden Sie in Ihren eigenen Worten das Besondere am Programm des Cirque du Soleil bezeichnen? Ich besuche üblicherweise den Circus Roncalli, denn ich wohne in Köln. Ist es ähnlich, oder was ist anders? Worin liegt die Spezialität beim Cirque du Soleil?*

Benedikt Negro: Wir haben Artisten nicht nur vom Cirque du Soleil, sondern von überall aus der gesamten Bandbreite von Las Vegas. Es gelingt sehr selten, alle die verschiedenen Typen von Artisten in die Stadt zu bekommen und sie dazu zu bringen, als eine Gruppe zusammenzuarbeiten. Es würde eine ganze Weile dauern, die Artisten vom Cirque du Soleil anzuweisen und ihnen zu sagen, was sie zu tun haben. Was wir

Assistent der Geschäftsleitung und Ideengeber dieser Show in Las Vegas, Maximilian Schneider.



Producer und Moderator der Show Michael Forsch hatte viel Freude mit dem Publikum.



getan haben, war, die Artisten vom Cirque du Soleil und andere Leute aus dem Umfeld einzuladen und sie tun zu lassen, was immer sie wollten. Also kamen sie und machten ihre eigene, ganz spezielle Vorstellung. Sie wurden von ihren Herzen geleitet und legten ihre ganze Leidenschaft in ihre Vorführung. Das, denke ich, ist das Besondere an ihnen.

LION: *Wenn ich Sie richtig verstanden habe, ist dies hier in Vegas eine Art Schmelztiegel für diese Kunstform?*

Michael Forsch: Artistik, Kunst, ja, das ist es definitiv. Es war eine großartige Zeit, jeden hier dabei zu haben. Sie wissen ja, diese Vorstellung wurde veranstaltet für einen guten Zweck. Jede und Jeder hat seine Zeit und seine Talente dafür eingesetzt, miteinander Geld für wohltätige Zwecke zu sammeln, auch wenn sie normalerweise nicht zusammenarbeiten. Und das alles für ein Publikum, das dies wohl zu würdigen weiß. - Wie gesagt, wir haben ja unheimlich viele verschiedene Shows hier auf dem Strip, wir haben jetzt Künstler von Fantasy, wir hatten Künstler von anderen Agenturen. Ja jedenfalls, wir machen solche Shows öfters nach Mitternacht zusammen. Wir mischen und vermengen, und nach Mitternacht kreieren wir Shows wie diese. Ein großer Unterschied war: Wir hatten ein deutsches Publikum. Und ein ebenso großer Unterschied: Wir spielten um vier Uhr nachmittags.

Benedikt Negro: Am Nachmittag, ja. So musste jeder zu seiner Show rennen. Das, was hier vor der Show war, machst du normalerweise nach der Show.

LION: *Herzlichen Dank Ihnen beiden und alles Gute.*

Info:

Cirque du Soleil ist ein Entertainment-Unternehmen aus Montréal in Kanada. Das Unternehmen wurde 1984 von dem Straßenkünstler Guy Laliberté unter Assistenz von Daniel Gauthier und Gilles Ste-Croix gegründet.



Die beiden Protagonisten Michael Forsch und Benedikt Negro (v.l.) bekamen einen Löwen als Dank für das tolle Cabaret.

– Anzeigen –

Ihr Exclusives Ölportrait

Ich male Sie, exklusiv!
Kunstmaler
Michael Thaddäus Schorn
info@oelportrait.eu

Rufen Sie mich an:
0172 4438360

www.oelportrait.eu



Lanzarote

stilvolle Ferienhäuser auf
einer besonderen Insel
www.lanzarote-finca-timbaiba.com

MANFRED B. GEISLER



LEO-CLUB LUTHERSTADT WITTENBERG IN NEUER BESETZUNG

Jugendorganisation des LC Wittenberg wieder aktiv

Soziales Engagement für unsere Stadt und für die Region wird auch bei den Leos, der Jugendorganisation der Lions Clubs, großgeschrieben.

Acht Schülerinnen und Schüler des Lucas-Cranach-Gymnasiums erhielten von Ramona Gonszczyk, Leo-Beauftragte der Wittenberger Lions, von Klaus Eckert, Vize-Präsident des Lions Clubs Lutherstadt Wittenberg, sowie von Daniel Seiferheld, Leo-Beauftragter des Lions Distrikts 111-OM (Sachsen-Anhalt und Thüringen) ihre Mitgliedsurkunden überreicht. „Leos sind junge Leute, die Freude am sozialen Engagement haben“, so Ramona Gonszczyk, bis 2013 selbst noch ein Leo. „Anderen Menschen zu helfen und dabei in Gemeinschaft nützliche Projekte umzusetzen, ist et-

was ganz Besonderes“, so Gonszczyk weiter. Mit der Aufnahme in den Leo-Club der Lutherstadt Wittenberg verbunden waren gleichzeitig Wahlen zum Clubvorstand und zum erweiterten Clubvorstand. Das Amt der Präsidentin übernimmt ab sofort Michelle Kanold, Schülerin der 11. Klasse des Lucas-Cranach-Gymnasiums, zur Vize-Präsidentin wurde Greta Hoffmann, ebenfalls 11. Klasse, gewählt. Die frisch gekürte Leo-Präsidentin Michelle Kanold machte deutlich, dass der Leo-Club kein Lucas-Cranach-Club sei. Jugendliche aus allen Bereichen der Stadt und des Landkreises seien herzlich eingeladen, mitzuwirken im Sinne des Leo-Gedankens. ❶

Die neuen Leos: Sophia Schreinert, Elias Quast, Caroline Gößling, Michelle Kanold, Greta Hoffmann, Sebastian Suthau, Theresia Borrmann, Josephin Götttert (v. l.).





WIR HELFEN DER WELT UND UNSEREN LOKALEN GEMEINSCHAFTEN MIT MITGEFÜHL UND FREUNDLICHKEIT.

Doch es gibt eine Welt der Hilfeleistungen zu erobern. Eine Welt, die in unserer gemeinsamen Hoffnung existiert. Die, nachdem wir sie entdeckt haben, ein Niveau der Menschlichkeit, wie sie Welt noch nie erlebt hat, eröffnet. Es gibt sie, irgendwo.
JENSEITS DES HORIZONTS.



Lions Clubs International

UNSEREN KURS FESTLEGEN

*Mit der Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir
zu neuen Horizonten aufbrechen*

In der frischen Seeluft des Nordatlantiks liegt ein kleines Land.

Es ist ein Land voller Naturschönheiten und Entdeckungen. Es ist ein Ort voller Schneid und unerschütterlicher Innovation, in dem fast 100 Prozent der Elektrizität von erneuerbaren Quellen stammen und sieben von eintausend Einwohnern Lions sind - das größte Verhältnis auf der Welt.

Welches kleine, beeindruckende Land ist dies?

Es ist Island, die Heimat unserer Internationalen Präsidentin 2018/2019, Gudrun Yngvadottir. Präsidentin Yngvadottir trat dem Lions Club Eik 1992 bei und half ihrer lokalen Gemeinschaft und der Welt mit der Leidenschaft, der Fürsorge und dem Elan, für den sowohl Lions als auch Island bekannt sind.

**„UM UNSERE GRENZEN ZU ÜBERWINDEN,
MÜSSEN WIR MEHR FÜR UNSERE CLUBS,
UNSERE GEMEINSCHAFTEN UND UNS
SELBST TUN.“**

- Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

In Island hört man eine Phrase sehr häufig. Die Bedeutung ist sowohl einfach als auch inspirierend und fasst die isländische Fähigkeit, das scheinbar Unmögliche zu erreichen, zusammen:

„THETTA REDDAST“

— dies bedeutet, dass sich alles schon irgendwie durch harte Arbeit, Vertrauen und Gemeinschaft regeln lässt, egal, wie groß das Problem sein mag.

Die Einwohner Islands, die diese Einstellung haben, sind ein leuchtendes Beispiel in der Welt dafür, wie man harmonisch mit seinen Nachbarn und dem Planeten zusammenleben kann.

Diese Statistiken sind bemerkenswert:

An **1.**
Stelle

laut dem Weltfriedensindex das friedlichste Land der Welt

An **2.**
Stelle

laut dem Bloomberg Weltgesundheitsindex das zweitgesündeste Land der Welt

An **3.**
Stelle

laut dem Weltglücklichkeitsbericht das drittglücklichste Land der Welt

Das Gefühl der Verbundenheit, das Island hilft, zu blühen und zu gedeihen, ist dieselbe Haltung, die es Lions auf der ganzen Welt ermöglicht, ihre Gemeinschaften stärker, gesünder und sicherer zu machen.

Lion zu sein, ist ein einmaliges Erlebnis. Und eine unglaubliche Ehre. Unsere Gemeinschaften sind von uns abhängig, um Bedürfnisse, die ansonsten unerfüllt blieben, zu erfüllen. Sie vertrauen uns die Fürsorge für einige ihrer verletzlichsten Nachbarn an - Leben und Zukunft, die durch einen Akt der Nächstenliebe für immer verändert werden können. Wir sind Männer und Frauen, die wissen, dass anderen etwas zurückzugeben Leben verbessert, einschließlich unseres eigenen.

Wenn Menschen zusammenkommen, um anderen zu helfen, sprühen Funken. Wenn wir uns zusammentun, um unsere Gemeinschaften zu verbessern, verbessern wir uns selbst. Und kommen den Menschen, denen wir helfen, näher.

GEMEINSAM KÖNNEN WIR UNSERE GRENZEN ÜBERWINDEN.

WO HORIZONTE SICH TREFFEN

Mit einem Auge auf die Zukunft wird Präsidentin Yngvadottir Lions helfen, bedeutungsvollere Hilfsprojekte zu entdecken sowie größere Auswirkungen unserer Hilfeleistungen zu erzielen. Sie ist eine starke Verfechterin von LCI Forward und ist davon überzeugt, dass die Förderung der Hauptfähigkeiten und der Vorteile von Lions eine Möglichkeit ist, das Ziel, bis zum Jahr 2021 jährlich 200 Millionen Menschen zu helfen, zu erreichen.

Der Schwerpunkt dieses Jahres ist eine Herausforderung für alle Lions, die Grenzen ihrer Hilfeleistungen zu überschreiten. Wenn man einen Horizont nicht als eine unerreichbare Grenze, sondern vielmehr als ein sich entwickelndes Ziel betrachtet, das durch Zuwendung und Mitgefühl erreicht werden kann, dann können Lions gemeinsam mehr Menschen mehr Gutes tun, als wir je für möglich hielten.





„ES GIBT IMMER HINDERNISSE. LIONS WANDELN HINDERNISSE IN CHANCEN UM.“

- Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir

Wir können dies erreichen, wenn wir uns darauf konzentrieren, die vier wichtigen Bereiche von Lions zu maximieren:



1. Die Mitgliedschaft weiterentwickeln

Jedes Mitglied zählt. Neue Mitglieder einzuladen und derzeitige Mitglieder einzubinden, ist die beste Möglichkeit, die bestmögliche Hilfe aufzubauen. In vielen Regionen müssen wir uns auch darauf konzentrieren, Frauen einzuladen, uns beizutreten, um unser volles Potenzial zu erreichen.

2. Führungskräfteentwicklung steigern

Jeder Lion ist eine Führungskraft. Indem wir Mitgliedern Führungskompetenzen vermitteln und Frauen mehr Führungsaufgaben übertragen, können wir allen Lions helfen, ihr Potenzial zu erschließen.

3. Die Freundschaft der Lions fördern

Freundschaft ist eine Schlüsselkomponente von Lions. Die Beziehungen, die wir aufbauen, halten ein Leben lang und schaffen die Bindungen, die unsere Hilfeleistungen so stark machen. Lassen Sie uns sicherstellen, dass dies für die Cluberfahrung eines jeden Mitglieds zutrifft.

4. Uns anderen mitteilen

Unsere Berichte haben eine große Wirkung. Wenn wir unsere lebensverändernden Berichte teilen, werden unsere Gemeinschaften verstehen, wer wir sind und was wir tun. Social Media und Marketing können uns helfen, unsere Botschaft bekanntzumachen und andere einzuladen, sich uns anzuschließen und etwas zu bewirken.



Wir können eine neue Welt der Hilfeleistungen erreichen, die jenseits des Horizonts liegt.

DEN STROM KANALISIEREN

Die Stärke von 1,4 Millionen Lions nutzen

Neue Wege zu gehen, ist nie einfach. Die Hilfeleistungen zu erreichen, die jenseits des Horizonts liegen, erfordert, dass Lions mehr für ihre Clubs, ihre Gemeinschaften und sich selbst tun. Dies bedeutet die Entwicklung neuer Ressourcen, erneuerter Motivation und einer klar definierten Strategie.

Lions Clubs International und die Lions Clubs International Foundation haben Programme und Hilfsmittel entwickelt, um hierbei zu unterstützen. Hierzu gehören eine globale Unterstützungsstruktur, Zuschüsse zur Erweiterung ihres Wirkungsbereichs und neue globale Hilfsanliegen, die Lions um dringende humanitäre Bedürfnisse herum vereinen.

Durch die Nutzung von Programmen und Initiativen, die auf die Steigerung der Fähigkeit der Clubs und der Mitglieder zu helfen ausgerichtet sind, werden wir in der Lage sein, mehr Gutes für Menschen auf der ganzen Welt zu leisten.







DAS RUDER ÜBERNEHMEN

*Die Programme, die uns zu
größeren Hilfeleistungen führen werden*



Unsere globalen Anliegen

Lions unterstützen neue globale Anliegen, um unser zweites Jahrhundert der Hilfeleistungen zu definieren und neue Bedürfnisse zu erfüllen. Lions unterstützen in den Bereichen Sehkraft, Hunger, Umwelt, Kinderkrebs und unserem neuen globalen Hilfeleistungsschwerpunkt Diabetes. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2021 200 Millionen Menschen zu helfen.

Lions Clubs International Foundation (LCIF)

In diesem Jahr feiert LCIF ihr 50-jähriges Bestehen. In den letzten 50 Jahren hat LCIF über 1 Milliarde US-Dollar an Zuschüssen gewährt und damit Millionen von Menschen auf der ganzen Welt unterstützt. Mit der fortwährenden Veränderung der Bedürfnisse dieser Welt verändert sich LCIF ebenfalls fortlaufend. Zu Beginn dieses Lions-Jahres startete LCIF eine dreijährige 300-Millionen-US-Dollar-Kapitalkampagne, um die neuen Initiativen am Horizont zu unterstützen. Während Lions weiterhin positive Veränderungen in ihren Gemeinschaften auf der ganzen Welt bewirken, steht LCIF helfend zur Seite. Wenn Lions und LCIF zusammenarbeiten, werden mehr Menschen bei diesen Hilfsaktivitäten erreicht und der Wirkungsbereich wird damit vergrößert.

Das Global Action Team

Dieses Team vereint die Stärke des Global Membership Teams (GMT), des Global Leadership Teams (GLT) und des Global Service Teams (GST). Durch die Kombination der Ressourcen und der Fachkenntnis dieser drei wichtigen Segmente hat das Global Action Team die Steigerung der weltweiten Mitgliederzahl bis zum Jahr 2021 auf 1,7 Millionen als Ziel. Mit mehr Mitgliedern werden Lions in der Lage sein, für mehr Menschen mehr Gutes als je zuvor zu tun.

Ausgewogene Mitgliedschaft

Damit Lions wirklich weltweit führend im Bereich humanitärer Hilfe sind, benötigen wir eine ausgewogene Mitgliedschaft fürsorgender Männer und Frauen. Wir werden eng mit dem Global Action Team zusammenarbeiten, um neue Strategien, Programme und Partnerschaften zu entwickeln, die uns helfen können, die Zahl von Frauen als Mitglieder und Führungskräfte zu steigern.

Der Horizont gehört uns

SEGEL SETZEN

*Man muss große Ambitionen haben,
um hochgesteckte Ziele zu erreichen*

Als größte Hilfsorganisation der Welt leisten wir viel Gutes. Heute liegt es mehr denn je an Lions, den Weg zu weisen und Vorbild für andere zu sein.

Lions haben bewiesen, was eine Gemeinschaft leisten kann, deren Schwerpunkt humanitäre Hilfe ist. Wir haben uns seit über 100 Jahren für das Gemeinwohl engagiert. Wir müssen in unserem zweiten Jahrhundert die Gelegenheit nutzen, alle Erwartungen zu übertreffen - einschließlich unserer eigenen - und beweisen, dass wir unseren Aufwärtsweg der Hilfeleistungen in der absehbaren Zukunft und darüber hinaus fortsetzen.





LEGEN SIE IHR ZIEL FEST

Jeder Club hat ein Projekt, von dem er bisher nur geträumt hat. Ein Projekt, das er wegen der im Weg liegenden Hindernisse nicht durchgeführt hat. Nun ist es Zeit, dieses Projekt ins Leben zu rufen oder ein neues auszuwählen und es dann in die Tat umzusetzen.

Es ist eine einfache Formel mit unglaublichen Ergebnissen:

1 neues Hilfsprojekt pro
Jahr in jedem Club bedeutet

47

Tausend
neu entdeckte
Horizonte

11

Millionen mehr
Menschen geholfen

auf das LCI Forward-Ziel hin,
bis zum Jahr 2021 200 Millionen Menschen zu helfen



Wenn Sie Ihr Ziel und einen neuen Kurs festlegen, werden wir unsere größten Herausforderungen überwinden. Lassen Sie diese einfachen Motivatoren Ihnen dabei helfen, ein Hilfsziel zu erreichen, von dem Sie schon immer geträumt haben.

„THETTA REDDAST“

- ~ Navigieren Sie zielgerichtet
- ~ Seien Sie strategisch und gründlich
- ~ Seien Sie notwendigen Veränderungen gegenüber flexibel
- ~ Seien Sie hinsichtlich Ihrer Grenzen ehrlich
- ~ Verwirklichen Sie Ihr Hilfeleistungsziel



DER HORIZONT GEHÖRT IHNEN

Holen Sie ihn sich! Sie sind ein Lion!

ULI KROPP

LÖWEN HELFEN: KUNSTAUSSTELLUNG UND KUNSTAUKTION LC HUSUM

Der Lions Club Husum wird 60 Jahre alt. Aus diesem Anlass führt der Club am 29. September im MHC (Messe Husum und Congress) eine einzigartige Kunstauktion mit über 70 regional und überregional bekannten Künstlern durch mit dem Ziel, die Auktionserlöse ausschließlich karitativen Zwecken zuzuführen. Die Auktion richtet sich an alle Interessierten, da hochwertige Bilder und Skulpturen in einer auch

preislich großen Bandbreite angeboten werden. Mitgeboten werden kann auch per Telefon.

Versteigert werden 154 Werke von Künstlerinnen und Künstlern vorwiegend aus dem norddeutschen Raum, darunter Friedel Anderson, Otto Beckmann, Brigitta Borchert, Felix Droese, Harald und Heilwig Duwe-Ploog sowie ihre Kinder Katharina und Tobias Duwe, Frauke Gloyer, Jochen Hein, Christopher Lehmpfuhl, Hans-Ruprecht und Levke Leiss, Armin Müller-Stahl, Peter Nagel und Hanne Nagel-Axelsen, Jeanette de Payrebrune, Ulf und Hanna Petermann, Peter F. Piening, Bernhard Schwichtenberg, Karin Szekessy, Till Warwas und Paul Wunderlich. Hauptempfänger der Aktion sollen Hospizdienste im nördlichen Schleswig-Holstein und die MS-Hilfe Nordfriesland sein.

Die Jubiläumsaktion des Lions Clubs Husum wird am 15. September um 13.30 Uhr mit einer öffentlichen Vernissage im MHC beginnen, an der auch viele der Künstlerinnen und Künstler teilnehmen werden. In den folgenden zwei Wochen haben Interessierte die Gelegenheit, die zur Versteigerung anstehenden Werke dort im Rahmen einer Ausstellung anzuschauen. Am 29. September ab 11 Uhr erfolgt dann die Auktion im großen Saal des MHC unter Leitung des Kieker Auktionators Daniel Schramm. Dank seiner Unterstützung besteht die Möglichkeit, auch via Telefon mitzubieten.

Weitere Informationen und Antworten finden sich ständig aktualisiert auf der Aktionswebsite des Lions Clubs Husum loewenhelfen.de. ▶



Seventies-log-AM-01
von Albrecht Klink



Ostersiel von Susanne Wind

Zur Auktion wird es einen hochwertigen Katalog mit allen Künstlerinnen und Künstlern sowie ihren Werken geben. Alle, die sich über die Auktion informieren möchten oder an der gebotenen

Kunst interessiert sind, können sich ab sofort den Katalog als Download auf der Website anschauen oder bestellen unter der E-Mail-Adresse katalogbestellung@lions-husum.de

Wer Unterstützung bei der Anreise oder Quartierauswahl benötigt, kann sich gerne an die Husumer Tourist Information wenden unter www.husum-tourismus.de wenden.

Dank der hochprofessionellen Unterstützung, die wir bei Dr. Thomas Gädecke (Schleswig-Holsteinische Landesmuseen), Professor Ulrich Schulte-Wülwer (Flensburger Museumsberg) und dem Auktionator Daniel Schramm erhalten haben, ist es dem Club gelungen, eine in Norddeutschland einmalige Zusammenstellung renommierter Künstlerinnen und Künstler zu gewinnen und der interessierten Öffentlichkeit anzubieten. Also save the date, der September bietet in Husum ein Kunstereignis der besonderen Art, zu der die ganze Lions-Gemeinschaft herzlich eingeladen ist. 

Kunstaussstellung und -auktion des Lions Clubs Husum im September 2018

Samstag, 15. September 2018, 13.30 Uhr:
Öffentliche Vernissage zur Kunstaussstellung
Messe Husum und Congress · Am Messeplatz
12 - 18 · 25813 Husum

Eröffnung der Kunstaussstellung unter Teilnahme vieler teilnehmender Künstlerinnen und Künstler sowie verschiedener geladener Gäste.

Sonntag, 16. September bis Samstag, 29. September 2018, 10 bis 16 Uhr:
Kunstaussstellung im Obergeschoss der Messe
Husum und Congress

Die zur Versteigerung stehenden Werke stehen der Öffentlichkeit zur Ansicht zur Verfügung. Eine in dieser Zusammenstellung sicherlich einzigartige

Auswahl an herausragenden Künstlerinnen und Künstlern aus dem gesamten norddeutschen Raum hat sich an der Aktion beteiligt. Diese einmalige Vielfalt möchte der Lions Club Husum der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Samstag, 29. September 2018, ab 11 Uhr:
Auktion der 154 Werke im Großen Saal des MHC unter Leitung des Kieler Auktionators Daniel Schramm. Ab 11 Uhr wird in insgesamt drei Auktionsabschnitten die Kunstauktion stattfinden. Den Auktionsplan sowie die Bedingungen und Abläufe für die Registrierung als Bieter auch per Telefon und Internet entnehmen Sie bitte nach Bereitstellung dem Downloadbereich unserer Website loewenhelfen.de

Kunstaussstellung und Kunstauktion Lions Club Husum im September 2018 – Teilnehmende Künstler:

Susanne Adler; Frauke Gloyer; Hanne Nagel-Axelsen; Corinna Altenhof; Uwe Guschl; Peter Nagel Hauke Andersen; Linda Hamkens; Augustin Noffke; Friedel Anderson; Jochen Hein; Eberhard Oertel; Megi Balzer; Ewald Heitzmann; Rolf Ohst; Otto Beckmann; Thomas Helbing; Jeannette de Payrebrune; Falko Behrendt; Thorsten Hiebner; Hanna Petermann; Dirk Behrens; Max Höppner; Ulf Petermann; Isabella Berr; Michael Jastram; Peter F. Piening; Franck D. Blady; Regine Kalmar; Jeannine Platz; Brigitta Borchert; Sascha Kayser; Anja Pletowski; Claudia Bormann; Anja Klafki; Arne Prohn; Gregor Borwig; Albrecht Klink; Hieronymus Proske; Karin Dreyer; Manuel Knortz; Andreas Schmidt-Wiethoff; Felix Droese; Gisela Krohn; Bernhard Schwichtenberg; Harald Duwe; Ingo Kühl; Dieter Staacke; Heilwig Duwe-Ploog; Bernhard Lehmann; Karin Szekessy; Katharina Duwe; Christopher Lehmpfuhl; David von Bassewitz; Tobias Duwe; Hans-Ruprecht Leiß; Till Warwas; Menno Fahl; Levke Leiß; Wolfgang Werkmeister; Kristina Fiand; Ulrich Lindow; Ole West Anna Fiegen; Lars Möller; Susanne Wind; Lucia Figueroa; Gisela Mott-Dreizler; Carsten Witte; Thomas Freund; Armin Mueller-Stahl; Paul Wunderlich.

Nach dem Regen von Christopher Lehmpfuhl



Fotos: privat



Kleine Monsichelstele
von Paul Wunderlich



PDG JOACHIM P. FREYER

NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID: HOHE EHRUNG FÜR DIE BIG BAND DER BUNDESWEHR

Das war kürzlich ein ganz besonderer Clubabend beim Lions Club Neunkirchen-Seelscheid. Hoher Besuch hatte sich angesagt: Der Chefredakteur des LION und Pressesprecher des Multi-Distrikts Ulrich Stoltenberg, Gerhard Saidowsky, acting Distrikt-Governor Rheinland-Süd und Prof. Bernhard Höltmann, Past-Governor aus Rheinland Nord. Die Anwesenheit gerade dieser Lionsfreunde unterstrich und würdigte in ganz besonderer Weise den Anlass dieses Besuches: die Ehrung der Big Band der Bundeswehr. Die Big Band der Bundeswehr

ist seit fast 50 Jahren weltweit sympathischer Botschafter der Bundeswehr. Mit ihren Benefizkonzerten stellt sie sich immer wieder gerne in den Dienst der „guten Sache“. Die Zusammenarbeit mit sehr vielen deutschen Lions Clubs hat dabei eine lange Tradition. In fast 200 Konzerten konnten viele Tausend Menschen wunderbare Musik und Unterhaltung erleben. Insbesondere aber konnten die beteiligten Lions Clubs mit den dabei im wahrsten Sinn des Wortes eingespielten rund 2,2 Millionen Euro im Rahmen ihres sozial-caritativen Engagements viel Gutes tun.

◀ **Governor Gerhard Saidowsky;** Hauptmann Johannes M. Langendorf; Dr. Michael Schramm, Präsident Lions Club Neunkirchen-Seelscheid; Oberstleutnant Timor Oliver Chadik; Past-Governor Prof. Bernhard Höltmann (v. l.).

In Anerkennung und Würdigung dieses Engagements der Big Band und ihrer Zusammenarbeit mit den Lions haben die Lions im Rheinland den Bandleader Oberstleutnant Timor Oliver Chadik und den Tourmanager Hauptmann Johannes M. Langendorf mit der Verleihung der Melvin Jones Fellowship geehrt.

Überreicht wurden die Auszeichnungen bei einem Clubabend des Lions Clubs Neunkirchen-Seelscheid durch Gerhard Saidowsky, Distrikt-Governor Rheinland-Süd, und Prof. Bernhard Höltmann, Past-Governor aus Rheinland-Nord.

Die Zusammenarbeit der Big Band mit den Lions Clubs ist geprägt von einer hohen Professionalität, gepaart mit spürbarem Herzblut auf beiden Seiten. Sie begann mit der Gründung des Orchesters im Jahr 1971 durch den damaligen Verteidigungsminister Helmut Schmidt und hat sich bis heute als überaus fruchtbar und nachhaltig für die gute Sache erwiesen.

Diese Professionalität bei Planung und Durchführung eines Konzertes mit der einzigartigen Big Band der Bundeswehr ist angemessen und notwendig, denn es gibt kein zweites Show- und Unterhaltungsorchester, das mit einer derart hochmodernen, multimedial aufbereiteten und damit einzigartigen Bühnenshow durch Deutschland und die Welt reist. Dabei präsentiert sie Musik im Big Band Sound mit Swing, Rock und Pop. Gewöhnliche Marsch- und Orchestermusik ist Fehlanzeige.

Die Ehrung in Neunkirchen-Seelscheid bot sich an, weil der Lions Clubs Neunkirchen-Seelscheid bzw. der Förderverein erst im März ein grandioses Konzert mit der Big Band der Bundeswehr hoch professionell organisiert hatte, von dem viele der 700 Besucher sagten: „Was war das schön! Sowas hat Neunkirchen-Seelscheid noch nicht gesehen und erlebt!“ Der Reinerlös dieses Konzertes kommt dem Projekt „Klassissimo“ der Elterninitiative krebskranker Kinder St. Augustin zugute. Mit diesem Projekt wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, via Internet am Unterricht ihrer Schule teilzunehmen und so den

sozialen Kontakt zu ihren Klassenkameraden und Freunden zu behalten. Eine Voraussetzung dafür sind sogenannte interaktive „active boards“. Sie ersetzen im Klassenzimmer die Wandtafel und sind via Internet mit dem PC des kranken Kindes verbunden. Der Reinerlös dient der Beschaffung eines solchen Bords! Damit ist dieses Konzert ein prägnantes Beispiel für die Zusammenarbeit der Big Band mit den Lions für die „gute Sache“.

Neunkirchen-Seelscheid liegt 15 Kilometer östlich von Bonn am Beginn des Bergischen Landes. Der Lions Club Neunkirchen-Seelscheid wurde 1986 als - wie damals üblich - Herrenclub gegründet. Er hat sich aber vor einigen Jahren erfolgreich für Damen geöffnet und ist nun ein gemischter Club. Schwerpunkt seiner Activitys, für deren Abwicklung natürlich der Förderverein verantwortlich ist, ist die Fürsorge für Kinder und Jugendliche: So ist etwa Kindergarten plus an allen neun Kindergärten der Gemeinde eingeführt und Klasse2000 sowie Lions-Quest werden an den Schulen eingesetzt. In Kenia werden die Edelvale Homes unterstützt. Hier werden junge Mädchen aus schwierigen sozialen Verhältnissen schulisch und beruflich betreut und gefördert. Auch das Friedensdorf Oberhausen gehört zu den vom Club unterstützten Einrichtungen. Die finanziellen Mittel für die Activitys werden ausschließlich beschafft insbesondere durch attraktive Veranstaltungen, die Präsenz mit einem Verkaufsstand bei Märkten und Festen, durch Sponsoren und durch Patenschaften für die Edelvale Homes.

Zu den attraktiven Veranstaltungen gehören Orchester- und Chor-Konzerte, eine Bildmeditation und Orgelimpromvisation über das „Vater-unser“ in einer Kirche, ein Golfturnier und insbesondere die „Tour der Hilfe“. Dies ist eine Fahrradtour für die ganze Familie mit attraktiver Verlosung, Getränken, Kuchen und Gegrilltem zum Abschluss. Etwa 80 Sponsoren aus dem örtlichen Handel und Gewerbe zählen mit ihren Spenden zu den Unterstützern. - Nächster Termin ist der 16. September! Radeln sie mit!?



WULF MÄMPEL

BITTE IMMER MIT SCHUTZ!

Ohne geht es nicht mehr: Der Datenschutz treibt bürokratische Blüten



Die Rolle vorwärts ist eine lobenswerte Angelegenheit. Denn der Wandel durch Kultur - ein immer

wieder neu definierter Begriff - bedeutet doch wohl: Wer Menschen mit Arbeit und gerechtem Lohn begeistern und gleichzeitig die Wirtschaft in Schwung halten will, sollte da investieren, wo die wirkliche Zukunft liegt - in die Köpfe der Bürger, also in Bildung, Bildung, Bildung und in die Rodung des Bürokratie- Dschungels. Doch dies ist offenbar schwierig. Das neue Goldene Kalb, um das die Brüsseler Beamtenelite tanzt, heißt Datenschutz, exakter: Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der Zeitgeist muss ja nicht zwangsläufig etwas mit Geist zu tun haben: Was hier den Bürgern zugemutet wird, ist eine Absurdität erster Klasse.

Selbst bei meinem langjährigen Hausarzt musste ich ein Formular ausfüllen, um künftig Rezepte zu bekommen. Ich unterschrieb unter anderem folgenden Text: „Ich bin damit einverstanden, dass meine behandelnde Praxis meine Daten praxisintern allen Mitarbeitern der Praxis offenlegt, sofern dies zu meiner Behandlung erforderlich ist. Ich willige ein, dass meine Daten im Rahmen meiner Behandlung dem Labor übermittelt werden, sofern dies zur Diagnostik und Therapie notwendig ist ... Ich entbinde meine Ärzte von ihrer gesetzlichen Schweigepflicht gegenüber meiner Krankenversicherung, meiner Berufsgenossenschaft, meinem Rentenversicherungsträger, meinen Angehörigen ...“ und so weiter und so fort. Und zum Schluss: „Diese Erklärung gilt über meinen Tod hinaus.“

Hand aufs Herz: All das, was ich hier genehmige, ist seit Jahren allen bekannt. Die Geheimnisse sind längst im System, können gehackt und verkauft werden. Die neue Verordnung soll aber den absoluten Schutz suggerieren, was natürlich Unsinn ist. Wenn ich mir die schwachsinnigen, beleidigenden, absurden Texte im Internet ansehe, die dümmlichen Kommentare unter dem Mäntelchen der freien Meinungsäußerung, dann kann man sich nur ans Hirn fassen. Was haben wir da für eine Welt geschaffen, in der die Wahrheit, in der Fakten nicht mehr zählen, sondern nur noch Emotionen, gepaart mit Nichtwissen, kursieren? Fakten ade, es lebe die gefühlte Wahrheit. Der Geist hat die Flasche verlassen und wir stehen staunend, entsetzt und hilflos vor diesem Phänomen, das wir auch noch medial bejubeln. Die gefühlte Wahrheit obsiegt im Konkurrenzkampf zwischen Fakten und Wunschen. Neid und Abstiegsängste werden bewusst geschürt, Erfolge und Fortschritt, gerade auch in der Europapolitik und in der globalen Wirtschaft, bewusst übersehen. Und in den Köpfen wird eine immer weiter aufgehende Schere platziert, die die Realität ausklammert. Datenschutz war nie ein beliebtes Thema und auch kein einfaches. Viele der jetzt panisch verschickten E-Mails, in denen im die Zustimmung des Empfängers geradezu gebettelt wird, sind wohl völlig überflüssig. Und der ursprüngliche Sinn und Zweck der DSGVO gerät in Vergessenheit: Beim Datenschutz geht es nicht etwa darum, Daten zu schützen, sondern die Bürger. Schon vergessen? 



Auch in diesem Jahr beteiligt sich der **LC Altdorf** am Wallensteinfest der Stadt Altdorf, stellte die Senatorengruppe mit einem Senatorenstand am historischen Lagerleben und veranstaltete ein Benefizkonzert mit jungen Musikern der Hochschule für Musik Nürnberg. Insgesamt erwirtschaftete der Club durch seine Teilnahme 26.000 Euro. Im Rahmen der Wallensteinfestspiele veranstaltete der Club ein Benefizkonzert mit dem inter-

national besetzten Hochschul-Sinfonieorchester der Nürnberger Musikhochschule. Unter dem Motto „Spanische Impressionen“ boten die jungen Musiker unter Leitung von Prof. Guido Johannes Rumstadt im historischen Innenhof der ehemaligen Universität Altdorf ein Feuerwerk spanischer Musik. Die laue Sommernacht, die historische Umgebung, die ausgewählten Beiträge bekannter Komponisten, das große Können der Musiker, deren Ausstrahlung und die mit gefühlvoller Leidenschaft vorgetragenen Beiträge begeisterten 600 Zuhörer. Die Erlöse vom Benefizkonzert und von der Teilnahme des Lions Club Altdorf am Wallensteinfest in Höhe von ca. 15.000 Euro kommen zur Hälfte der örtlichen Jugendarbeit und der vom Lions Club gegründeten „Stiftung für Frühförderung“ zugute.

Die Gründung des **LC Ennigerloh-Münsterland** war gerade vollzogen, da trugen die LF H.-D. Wolff und W. Lamché die Idee einer Oldtimer-Rallye als erste große Aktivität in den Club. Das ist 25 Jahre her: Das erste Planungsgespräch fand am 27. April 1993 statt und legte das Grundkonzept für die Rallye fest mit einer Vorabendveranstaltung, die später als „Fahrerlager“ ausgestaltet wurde, gefolgt vom sonntäglichen Start im Club-Gründungsort Ennigerloh und jeweils einer gemütlichen Morgen- und Nachmittagsfahrt durch das schöne Münsterland. Der Abschluss mit Siegerehrung und Bewirtung wurde am Schloss Vornholz in Ostenfelde geplant. Die Organisation der ersten Oldtimer-Rallye klappte gut und es gingen knapp 50 blank geputzte Automobile aus vergangenen Jahrzehnten auf Tour. Aber es war auch unsere erste große gemeinsame Aktivität, die in dem neuen Club von allen Lionsfamilien geleistet wurde. Schon bald wurden Anfragen nach einer Wiederholung dieser Aktivität an uns herangetragen und so findet diese Rallye bis heute in einem Rhythmus von zwei Jahren statt. Die Erlöse aus diesen Oldtimer-Rallyes gingen in den ersten Jahren an das Nömme Children's Hospital in Tallin und seit 1998 wurde aus den Erlösen die Finanzierung der mobilen Drogenberatung „Drobsmobil“ im Kreis Warendorf mit insgesamt 183.500 Euro sichergestellt.



Der Verein „Hospiz am Saalebogen e.V.“ plant den Aufbau und die Betreuung eines stationären Hospizes im Stadtgebiet von Saalfeld, um schwerkranke Menschen jeden Alters mit einer nicht mehr zu heilenden Grunderkrankung zu begleiten und zu versorgen. Das Vorhaben wird von den **LC Saalfeld, Rudolstadt und Pößneck** gemeinsam mit dem Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. finanziell unterstützt. Die Förderung ist für die sachgerechte Ausstattung der Einrichtung vorgesehen. Am 27. Juni 2018 überreichten die Präsidenten Maik

Kowalleck (Saalfeld) und Dr. med. Uwe-Matthias Peterleit (Rudolstadt) im Beisein weiterer Lions einen symbolischen Scheck in Höhe von 4.000 Euro an den Vorsitzenden des Hospizvereins, Matthias Lander. Die Lionsfreunde nutzten die Gelegenheit, um sich bei einem Rundgang am Standort des zukünftigen Hospizes über den aktuellen Stand der Umsetzung des Vorhabens zu informieren.



Wie seit vielen Jahren schon wollten die Mitglieder des **LC Wuppertal** auch in diesem Jahr einem Kindergarten ein Spielhaus zum Geschenk machen. Der Club wollte aber nicht nur das Geld für das Projekt spenden, sondern auch tatkräftig den Aufbau des Spielhauses durchführen. Hintergrund: Anlässlich seines runden Geburtstages des LF Rüdiger Neumann verzichtete dieser auf Geschenke und sammelte Spendengeld für ein neues Spielhaus. Es wurden so viele Spenden für das Projekt gesammelt, dass wir in 2018 sogar zwei Spielhäuser an Kindergärten vergeben konnten. Nach einem internen Auswahlverfahren wurde jeweils ein Spielhaus für den

Waldkindergarten Zwergenburg vergeben und an die Kita - Platz der Republik. Die Kita Zwergenburg vermittelt ein ganzheitliches, naturbezogenes und lebensnahes Lernen. Nach vielen Projektgesprächen gab Activity-Beauftragter Detlef Emmert den Startschuss zur Anlieferung des Spielhauses. Für den Club war es wichtig, die Eltern der Kindergartenkinder mit in das Projekt einzubeziehen – sie haben dann das gesamte Holzwerk des Spielhauses gestrichen. Im Juni trafen sich einige Lions zur Montage des Spielhauses, das inzwischen von den Kindern voll angenommen wurde.

Reiten als soziales Projekt: Es veranstalteten die Reitgemeinschaft Mannheim-Neckarau, der Kinderschutzbund Mannheim und die Damen des **LC Rhein-Neckar**, vertreten durch Christine Thilmann und Michaela Fähnle, ein neues Projekt des Clubs. Eine Kindergruppe der Rheinau-Förderschule verbrachte den Nachmittag auf der Anlage der Reitgemeinschaft. Ziel war es, dass die Kinder die Stallungen besichtigen, den Umgang und die Pflege von Ponys erlernen und auf den Ponys reiten konnten. Für Speis und Trank hatten die ehrenamtlichen Helferinnen gesorgt. Sie kümmerten sich auch um die Unterrichtung im Umgang mit den Ponys und die Reitbegleitung. Einmal mehr wurde das Motto des Clubs „Wir machen Mannheimer Kinder stark“ umgesetzt und mit Leben gefüllt. Die Aktivität soll fortgesetzt werden.



In der Bonner Poppelsdorfer Allee steht die umgesetzte Idee der Architektur-Studentin Trixy Royeck: der „Offenen Bücherschrank“. Er ist als „Gemeinschaftsmöbel für alle Bürger“ gedacht. Ersonnen, entworfen und gebaut hat den Schrank Hans-Jürgen Greve, Architekt, Designer und Möbelbauer aus Köln. Die Idee: Bücher sind frei von Besitz und Eigentum, werden also nicht gestohlen, sondern können anonym, kostenlos und ohne Formalitäten entnommen werden. Viele Bände würden sonst im Container entsorgt werden. LF Ulrich Stempel aus Kronach vom **LC Naila-Frankenwald** entdeckte zufällig den Schrank in Bonn. Er war von der Idee so begeistert, dass er 2009 gleich zwei Schränke mit Hilfe des Lions Clubs initiierte. Es waren die ersten von Lions gesponserten in Deutschland. Seit der Zeit erreichten viele Anfragen, besonders von Clubs, LF Stempel, der seine Erfahrungen weitergeben konnte. Es sei der Versuch, der Vereinnahmung durch die neuen Medien etwas entgegenzusetzen. Lions Clubs seien Vorreiter der „Offenen Bücherschränke“. Im Juni 2018 fand eine weitere Einweihung eines Schrankes beim LC Naila-Frankenwald statt. P Wolfgang Schramm begrüßte dazu rund fünfzig Gäste, die den Schrank sogleich füllten. Im Foto von links: Ulrich Stempel (LC Naila-Frankenwald), Landrat Dr. Oliver Bär, Bürgermeister Frank Stumpf, Hannelore Grafen-Walther (LC Naila-Frankenwald), P Wolfgang Schramm, Hans-Jürgen Greve (Architekt) und Paul-Bernhard Wagner (LC Naila-Frankenwald).

Im Juni 2018 fand eine weitere Einweihung eines Schrankes beim LC Naila-Frankenwald statt. P Wolfgang Schramm begrüßte dazu rund fünfzig Gäste, die den Schrank sogleich füllten. Im Foto von links: Ulrich Stempel (LC Naila-Frankenwald), Landrat Dr. Oliver Bär, Bürgermeister Frank Stumpf, Hannelore Grafen-Walther (LC Naila-Frankenwald), P Wolfgang Schramm, Hans-Jürgen Greve (Architekt) und Paul-Bernhard Wagner (LC Naila-Frankenwald).



Für viele ein vertrautes Bild: der Stand des **LC Plauen-Spitze** zum jährlichen Spitzenfest auf dem Altmarkt. Fleißige Helfer betreuten jeweils von 11 bis 18 Uhr den Stand. Hinzu kamen die Damen der Paritas gGmbH, Partner für psychisch kranke Menschen, die ebenfalls von Anfang an die Aktivitäten des Clubs unterstützten. Die Arbeitsteilung bedeutet, dass bei Paritas frischer Kaffee und selbstgebackener Kuchen zu wohltuend niedrigen Preisen angeboten werden. Das fand reichlich Zuspruch. Von den Damen und Herren des Clubs wurden im Vorfeld fleißig Klinken geputzt, um bei einheimischen Firmen um Preise nachzufragen, die dann auch

gern und großzügig gegeben wurden. So fand das Drehrad („Ein Euro und jeder Dreh gewinnt!“) viele Freunde. Vorbereitet hatten die Lionsfreunde auch ein reichhaltiges Angebot an Büchern, CD's und Schallplatten. Der Reinerlös kommt in diesem Jahr der Plauener Paritas, Lions Quest und der Mobilien Jugendarbeit zugute. Im Foto: Monika Beyer, Paritas Plauen, P Dr. Lutz Behrens (l.) und Clubsekretär Winfried Forster.

Im Juni besuchten – im Rahmen einer bereits seit 1987 bestehenden Freundschaft – die Mitglieder des Lions Club Amiens ihre Freunde vom **LC Moers**. Den Auftakt bildete ein Partnerschaftsabendessen der Mitglieder beider Clubs. Am nächsten Tag folgte eine Führung durch das historische Moerser Schloss, die von einem Empfang durch Bürgermeister und LF Christoph Fleischhauer im Rittersaal vervollständigt wurde. Wie sehenswert Moers ist, konnten die französischen Gäste bei einer Führung durch die Moerser Altstadt erfahren. Mit der Niederrheinischen Küche wurden die französischen Lionsfreunde im Hülsdonker Bahnhof verwöhnt, bevor mit Kloster Kamp und seinen Terrassengärten ein weiteres Niederrheinisches Highlight vorgestellt werden konnte. Ein äußerst gelungenes Wochenende: so die übereinstimmende Meinung des Organisators Siegmund Ehrmann und des P Dr. Andre Fisch beim abschließenden geselligen Abend im Moerser Peschkenhaus.



21 Frauen aus Rheinberg und Umgebung haben sich im jüngst gegründeten **LC Rheinberg Juventas** zusammengefunden. Deren Präsidentin ist die Moerser Studiendirektorin Denise Schaefer. Im Juni luden die Damen zur Charterfeier ein, bei der der DG Udo Mahler ihnen im feierlichen Rahmen die Lions-Nadeln ansteckte. Der Name Juventas (Göttin der Jugend) für den neuen LC ist Programm, denn die engagierten Damen, mit einem

Durchschnittsalter von Anfang 40 Jahren, möchten sich insbesondere der Jugendarbeit in und um Rheinberg widmen. So werden die überschüssigen Einnahmen der Charterfeier auch gleich für die Jugend der Reichelsiedlung, einem sozialen Brennpunkt vor Ort, zu Gute kommen. Patenclub für die Löwinnen ist der LC Düsseldorf Hofgarten, der drittälteste deutsche LC, ein reiner Herrenclub übrigens. Besonders hatte sich Rainer Maria Fries (91) für die Damen eingesetzt und sie bei der Gründung liebevoll unterstützt. Die Damen dankten es ihm mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im LC Rheinberg Juventas.



Wenn Lions zusammen arbeiten, bewegen sie große Dinge. Das zeigte unser Projekt „Hilfe für Fiona“, welches von den **LC Elsterwerda-Bad Liebenwerda** und **Großenhain** zusammen umgesetzt wurde. Fiona ist ein fünfjähriges Mädchen, die aufgrund ihrer seltenen Krankheit (Muskelatrophie Typ II) ihre Beine seit ihrer Geburt nicht bewegen kann. Seitdem ist sie auf einen Rollstuhl angewiesen. Das lebensfrohe und wissbegierige Mädchen möchte natürlich am Leben teilhaben und die Welt entdecken, und zwar mobil. Ein neuer elektrischer Rollstuhl stand in Aussicht. Doch ihre Mutter, Corina stand vor der Frage: wie bekomme ich diesen und Fiona in meinen PKW? Das war einfach unmöglich, zumal Fiona auch schwerer geworden ist. Doch Stephan Creuzburg, der Leiter der Stadtapotheke Elsterwerda und engagierter Lions war quasi der Initiator der Aktion: „Hilfe für Fiona“. Es galt ein geeignetes Transportmittel mit Rampe zu finden. In der Nachbarstadt stand ein geeigneter VW T6 Caravelle mit entsprechendem Umbau zum Verkauf. Mit den regionalen Medien wurde eng zusammen gearbeitet. Plakate und Flyer wurden gedruckt, um eine hohe Aufmerksamkeit zu erzeugen. Am Ende kamen über 24.000 Euro zusammen und das Auto konnte gekauft und übergeben werden.

Die Aktion wurde durch die Unterstützung der Lions Clubs International (LCI) ermöglicht. Die Lions Clubs International (LCI) ist eine weltweite Organisation von Lions Clubs, die sich für soziale Projekte und Hilfsaktionen engagiert. In diesem Fall haben die Lions Clubs in Elsterwerda-Bad Liebenwerda und Großenhain zusammengekommen, um die Finanzierung eines elektrischen Rollstuhls für Fiona zu ermöglichen. Die Aktion wurde durch die Unterstützung der Lions Clubs International (LCI) ermöglicht. Die Lions Clubs International (LCI) ist eine weltweite Organisation von Lions Clubs, die sich für soziale Projekte und Hilfsaktionen engagiert. In diesem Fall haben die Lions Clubs in Elsterwerda-Bad Liebenwerda und Großenhain zusammengekommen, um die Finanzierung eines elektrischen Rollstuhls für Fiona zu ermöglichen.

Anstelle eines Clubabends gingen die Mitglieder des **LC Freising** für einen Nachmittag in den zartgrünen Frühlingswald. P Dr. Alfred Fuchs konnte viele Mitglieder und ihre Familien im Staatswald des Forstbetriebs Freising begrüßen. Bei einer kleinen Exkursion zeigte er, wie die zu pflanzenden Bäume im ausgewachsenen Zustand aussehen und dass der Altbestand bereits aus über zehn Baumarten zusammengesetzt ist. Wegen der Auswirkungen des Klimawandels wird die Fichte – noch vor 30 Jahren die dominierende Baumart in den Freisinger Wäldern – allmählich verschwinden und wird durch andere Arten ersetzt. Waldnachwuchs entsteht zwar weit überwiegend von selbst aus den Samen der Altbäume, wo aber noch etwas fehlt oder wo eine zusätzliche Baumart eingebracht werden soll, wird durch Pflanzung nachgeholfen. Wie das geht und wieviel Mühe solch ein Waldumbau erfordert, konnten die Lions eigenhändig erfahren. An vorkmarkierten Stellen wurden rund 200 Douglasien, das ist eine klimatolerante Nadelbaumart, mit professioneller Anleitung gepflanzt. Jung und Alt nutzten ihre Chance mit großem Fleiß und hatten offensichtlich riesigen Spaß an dieser Arbeit.



Große Vorfreude und hektisches Treiben herrschte im Café Eldorado der Ambulanten Dienste Nordhessen gGmbH (ADN), die zur Orthopädischen Klinik Lichtenau e.V. gehören: Mitarbeiter und teilnehmende Kinder und Jugendliche der Osterspiele für Schulkinder mit Behinderungen warteten aufgeregt auf die Ankunft des Präsidenten des **LC Kassel**, Professor Dr. Murad Erdemir (oben Mitte) und des Vorsitzenden des Fördervereins des LC Kassel, Rolf Warncke (oben links). Im Gepäck hatte Murad Erdemir eine Spende in Höhe von 3.000 Euro, die er an die ADN überreichte. Damit wird die diesjährige einwöchige Ferienfahrt für Schulkinder mit Behinderungen in die Jugendherberge Mardorf am Steinhuder Meer finanziert. „Zu jeder glücklichen Kindheit gehört eine unbeschwerte und erfüllte Ferienzeit“, so der Präsident. Auch der Theologische Vorstand der Lichtenau e.V., Pfarrer Dieter Christian Peuckert (oben rechts), sowie die Vertreter der ADN unterstrichen dies und bedankten sich herzlich für die Spende. Foto: Nicolai Ulbrich

Die Aktion wurde durch die Unterstützung der Lions Clubs International (LCI) ermöglicht. Die Lions Clubs International (LCI) ist eine weltweite Organisation von Lions Clubs, die sich für soziale Projekte und Hilfsaktionen engagiert. In diesem Fall haben die Lions Clubs in Elsterwerda-Bad Liebenwerda und Großenhain zusammengekommen, um die Finanzierung eines elektrischen Rollstuhls für Fiona zu ermöglichen. Die Aktion wurde durch die Unterstützung der Lions Clubs International (LCI) ermöglicht. Die Lions Clubs International (LCI) ist eine weltweite Organisation von Lions Clubs, die sich für soziale Projekte und Hilfsaktionen engagiert. In diesem Fall haben die Lions Clubs in Elsterwerda-Bad Liebenwerda und Großenhain zusammengekommen, um die Finanzierung eines elektrischen Rollstuhls für Fiona zu ermöglichen.



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Dietrich Barsch
Heidelberg

Walter Bechheim
Werl

Rolf Bennewitz
Gütersloh-Wiedenbrück

Rudolf Beul
Höxter-Corvey

Dietrich Birr
Lennestadt

Thomas Bisa
Schmallenberg-Hochsauerland

Joachim Blome
Wanne-Eickel

Joachim Clemens
Braunschweig Alte Wiek

Sven Deckert
Lutherstadt Eisleben

Jürgen-Claus Dembski
Vallendar

Hans-Jörg Dorny
Berlin-Gendarmenmarkt

Dieter Dörschlag
Emmerich-Rees

Dieter Eckhardt-Pietzka
Marl

Rolf Ehret
Überlingen

Michael Entrup
Düsseldorf-Rheinturm

Remy Filipovitch
Essen-Stadtwald

Christian Flämig
Darmstadt

Uwe Foitzik
Berlin

Hermann R. Franzke
Stuttgart

Christian Friedrichsohn
Villingen

Heinrich Frommknecht
Dortmund-Tremonia

Wolfgang Gast
Mühlhausen

Hans Gelbert
Ludwigshafen-Tor zur Pfalz

Fritz Goeke
Neheim-Hüsten

Thomas Göke
Bad Driburg

Peter Graudenz
Detmold

Gottfried Groher
Kempten-Cambodunum

Reinhard Hardegen
Bremen-Wümmen

Peter Caspar Harder
Wiesbaden

Walter Hauptvogel
Wetzlar-Solms

Constantin Heereman von Zuydtwyck
Tecklenburg

Klaus G. Heger
Düsseldorf

Ortrun Helbich
Bremen Cosmopolitan

Hermann M. Helminger
Landsberg am Lech

Siegfried Henle
Hünfeld

Georg Hornung
Kehl/Hanauerland

Fritz Isenbart
Tecklenburg

Dietrich Jahn
Salzwedel

Heinrich-Ludwig Jonas
Grünstadt

Helmut Kalteis
Kempten-Müßiggengel

Josef Kathan
Memmingen

Rudolph König
Landau

Friedrich-Karl Kößling
Bremen Wilhelm Olbers

Alfred Kruse
Winsen/Luhe

Karl-B. Kühne
Cuxhaven

Christian Küster
Fürstenfeldbruck

Hermann Lagemann
Bad Hersfeld

Evelyn Läng
Flensburg-Alexandra

Karl Detlef Lindecken
Kleve-Kalkar

Heinz Lison
Mülheim/Ruhr

Helmut Lucke
Bremen-Hanse

Hans-Joachim Lühr
Lüneburg

Heino Lütkefels
Hamm-Hammona

Artur Mann
Saar-Ost

Armin Marx
Mönchengladbach

Hans-Joachim Matz
Lahr-Ortenau

Horst Meinhardt
Zeit

Lothar Melzer
Marienberg-Olbarnhau

Ewald Adolf Mösch
Düren

Wolfgang Dieter Müller
Krefeld-Gelduba

Volker Müller
Worms

Hans-Georg Oelke
Steinfurt

Heinz Ohde
Datteln-Waltrop

Jürgen A. Philipp
Dinslaken

Gerd Pohle
Stuttgart

Harald Range
Celle-Allertal

Thomas Ranke
Stendal

Arnfried Raßmann
Stendal

Joachim Rathmann
Goslar-Kaiserpfalz

Klaus Reeh
München-Isartal

Goswin Reichert
Montabaur-Hachenburg

Gerhard Ruge
Euskirchen-Nordeifel

Ulf-Dieter Runkel
Frankfurt-Goethestadt

Hanswerner Sandgathe
Mönchengladbach-Rheydt

Artur Sauter
Singen-Hegau

Klaus Schaffrath
Niederrhein

Gernot Schandelmaier
Ludwigsburg-Favorite

Christian Schelter
Erlangen

Hans-Joachim Schick
Hildesheim

Walter F. Schickinger
Baden-Baden Lichtentaler

Rudolf Schmalenbach
Dillenburg-Oranien

Günter Schmidt-Kastner
Wuppertal

Friedrich Schretzmeier
Welzheim

Joachim Schweizer
Ingolstadt

Kurt Speck
Aachen

Hubert Spierling
Krefeld

Peter Stehmann
München-Friedensengel

Horst-W. Stein
Gütersloh-Wiedenbrück

Sylvia Stoll
Deister-Fontana

Rolf Stratmann
Bad Homburg v. d. Höhe

Günter Strümpfer
Herborn-Schloss

Klaas Peter Teerling
Celle-Allertal

Oswald Terres
Saarlouis

Hans-Joachim Tschöpe
Hildesheim-Rose

Jürgen Uzelino
Berlin-Hohenschönhausen

Alexander Völker
Porta Westfalica

Lioba Weber
Reinheim/Lichtenberg

Heinz Wehmeyer
Tecklenburg

Christian Wense
Land Hadeln

Alfred Womes
Ingolstadt

Peter Wurm
Ravensburg

Dieter Dörschlag**Lions Club Emmerich-Rees**

Der Lions Club Emmerich-Rees trauert um Dieter Dörschlag. Unser Lionsfreund verstarb am 19. Mai in seinem 86. Lebensjahr. Er war uns ein guter und engagierter Freund, der sich der Maxime von Lions international „We Serve“ stets verpflichtet fühlte.

Dieter Dörschlag wurde 1968 Mitglied unseres Clubs. In den Jahren 1972 bis 1976 war er Schatzmeister, Sekretär, Vize-Präsident und Präsident; zwischen 1986 und 1989 war er Activitybeauftragter. Im Lions-Jahr 2000/01 hat unser Lionsfreund die Interessen von Lions International als Zonen-Chairman in der Region vertreten.

Er hat unser Clubleben in den vergangenen fünfzig Jahren mit seinen Ideen und Taten bereichert. Ihm war es stets ein Bedürfnis, dort zu helfen, wo Hilfe nötig war. Die Ziele unserer Vereinigung, guten Bürgersinn zu fördern und aktiv für die bürgerliche, soziale und allgemeine Entwicklung unserer Gesellschaft einzutreten, hat er täglich praktiziert und sich hierfür mit großem persönlichem Einsatz stark gemacht.

Unserem Clubleben wird Dieter Dörschlag fehlen. Wir werden ihn in unserer Runde vermissen und uns voller Dankbarkeit an ihn erinnern.

Der Vorstand und die Mitglieder des LC Emmerich-Rees

Heinz Lison**Lions Club Mülheim an der Ruhr**

Er war ein glaubwürdiger Mensch, ein Querdenker und einer, der selten ein Blatt vor den Mund nahm. Jetzt ist Heinz Lison plötzlich verstummt. Die Lücke, die sein unerwarteter Tod hinterlässt, wird für uns Hinterbliebene nicht zu schließen sein.

Denn der Unternehmer Heinz Lison, langjähriges Mitglied des LC Mülheim an der Ruhr, war ein Macher und ein Mahner. Er gab neue Impulse für das Ruhrgebiet und insbesondere für Mülheim selbst. Er hat neue Ideen gefördert und beworben, hat Entwicklungen vorangetrieben und andere mit seiner Begeisterung angesteckt. Er war nicht streitlustig, aber er hat Kontroversen nie gescheut.

Wenn er davon überzeugt war, dass ein Konzept gut für seine Heimatstadt sein könnte, dann hat er dafür gekämpft. Heinz Lison hat das Konzept „Ruhrbania“

befürwortet und sich dafür eingesetzt, dass Mülheim „seine“ Ruhr wiederentdeckt. Dass sich die Hochschule Ruhr-West in Mülheim an der Ruhr angesiedelt hat, ist zu einem erheblichen Maß seinem unermüdlichen Werben geschuldet. Über diese Leuchtturmprojekte hinaus war er auf so vielen Ebenen für eine positive Entwicklung der Stadt und der Stadtgesellschaft engagiert, dass eine vollständige Aufzählung den Raum sprengen würde.

Heinz Lison hat das Motto „We Serve“ gelebt, indem er seine Netzwerke, seinen Einfluss und seine Überzeugungskraft in den Dienst guter Ideen gestellt hat. Damit hat er vielen Menschen neue Chancen eröffnet. Mülheim an der Ruhr hat er auf diese Weise mit geprägt. Wir sprechen Heinz Lisons Hinterbliebenen unser tief empfundenen Beileid aus.

Frank Esser, LC Mülheim an der Ruhr

Erich Meseth**Lions Club Höchst Main-Taunus**

Am 28. Dezember 2017 verstarb im gesegneten Alter von 90 Jahren unser langjähriges Mitglied Erich Meseth.

Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Clubs im Jahre 1970. Im Lions-Jahr 1974/75 setzte er als Präsident entscheidende Akzente in der Weiterentwicklung des Clubs. 1980 hatte er das Amt des Schatzmeisters inne, das er erst vor wenigen Jahren in jüngere Hände gelegt hat.

Erich Meseth hatte immer die Gesamtentwicklung des Clubs im Auge: Er wachte über solide Finanzen und er förderte die Jumelage unseres Clubs mit dem Club Lyon Bellecour in Frankreich. Ein großes Anliegen war ihm

die Gewinnung neuer Mitglieder und ein stimmiger Freundeskreis.

Erich Meseth war ein liebenswerter, gewinnender Mensch, auch einer, der tiefgegründet in seinem Glauben und in seinem Gottvertrauen stand. Die Trauerfeier und seine Beerdigung fanden am 5. Januar im Frankfurter Hauptfriedhof unter großer Anteilnahme seiner Familie, seiner Freunde und Lionsfreunde und der Bundesbrüder seiner CV-Verbindung statt.

Erich Meseth hat Großes für seinen Lions Club geleistet, unsere Gedanken sind bei seiner lieben Frau Helene und seiner Familie.

Dr. Reinhold Dörre, LC Höchst Main-Taunus

Alfred Kruse

Lions Club Winsen

Am 9. Juni ist unser Lionsfreund Alfred Kruse, Träger des Bundesverdienstkreuzes, im Alter von 91 Jahren verstorben.

Er war Gründungsmitglied, zweimal Präsident und ebenfalls zweimal Activitybeauftragter. Mit seinem Engagement hat er sich überzeugend und vorbildlich den Zielen der internationalen Lions-Gemeinschaft unter dem Motto „We Serve - Wir dienen“ verbunden gefühlt. Soziales Engagement und Mitmenschlichkeit waren ihm wichtig. Seine gradlinige Persönlichkeit mit klaren und offenen Worten zeichnete ihn besonders aus.

Bis ins hohe Alter gehörte Alfred Kruse zu den aktiven Mitgliedern des Clubs. Mit großer Tatkraft hat er sich den Herausforderungen unseres Clubs gestellt. Er war viele Jahre Triebfeder der Lions-Stände auf den Winsener Stadtfesten und den Weihnachtsmärkten.

Besonders am Herzen lag ihm die Unterstützung der jährlichen Ferienaufenthalte von Kindern und Jugendlichen aus der atomverseuchten Region Tschernobyl in seinem Heimatdorf Scharmbek. Wir haben mit Alfred Kruse einen liebenswerten und geschätzten Freund verloren.

Bernd Ricanek, PR LC Winsen (Luhe)

Hermann Diehl

Lions Club München-Blutenburg

Mein Tag neigt sich zu Ende
Ich mach mich auf den Weg
Den jeder von uns Menschen
Für sich alleine geht.
Ich danke all den Lieben
Die mich ein Stück begleitet
Hoff dass der Herr mich leitet
Zu spätem Wiedersehen.

Herman Diehl im September 2012

Der Lions Club München-Blutenburg trauert um sein Gründungsmitglied Dr. Hermann Diehl, Patentanwalt, der

am 28. April bei einem Aufenthalt in Locarno kurz vor Vollendung seines 79. Lebensjahr verstorben ist. Wir verlieren einen verdienten, engagierten Lion, der anderen Menschen viel Gutes getan und Freude bereitet hat.

Hermann Diehl hat Physik studiert. 1972 legte er mit seinem damals vornehmlich deutschen Mandantenstamm den Grundstein für die sehr erfolgreiche Münchner Patentanwaltskanzlei Diehl & Partner. In seiner Freizeit zog es ihn immer wieder an Seen und Flüsse, um sich beim Fischen zu erholen. Wir werden Hermann Diehl stets in bester Erinnerung behalten.

Helmut Winkler, Pressesprecher LC München-Blutenburg

Hans-Joachim Matz

Lions Club Lahr-Ortenau

Am 25. Mai starb unser Lionsfreund Hans-Joachim Matz der seit 1979 Mitglied im Lions-Club Lahr-Ortenau war.

1988/89 war er Präsident im Lions-Club Lahr-Ortenau. Er setzte sich über die Maßen getreu seinem Motto für die

Belange der Lions-Idee ein. Sein Motto war: Alles Gute geschieht dadurch, dass einer mehr tut, als er muss. Wir verlieren einen engagierten Lions-Bruder. Wir werden ihn in bester Erinnerung halten.

Eckehard Ficht, LC Lahr-Ortenau

Rudolph König

Lions Club Landau

Der Lions Club Landau betrauert den Tod seines langjährigen Mitglieds Rechtsanwalt Rudolph König, er verstarb plötzlich am 16. Juni.

Rudolph gehörte 44 Jahre unserem Club an und war eine hochgeachtete Persönlichkeit. Verband er doch die juristische Tugend der unvoreingenommenen Sachlichkeit mit sprachlicher Klarheit und rhetorischer Brillanz.

Er machte keinen Hehl aus seiner humanistischen Bildung, die ihm neben katholischer Geborgenheit wesent-

haft war. Ihm war es selbstverständlich, in der Lions-Bewegung zuallererst die dienende Funktion zu sehen. Durch die Anerkennung dieser übernommenen Pflicht entstand im Club mit allen eine wertvolle und tiefreichende Freundschaft. So hat er stark den Landauer Club über Jahre geprägt.

Viele Freunde trauern um ihn. Sie wünschen seiner Frau und der Familie die notwendige Kraft, diesen Verlust zu tragen.

Thomas Neckenich, Sekretär LC Landau

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen**

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg, www.vogel-druck.de**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Weitere Erscheinungstermine 2018:

17. 9., 12. 10. (SH), 3. 11., 15. 12., 15. 2. 19

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **15. August 2018**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 46.900 / 2. Quartal 2018



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 46/2 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Gudrun Yngvadottir, Iceland; Immediate Past President Naresh Aggarwal, India; First Vice President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Second Vice President Judge Haynes H. Townsend, United States; Third Vice President Brian E. Sheehan, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, South Korea; Sandro Castellana, Italy; Hastings E. Chiti, Zambia; William Galligani, France; Thomas Gordon, Canada; Nicolás Jara Orellana, Ecuador; Ardie Klemish, United States; Alice Chitning Lau, China; Connie LeCleir-Meyer, United States; Virinder Kumar Luthra, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malaysia; Don Noland, United States; **Regina Risken, Germany**; Yoshio Satoh, Japan; Patricia Vannet, United States; Gwen White, United States; Nicolas Xinopoulos, United States.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

AUS DEM CLUBBEDARF

Angebot bis 15.9.2018

13,50 Euro

100 Stück (je 50 blau mit gelbem Logo und gelb mit blauem Logo)

Luftig durch den Sommer... mit Lions-Luftballons



... als Deko für Ihre Veranstaltungen
... als Give-Away für Groß und Klein

Bestellen Sie im Lions-Shop: <https://www.lions.de/web/lions-shop>
Weitere Informationen: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34



Foto: VioNet



hep setzt sich mit einer Patenschaft beim WWF für den Schutz der Berg-Gorillas ein.

hep Solar – the green energy specialist

Photovoltaik – Unverzichtbar. Nachhaltig. Ertragreich.

Der Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur zu einer ökologisch sinnvollen Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien gehören weltweit zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Schlüsseltechnologie dieser Energie- und Strukturwende ist Photovoltaik: zuverlässig, umwelt- und ressourcenschonend, nachhaltig – und bereits heute eine der weltweit günstigsten Energiequellen.

hep Investments – Wirtschaftlich. Ökologisch. Sozial.

Wir können als Projektentwickler und Asset-Manager in diesem Markt auf rund zehn Jahre internationale Erfahrung aus mehr als 40 realisierten Solarparks zurückgreifen: von der Planung über den Bau bis zum Betrieb der Solarparks. Gemäß unserer Leitlinie: „there is no planet b.“ investieren Sie mit den hep-Solar Investments somit nicht nur in ein erfahrenes Asset-Management und eine rentable Kapitalanlage, sondern leisten mit Ihrem Kapital einen aktiven Beitrag für die langfristige Verringerung des CO²-Ausstoßes.

Investieren auch Sie, wo die Sonne scheint!

- ✓ Prognostizierte Rendite mindestens 6% p.a. (IRR)
- ✓ Attraktive Standorte mit rund 30% mehr Sonneneinstrahlung als in Deutschland
- ✓ Stabilität durch Streuung über mehrere Investitionsstandorte
- ✓ Erfahrenes Asset-Management mit positivem Track Record

Informieren Sie sich und fordern Sie Ihr persönliches Infopaket an!

Besuchen Sie unsere Website www.hep.global oder wenden Sie sich direkt an unsere Finanzexperten.

Die ersten
100 Interessenten
erhalten eine **Power-**
bank als Geschenk!

WFB Vermittlung von Kapitalanlagen
Kosmack GmbH

Vogelsbergstraße 23 • 63546 Hammersbach
Tel.: +49 6185 8190-0
Fax: +49 6185 8190-30
info@kosmack.de

.....
Name

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail